



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

16. Juni 2021
Nummer 6

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen



Public Viewing.

Klagenfurt in EM-Stimmung

Fotos: Thomas Hude, Helge Bauer

Tolle Stimmung beim Public Viewing zur Fußball-EM auf dem Neuen Platz. Auch wenn man covidbedingt Sicherheitsmaßnahmen in Kauf nehmen muss, genießen alle das gemeinsame Fußball-Erlebnis. SEITE 21

Entscheidungen für die Stadt

In den jüngsten Sitzungen des Stadtsenates und des Gemeinderates wurden wichtige Entscheidungen für die Stadt getroffen! SEITEN 22-27

Alles über unser Trinkwasser

Dass in Klagenfurt so reines Wasser aus der Leitung kommt, ist keine Selbstverständlichkeit. Alles zu unserem Trinkwasser auf den SEITEN 16-17



Stadtgalerie ganz bunt

„Umlackiert“, die aktuelle Graffiti-Ausstellung in der Stadtgalerie ist absolut sehenswert. Nicht verpassen: den Kunst-Brunch zur Schau. SEITE 49

INHALT

STANDPUNKT

CHRONIK

- Zeitkapsel im Stadtpfarrturm 3
- „The Holly“ am Heiligengeistplatz 4-5
- Open-Air-Konzerte in der Innenstadt 6-7
- Ferienprogramm für Kinder und Jugend 8-9
- Baustellen-Info 13
- Ehrungen 14-15
- Trinkwassertag 16-17
- Aus dem Gemeinderat 22-26
- Leser-Umfrage 32-33

UMWELT

- Neophyten richtig entsorgen 42-43

WIRTSCHAFT

- Klagenfurter Firma international erfolgreich 45

KULTUR

- Bachmannpreis 46-47
- Klagenfurter Galerien 49

SPORT

- Baseball in Klagenfurt 54
- Aufstieg Austria Klagenfurt 55

LESERSERVICE

- Terminkalender 57-58
- Amtlicher Teil 59-63
- Impressum 62

Jetzt kommt wieder Leben in die Stadt!

Geschätzte Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Endlich! Nach den vielen Monaten mit Corona scheint Licht am Ende des Tunnels aufzutauchen – scheint das Leben, nachdem wir uns alle bereits seit Monaten so sehr sehnten, wieder nach und nach in Reichweite zu gelangen: Freunde treffen, mit der Familie Unternehmungen starten. ins Kino gehen, reisen, am Markt oder im Restaurant sitzen, sich mit Arbeitskolleginnen oder Arbeitskollegen im Büro wieder bei einem Kaffee austauschen. Schritt für Schritt kehrt auch in unsere Stadt wieder Leben zurück. Das passiert nicht von alleine, sondern wir müssen uns alle gemeinsam anstrengen, um die Innenstadt und die Stadtteile wieder zu Orten der Begegnung zu machen. Auch bei unserem beliebten Benediktinermarkt habe ich als Marktreferent angesucht und den Ort der stetigen Kritik, das Markt-WC, einer professionellen Betreuung zugeführt, damit für Sauberkeit gesorgt ist.

Gerade jetzt brauchen wir diese Maßnahmen, denn die Klagenfurter Betriebe benötigen unsere Unterstützung. Über sieben Monate hatte etwa die Gastronomie geschlossen und auch aktuell gibt es

zahlreiche Auflagen, die es unseren professionellen Gastgebern nicht einfach machen. Wir haben uns bewusst dafür entschieden das Public Viewing durchzuführen, nachdem sich mit den Lockerungen der Bestimmungen die Möglichkeit geboten hat. Die Übertragung der EM am Neuen Platz bringt eine Belegung für unsere Stadt. Menschen, die keinen Platz mehr finden, teilen sich in anderen Gastronomiebetrieben auf, auch vor und nach den Spielen zählt ein Besuch beim Wirt für viele zum Pflichttermin und das ist gut so. Was wir jetzt alle benötigen ist „BELEBUNG“. Wir haben die Gastronominnen und Gastronomen aktiv eingeladen sich am Prozess rund um das Public Viewing zu beteiligen und machen die Betriebe, die sich melden und das wollen, sichtbar. Es zeigt sich, dass viele den Besuch bei der EM aber auch nutzen, um davor einen Stadtbummel zu machen. Auch das tut der Innenstadt gut. Selbst an Sonntagen, an denen in der Stadt oft kaum Betrieb wahrnehmbar war, pulsiert das Leben in der Stadt.

Weitere Maßnahmen zur Belegung sind schnelle und terminfreie Testmöglichkeiten. Der weitere Ausbau der Testcontainer auf fünf Stück bietet mehr Unabhän-

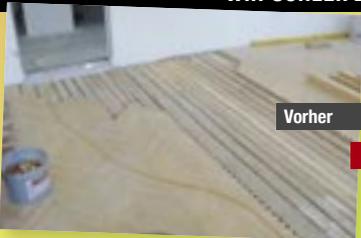
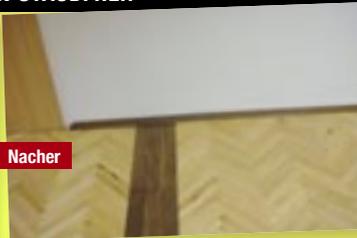


gigkeit beim Testen und auch Gästen die Möglichkeit die Angebote ohne E-Card in Anspruch zu nehmen.

Um die Sicherheit weiter auszubauen habe ich mit dem Stadtpolizeikommando eine enge Zusammenarbeit aufgenommen, denn Klagenfurt soll ein Ort sein, an dem sich alle sicher und wohlfühlen können. Dieses Wohlfühlen soll für alle gelten. Aus diesem Grund haben wir auch mit der Regenbogenfahne, die den ganzen Monat vor dem Rathaus hängt, ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung im Pridemonat gesetzt. Damit wir unserem klaren Ziel Klagenfurt zum pulsierenden Herzen im Alpen-Adria-Raum zu machen einen weiteren Schritt näher kommen, haben wir die Zusammenarbeit im Zentralraum weiter gestärkt und mit der italienischen Stadt Lignano erste Kontakte für eine enge Zusammenarbeit geknüpft. Auch die Strahlkraft der Tage der deutschsprachigen Literatur transportiert Klagenfurt dieser Tage weit über die Grenzen hinaus und setzt ein Zeichen der Offenheit, der kritischen Auseinandersetzung außerhalb der Komfortzone und der Internationalität.

*Ihr Bürgermeister
Christian Scheider*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

PARKETTEN SCHWELLER
VORMALS PARKETTEN LASSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Rücken
Hüfte
Knie

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Tel. 0463 42 87 55
Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlrzt aller Kassen



dr.
werner
kanovsky

Abklärung und sofortige
orthopädische Schmerztherapie
bei akuten und chronischen
Schmerzen am gesamten
Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at



Das Jahr 1834, eingraviert in Zinn, ist noch gut zu erkennen. Seit Jahrhunderten verwahrt die Zeitkapsel historisch wertvolle Inhalte aus vergangener Zeit. Die beigelegten Fotos, Zeitungen, Urkunden und Medaillons sind über die vielen Jahre sehr gut erhalten geblieben. Fotos: Wajand



Eine Botschaft an die Nachwelt

Zeitkapsel. Während der Renovierungsarbeiten am Kirchturm der Stadtpfarrkirche St. Egid wurde eine Zeitkapsel in der obersten Kugel des Turms gefunden. Die darin enthaltenen Zeitdokumente gewähren uns einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der Landeshauptstadt.

DINO ŠUKALO

Im Zuge der Renovierungsarbeiten des Kirchturm-Daches wurde die vergoldete Spitze mitsamt dem Schein abgenommen, darin fanden Arbeiter die verbaute Zeitkapsel. Es handelt sich hierbei aber nicht um eine Neuentdeckung. Das alte Zinnrohr aus dem 18. Jahrhundert wurde bereits mehrmals gefunden, bestaunt, neu befüllt und anschließend wieder an seinen rechtmäßigen Platz in der obersten Kugel des Kirchturms zurückgestellt. Im Schnitt geschieht das ca. alle 50 Jahre, meist im Zuge von Bau- und Renovierungsarbeiten am Kirchendach.

Kostbare Zeitdokumente

Die Jahrhunderte alte Zeitkapsel erhält so manch historisch wertvolles Zeitdokument aus vergangener Zeit. Religiöse Medaillons aus dem 18. Jahrhundert, militärische Abzeichen aus Zeiten der Napoleon-Kriege und die ein



Die Heiligenmedaillons und ein Gebetstuch aus dem frühen 18. Jahrhundert. Es sind die wohl ältesten Inhalte der Zeitkapsel.

oder andere alte Ansicht der Kärntner Landeshauptstadt. Beim ältesten Inhalt der Kapsel handelt es sich beispielsweise um ein Gebetstuch aus dem frühen 18 Jh. Zudem war es üblich dass sich Bürger, Stadtoberhäupter und Vertreter der Stadt sich in Urkunden und anderen Dokumenten verewigten und das ein oder andere Wort über aktuelle Zeitgeschehnisse niederschrie-

ben. Dank der schweren Zinnkapsel waren die Inhalte über Jahrhunderte hinweg vor Licht und Feuchtigkeit geschützt und konnten so gut erhalten bleiben.

Botschaft für die Zukunft

Bevor die Zeitkapsel wieder an ihren Platz kommt wird sie von Bürgermeister Christian Scheider und Stadtpfarrer Simonitti mit aktuellen Dokumenten be-



Alte Ansichten der Landeshauptstadt. Damals trug Maria Theresia noch einen Engel auf ihren Schultern. (Foto oben) Eine militärische Auszeichnung aus dem Jahr 1834. (Foto unten)



füllt. „Wir möchten für die nächsten Generationen eine bleibende Botschaft aus erster Hand weitergeben. Ich werde auch dem gesamten Gemeinderat die Einladung aussprechen mitzutun und mitzuunterschreiben“ kündigt Scheider an.



Heiligengeistplatz erhält

Großes Bauvorhaben. Die Lilihill-Gruppe investiert 36,5 Millionen Euro in ein neues Büro- und Gesundheitszentrum auf 21.000 m². Parallel dazu gestalten Stadt und Stadtwerke den Heiligengeistplatz neu. Bauarbeiten starten im Herbst.

RAPHAEL SPATZEK

Vielen ist es noch als „die Quelle“ oder später „der Woolworth“ ein Begriff. Gemeint ist natürlich das markante Gebäude am Heiligengeistplatz aus den späten 70er Jahren, in welchem gefühlt schon jeder Klagenfurter über 20 schon einmal gewesen ist. 2009 schloss das ehemalige Kaufhaus endgültig seine Pforten. 2021 erwacht der Gebäudekomplex nun aus seinem Dornröschenschlaf.

Die Lilihill-Gruppe um Investor Franz Peter Orasch startet im Herbst mit einer umfassenden Revitalisierung. Rund 36,5 Millionen Euro werden in „The Holly“, so der Projektname für das neue, hochwertige und ressourcenschonende Gebäude, investiert. Auf drei Geschossen werden sich Dienstleister im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden ansiedeln – vom Fitnessstudio, über Therapeuten bis zu Ärzten. Moderne Büroräumlich-

keiten mit Blick zum Lendhafenviertel oder auf die Innenstadt bilden den Schwerpunkt auf zwei weiteren Stockwerken. Das Erdgeschoss steht für Nahversorgung und als Einzelhandelsflächen zur Verfügung.

Baustart heuer im Oktober

Mit Baustart liegt der Vermietungsstand bereits bei 90 Prozent der 21.000 m² Fläche. 320 Arbeitsplätze soll „The Holly“ sichern bzw. neu schaffen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für

„In der Kombination der zwei Projekte bekommt Klagenfurt mit Ende 2022 ein modernes, neues Innenstadtviertel, welches eine qualitative Belebung und einen neuen Aufenthalts-, Erholungs- und Grünraum innerstädtisch anbieten wird.“

Christian Scheider
Bürgermeister

den Baustart im Oktober 2021 auf Hochtouren. In 14 Monaten soll ein „Neubau in Bestand“ umgesetzt werden. Dabei wird das Haus bis auf das Stahlbeton-Skelett grunderneuert und die gesamte Haustechnik, Elektrik und Belüftung auf den neuesten Stand gebracht.

Landmark im Zentrum

Die verantwortlichen Architekten haben es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Großbauvorhaben ein „zukünftiges Landmark“

„Im Zuge der Neugestaltung des Heiligengeistplatzes werden auch die geplanten Verbesserungen im öffentlichen Verkehr durch die 10-Minuten-Taktung umgesetzt. Damit wollen wir einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.“

DI Erwin Smole
Vorstand Stadtwerke AG

im Zentrum von Klagenfurt zu schaffen. Eine neue, urbane Fassade mit großen Fensterflächen, mehr Lichtflächen für das gesamte Gebäude und die Erweiterung des Bestandes in Richtung Villacher Ring sind die Eckpunkte der Planungen.

Umbau Heiligengeistplatz

Synergien mit der Großbaustelle werden Stadt und Stadtwerke nutzen und die Neugestaltung des Heiligengeistplatzes in Angriff nehmen. Dazu gehört die

„Wir investieren in The Holly rund 36,5 Millionen Euro und generieren damit mehr als 100 Millionen Euro an Wertschöpfung für die lokale Wirtschaft. Wir sind bemüht, so viele Aufträge wie möglich regional zu vergeben, damit Kärnten größtmöglich profitiert.“

DI Peter Godec
Geschäftsführer Lilihill DevCon



Ein völlig neues Gesicht erhalten das ehemalige Kaufhaus am Heiligengeistplatz sowie der Platz selbst (links). Bürgermeister Christian Scheider, DI Peter Godec (Lilihill DevCon) und Dieter Matjasic (Lilihill Retail & Commerce) präsentieren die Pläne für „The Holly“ bei einer Pressekonferenz (unten).

Visualisierungen: lilihill.at/WGA
Foto: lilihill.at/Bernhard Horst

ein völlig neues Gesicht

Neuorganisation des Mobilitätskonzeptes der Klagenfurt Mobil GmbH (KMG). Die fünf Hauptlinien werden auf einen Zehn-Minuten-Takt und die acht Nebenlinien auf einen 20-Minuten-Takt umgestellt. Dadurch ist das Parken der Busse nicht mehr notwendig. Die Busbuchten werden verlegt und damit Freiraum für einen Heiligengeistplatz mit neuer Aufenthaltsqualität geschaffen. Diese Neugestaltung wird parallel zum Umbau des Lilihill-Gebäudes erfolgen.

Grün- und Aufenthaltszonen

Danach soll sich der Heiligengeistplatz als zentraler Mobilitätsknoten mit deutlich verbesserten Angeboten an Grün- und Aufenthaltszonen – ganz im Sinne der Smart City Strategie – präsentieren. Der Platz bleibt also auch in Zukunft die zentrale Anlaufstelle für Busfahrten in alle Himmelsrichtungen.



THE HOLLY - FAKTEN

- **36,5 Mio. Euro** beträgt die Gesamtinvestitionssumme.
- **320 Arbeitsplätze** werden gesichert bzw. neu geschaffen
- **Auf 21.000 m²** entstehen ein Gesundheitszentrum mit über 20 Arztpraxen, Büros, Einzelhandel und ein Fitness Center
- **14 Monate** beträgt die Bauzeit ab Oktober 2021

Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen € 69,-

Hair Elitär
1. Stock, neben MediaMarkt
Tel. 500001 **Kurz-Haar Angebot**
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 18,-

Belivia Hair:
Intersper-Durchlaßstraße - Tel. 42115 **Kurz-Haar Angebot**
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0664 / 263 79 80



Die Viertelagentur bringt Kultur auf den Kardinalplatz! Foto: KK

Feine Töne im Kardinalviertel

Der Sommer am Kardinalplatz klingt gut: Ab 18. Juni belebt die Reihe „Vierteltöne“ jeden Freitag ab 18.00 Uhr den Kardinalplatz mit Konzerten, Lesungen, Tanz, Urban Art und verschiedenen Performances. Vor allem Studierende der Gustav-Mahler-Privatuniversität für Musik werden auf die Bühne geholt und tragen die Klänge ihrer Instrumente hinaus in den öffentlichen Raum.

Die Auftaktveranstaltung findet am 18. Juni statt: es lesen die Stipendiaten des Klagenfurter Literaturkurses, Musik kommt von der Akkordeon-Klasse der Gustav-Mahler-Privatuniversität.

Die New School of Rock ist am 2. Juli on Stage. Am 9. Juli lädt das Jugendkulturzentrum [kwadr.at] Cosplayer, Gamer, Anime- und Manga-Fans sowie alle Neugierigen zum Mini-Harucon.



Live-Musik in der Osterwitzgasse

Ein neuer Treffpunkt für Fans der Live-Musik hat sich in der Osterwitzgasse etabliert. Unter dem Motto „Kummts eina“ finden jeden Samstag ab 18 Uhr Konzerte mit bekannten Musikern aus Kärnten statt.

Pop, Soul und Jazz, neu interpretiert von der Sängerin und Musicaldarstellerin Sabine Neibersch und dem Ausnahmepianisten Karen Asatrian (Foto) steht am 26. Juni auf dem Programm. Einen musikalischen Streifzug durch sommerliche Rhythmen gibt es am 3. Juli mit der Band „Summerspirit“. Eintritt frei! Foto: KK



Präsentieren das Programm der „Donnerszenen 2021“ im wunderschönen Bambergerhof: Stadtrat Max Habenicht, „Klagenfurt Marketing“-Leiterin Inga Horny sowie der Pianist Tonic

„Donnerszenen“: Kulturbummel durch die Höfe

Innenhof_Kultur. Am 1. Juli geht's wieder los mit dem Innenhof-Kulturfestival „Donnerszenen“: Musik, Theater, Literatur bis Ende August jeden Donnerstag bei freiem Eintritt in den Klagenfurter Höfen!

Auch in diesem Sommer wird Kunst und Kultur live erlebbar sein – jeden Donnerstag im Juli und August zwischen 16 und 22 Uhr, bei freiem Eintritt, mitten in der Stadt und unter freiem Himmel. 138 Konzerte mit rund 100 Kunstschaffenden erwarten das Publikum in 23 verschiedenen, teils privaten

Innenhöfen der Stadt Klagenfurt.

Bespielt werden pro Abend fünf Orte mit je drei Sets. Versetzte Beginnzeiten machen es möglich, mit Freunden und Familie gemütlich zu Fuß durch die Klagenfurter Innenstadt zu bummeln, gleich mehrere Konzerte an einem Abend zu besu-



Kulturreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Wirtschafts- und Tourismusreferent Feinig und die Schriftstellerin Anna Baar. Foto: Kainz

chen – und zwischendurch das eine oder andere Gläschen Wein in den umliegenden Restaurants, Gasthäusern und Bars zu genießen.

Hier ein kleiner Vorgesmack auf das Programm

Am 1. Juli gehts los:

- RAADIE: LORENZ RAAB & CHRISTOF DIENZ im Hof Goldener Bär, Wiesbadener Straße 3 (Beginn: 16:00 / 18:15 / 20:15)
- BERTL MÜTTER im Bamberger Hof, Alter Platz 22 (Beginn: 16:30 / 18:00 / 20:30)
- JOSEF WINKLER & PRIMUS SITTER im Hof Wappen der Familie Ehrfeld, Kardinalplatz 1 (Beginn: 17:00 / 19:00 / 21:00)
- ALICIA EDELWEISS & STEFAN GFERRERER, Goldener Brunnen, Lidmanskýgasse 8, Klagenfurt (Beginn: 17:15 / 19:15 / 21:15)
- RITA MOVSESIAN & KAREN ASATRIAN im Hof der Musik-

schule, Theatergasse 4 (Beginn: 18:15 / 19:30 / 21:15)

- KARL RATZER & ED NEUMEISTER im Hof des Gesundheitsamts, Bahnhofstraße 35 (Beginn: 17:00 / 19:00 / 21:00)

8. Juli

- TONC FEINIG & JULIA HOFER, Ossiacher Hof, Wiener Gasse 10. Beginn: 17:15 / 19:15 / 21:15
- LAN STICKER & MAŠA KAGAO KNEZ: im:pulz:s, Altes Rathaus – Palais Orsini-Rosenberg, Alter Platz 1 (Beginn: 16:30 / 18:00 / 20:30)
- THEATER WALTZWERK: HÖRBE MIT DEM GROSSEN HUT, Domgarten (Beginn: 16:00 / 18:15 / 19:30)
- LYDIA HAIDER & SANDRA WEIHS; Hof der Familie Neumüller, Waagplatz 1 (Beginn: 16:00 / 18:00 / 20:45)

Das gesamte Programm auf www.visitklagenfurt.at/donnertagen

Klassik-Matinee: Samstags um 11 im Burghof

Konzertreihe. Den samstäglichem Stadtbummel mit erstklassigen Klassik-Konzerten verbinden: ab sofort jeden Samstag Vormittag im Burghof.

„Klassik im Burghof“ zählt zu den hochkarätigsten Konzertreihen im Alpen-Adria-Raum. Nicht nur was das besondere Ambiente in den Arkaden des Burghofes betrifft. Initiator Michael Springer bringt jedes Jahr renommierteste Musiker und Ensembles aus dem klassischen Bereich nach Klagenfurt. Allein das „Ensemble Gastarbeiter“, das am 26. Juni im Burghof gastiert, vereint Musiker aus dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Berliner Philharmoniker, der Bayerischen Staatsoper etc. Gespielt werden das „Septett in Es-Dur, op. 20“ von Ludwig van Beethoven und das „Septett, op. 62“ von Conradin Kreutzer.

Karl-Heinz Schütz, Soloflöti der Wiener Philharmoniker, und die renommierte Pianistin Maria Prinz, die gemeinsam

mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Riccardo Muti bei den Salzburger Festspielen aufgetreten ist. Das erstklassige Duo spielt am 3. Juli Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Johannes Brahms und Jules Mouquet in der Domkirche.

Schön ist die Welt

Unter dem Titel „Schön ist die Welt“ steht das Programm von Peter Seiffert, Petra Maria Schatzer und Kristin Okerlung am 10. Juli: es werden u.a. die „Drei Lieder der Ophelia“ von Richard Strauss, „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“ von Robert Stolz und Franz Lehars „Schön ist die Welt“ zu hören sein. Beginn: jeweils 11 Uhr.

Karten: Buchhandlung Heyn, Ruefa Reisen.

www.klassikinklagenfurt.at



Das Ensemble Gastarbeiter, ein Zusammenschluss von Berliner und Wiener Philharmonikern, gastiert am 26. Juni im Burghof. Foto: KK

Sommer 2021: Ferienspaß leicht gemacht

Sportschnuppern. Das Klagenfurter Sportamt hat wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Viele neue Sportarten sind mit dabei! Vom 12. Juli bis 6. August.

JULIA GLINIK

Noch stehen die Sommerferien nicht unmittelbar vor der Türe, aber für viele Eltern beginnt bereits jetzt die Planungszeit, denn die wenigsten haben die gesamte Ferienzeit Urlaub bzw. eine private Betreuung für den Nachwuchs. Klagenfurt bietet mit Funtastico, der offiziellen Sommerbetreuung der Stadt (Anmerkung: leider schon ausgebucht), und mit dem altbewährten Sommersportschnuppern ein attraktives Angebot für alle Klagenfurter Kinder und Jugendliche.

Beliebt wie eh und je!

Altbewährt, aber beliebt wie eh und je: Egal ob im Sommer oder im Winter, die Angebote des Sportschnupperns werden seit vielen, vielen Jahren genützt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Unzählige Sportarten können ausprobiert werden und das zum Nulltarif!

Das Angebot ist nach wie vor kostenlos. Anmeldungen für den heurigen Sommer sind ab 29. Juni unter www.sportschnuppern-klagenfurt.at möglich. Kinder bis 16 Jahre können sich in den klassischen Sportarten (Tennis, Fußball, Badminton, Kajak, Mountainbiken etc.) austesten, aber auch ganz Neues wie Calisthenics, BMX-Fahren, Stunt-Scooter, Aquathlon, Segelfliegen oder Stand-Up-Paddeln probieren. Erstmals wird heuer eine

Schwimmausbildung angeboten. Coronabedingt gibt es in diesem Sommer weniger Kurse als in den Jahren davor, aber trotzdem können die Kinder aus 80 Angeboten auswählen.

Ebenso beliebt und im letzten Jahr stark vermisst ist natürlich die berühmte Abschlussparty des Klagenfurter Sommersportschnupperns. Ob es diese heuer



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Sportreferent

„Ich würde mich sehr freuen, wenn Kinder und Jugendliche durch das Klagenfurter Sommersportschnuppern für die eine oder andere Sportart begeistert werden können und wünsche viel Spaß beim Ausprobieren!“

geben wird, steht noch nicht fest. Das Gewinnspiel und die Preisverlosung werden aber in jedem Fall stattfinden. Programmänderungen aufgrund von Corona sind jederzeit möglich. Am besten immer einen Blick auf die Website (www.sportschnuppern-klagenfurt.at) werfen. Wir wünschen allen Kindern einen tollen Sommer in Klagenfurt.



Egal ob beim Fußball, Kajak, BMX-Fahren, Tennis oder ganz neuen Sportarten – beim Klagenfurter Sommersportschnuppern sind Spaß, Action und Abwechslung garantiert.

Fotos: Klagenfurt Sport



Außergewöhnlich gut investieren

„Was für den Kauf einer Wohnung spricht? So, wie sich die Zinslandschaft präsentiert müsste man eher fragen: Was spricht dagegen?“, sagt Birgit Moswitzer vom Raiffeisen WohnTraumCenter in Klagenfurt. „Denn plötzlich sehen die Kunden, dass die Kreditrate für die eigenen vier Wände oft nicht wesentlich höher ist, als ihre monatliche Miete. Ohne dass ihnen die Mietwohnung jemals gehören wird“. Eine Eigentumswohnung ist also auch eine Investition in die Altersvor-

sorge. Wer jetzt Interesse bekommen hat, der ist im WohnTraumCenter der Raiffeisen Landesbank Kärnten bestens beraten, mit sehr solider Beratung, einer genauen Berechnung, inklusive aller Eventualitäten. Hier zeigt sich die besondere Kompetenz des WohnTraumCenters. Für Unentschlossene hat Birgit Moswitzer noch einen guten Rat parat: „Fragen Sie einfach nach. Sie werden erstaunt sein, welche Chancen sich bieten“.

wohntraum@rbgk.raiffeisen.at



„Unsere Kunden können auf ein Netzwerk mit gebündeltem Know-how zurückgreifen“, Birgit Moswitzer, Finanzierungsexpertin im WohnTraumCenter.

ANZEIGE

LEBE COOL



Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Wenn Spielen süchtig macht ...

Eine Spielsucht ist eine Abhängigkeit von Spielen, von der man auch psychische und geistige Erkrankungen bekommen kann. Es gibt verschiedene Arten von Spielsüchten. Man kann z.B. von Glücksspielen, Computer oder Automaten spielen, Rubbellosen und Soziale Medien abhängig werden. Eine Spielsucht beginnt klein, ist aber später oft nicht mehr kontrollierbar. Man kann seine Freunde verlieren, weil man zu viel Zeit mit dem Spielen verbringt oder wendet sich ganz von der Familie ab. Die Folgen einer Spielsucht können auch Jobverlust und schlechte Noten in der Schule sein, auch finanzielle Probleme kann es geben.

Eine Spielsucht ist nicht gesund für den Körper und für die Augen. Manche glauben, man kann mit diesen Spielen Stress abbauen, aber eigentlich ist man danach noch gestresster und auch aggressiv. Jungs sind eher nach Computerspielen süchtig und Mädchen eher nach Social Media. Fast jeder 3. Jugendliche hat Probleme mit dem Internet und ist andauernd am Handy.

Hilfreiche Tipps

Man kann sich professionelle Hilfe holen, wie z.B. eine Gesprächstherapie oder Psychologische Beratungen. Wenn man darüber redet, findet man heraus wie diese Sucht entstehen konnte und kann mit dieser Hilfe die Spielsucht beenden. Die Spielsuchtberatung der Stadt Klagenfurt hilft dabei.

MS 5 Wölfnitz
Nachmittagsbetreuung

Wieviel Medienzeit ist zu viel, was ist vertretbar? Eltern stellen sich in Zusammenhang mit der Mediennutzung ihrer Kinder viele Fragen. Wir geben einen Überblick und einige hilfreiche Tipps! Foto: bigstock



Verbringt mein Kind zu viel Zeit

Kürzlich startete die neue, kostenlose Webinar-Reihe „Raus aus der Medien- und Internetfalle“ für Eltern, die sich genauer zu den Themen soziale Medien, Medienkonsum im Allgemeinen, Gefahren im Internet, Fake News etc. informieren möchten. Gemeinsam mit Saferinternet, der Landespolizeidirektion Kärnten und der KiJA Kärnten organisiert die Präventionsstelle der Stadt

Klagenfurt das kostenlose Angebot. In der ersten Einheit ging es um das Thema: Ist der Medienkonsum meines Kindes zuviel? Auf was muss ich achten, was ist wann zuviel!?

Es gibt einfache Warnsignale: wenn Augenbrennen, Müdigkeit, Kopfweg, Hungergefühle und Unruhe auftreten, ist es Zeit mit dem Smartphone oder dem Computer aufzuhören!

Signale richtig deuten!

Kommt es aber aufgrund zu viel Handy-, Tablet oder PC-Nutzung jedoch zu Konzentrationsstörung, permanenter Müdigkeit, Nachlassen der schulischen Leistung, Abnahme der sozialen Kontakte, Interessen und Hobbys oder permanenter Unruhe sowie Aggression, so können es klare Hinweise für einen proble-

Städtische Elternberatung in Welzenegg hat wieder geöffnet!

Seit Juni hat die Beratungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) wieder jeden Donnerstag (14 bis 16 Uhr) geöffnet. Vor Ort stehen Eltern Ärztinnen und Sozialarbeiterinnen für Fragen rund um die Themen Säuglinge, Kleinkinder, medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Ernährungsfragen, Stillen, Entwicklungsverlauf, Pflege und Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Tipp: Auf Wunsch kann man sein Kind messen und wiegen lassen. Die Werte werden dann in einer eigenen Wiegekarte eingetragen, damit sie einen guten Überblick über die körperliche Entwicklung Ihres Babys erhalten.



In Welzenegg finden ab sofort wieder die wöchentlichen Beratungen für Jung-Eltern statt. Foto: bigstock

Erste Hilfe für Babys und Kinder

Damit auch alle Eltern, Omas, Opas, Kindermädchen und alle anderen, die mit Kindern zu tun haben, für jede Situation bestmöglich geschult werden, gibt es im Juni ein Webinar zum Thema „Erste Hilfe für Babys und Kinder“. Kinder- und Jugendfachärztin Dr. Anna-Maria Cavini erklärt praxisbezogen, ohne komplizierte Medizinersprache, wie man im Notfall richtig handelt. Termin ist am 30. Juni, 18 bis 20.30 Uhr, Anmeldung unter kollienz.katrin@gmail.com, weitere Infos auf www.facebook.com/dr.annamariacavini
Kosten: 50 Euro pro Person, 70 Euro für zwei Personen pro Link-Zugang. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!



mit Handy, PC & Co?

matischen Medienkonsum sein und sollten unbedingt ernst genommen werden.

Kostenlose Beratung

Problematischer Medienkonsum ist als Vorstufe der Mediensucht ein recht häufiges Thema. Die eigentliche Mediensucht hingegen ist relativ selten und

braucht unbedingt fachliche Begleitung. Betroffene oder Angehörige können sich bei Fragen an die Medien- und Spielsucht-Beratung der Landeshauptstadt Klagenfurt (<https://www.online-spielsuchtberatung.at/>) wenden – die Beratungen sind anonym und kostenlos, auf Wunsch auch per Chat oder E-Mail!

TIPPS FÜR ELTERN

- Seien Sie sich Ihrer **Vorbildwirkung** bewusst!
- Vereinbaren Sie gemeinsam mit Ihrem Kind klare Regeln für die Internet- und Mediennutzung.
- **Medienfreie Zeiten** für die gesamte Familie: Nutzen sie gemeinsame Mahlzeiten zum Austausch mit den Kindern und legen Sie das Handy ganz zur Seite.
- Thematisieren Sie frühzeitig mögliche **Gefahren** im Internet.
- Zeigen Sie Interesse an den **virtuellen Aktivitäten** Ihres Kindes.

MEDIENZEIT

- Bis zum **3. Lebensjahr** möglichst **keine Bildschirmzeit** (d.h. Nutzung von Tablet, Handy, PC oder TV. Hörbücher oder Musik hören zählt nicht zur Bildschirmzeit)!
- Mit **3 Jahren maximal 30 Minuten** Bildschirmzeit pro Tag.
- Bis zum **10. Lebensjahr** kann mit jedem weiteren Lebensjahr die maximale Bildschirmzeit **um jeweils 10 Minuten angehoben** werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die sozialen Kontakte, Hobbys und die schulische Leistung weiterhin aufrecht sind.

TERMIN-AVISO WEBINARE

Die nächsten Webinare starten im Herbst:

7. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr: **Medienzeiten und Familienregeln – Wie bekomme ich mein Kind vom Bildschirm weg?**

19. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr: **Sicherer Umgang für Kinder, Jugendliche und Eltern mit dem Smartphone, Tablet und Co. Tipps und Tricks für Eltern.**

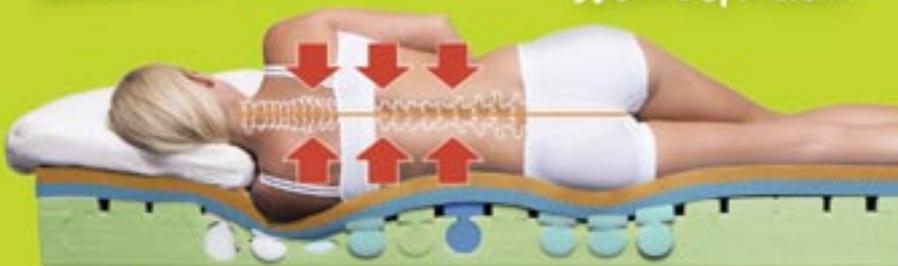
Die Teilnahme am Webinar ist kostenlos, der Zugang erfolgt über die Homepage der Stadt Klagenfurt (www.klagenfurt.at), eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ihr Matratzen & Betten-Spezialist

Körperangepasste Matratzen | Naturschlafsysteme | Bettwaren | Zirbenbetten & Möbel uvm.

TOP AKTIONEN!
auf Matratzen & Schlafsysteme

für mehr
Wohlbefinden



Die orthopädische Stützstempel-Matratze

... mittels modernster Messtechnik exakt auf Ihren Körper und Ihr Liegebedürfnis angepasst.
Für optimale Druckentlastung.

ANGEBOT
Zirbenbetten

ab
€ 799,-

... bei uns liegen Sie richtig 
KUTTIN
DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO
Florian-Grögerstr. 20 · 9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten: DI bis DO 10–13 & 14–18 Uhr
oder auf Terminvereinbarung

www.gesunderschlaf-kuttin.at

TEL: 0463/503115



Kärntner Sparkasse-Marketing-Leiter Diethard Theuermann ist stolz über die Gütesiegelverleihung. Foto: KK

Der Sparkasse-Kunde ist König

Gütesiegel. Bei der Verleihung des FMVÖ-Recommend-Award 2021 erhielt die Kärntner Sparkasse die höchste Auszeichnung: 5 Sterne für exzellente Kundenorientierung!

Österreichs größte Jury hat entschieden: Bei der Verleihung des FMVÖ-Recommend-Award 2021 erhielt die Kärntner Sparkasse die höchste Auszeichnung mit fünf Sternen. Mit dem „Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung“ erreichte sie wiederum das Spitzenfeld aller Regionalbanken in Österreich. Besonderes Detail: Die Kunden der Kärntner Sparkasse empfehlen ihre Bank doppelt so oft wie im Branchendurchschnitt.

8.000 Bank- und Versicherungskunden befragt

Aus der Befragung von 8.000 Bank- und Versicherungskunden im 1. Quartal 2021 ging die Kärntner Sparkasse als Preisträger des FMVÖ-Recommend-Awards hervor und kann sich damit über höchst zufriedene Kunden freuen. Gerade im letzten Jahr war es nicht einfach, Kun-

dennähe zu leben. Trotz Corona-Krise ist es gelungen, das hohe Niveau zu halten. Dies stellt gerade in diesen Zeiten eine hervorragende Leistung dar. Der FMVÖ-Recommend ist nicht nur ein ausgezeichnete Indikator für die Kundenorientierung in der Finanzwirtschaft, sondern hat auch einen empirisch nachgewiesenen Einfluss auf das Wachstum von Unternehmen.

Kärntner Sparkasse wird sehr gerne weiterempfohlen

Ausgewertet wurde die Studie mittels „Net Promoter Score“ (NPS), eine Methode, die die Weiterempfehlungsbereitschaft von Kunden misst und von US-Unternehmensberater Frederick F. Reichheld entwickelt wurde. Dieser Wert ist außerdem ein ausgezeichnete Indikator, wenn es um das Wachstum eines Unternehmens geht. Der NPS der

Kärntner Sparkasse ist mit einem Spitzenwert von 42 doppelt so hoch wie der Durchschnittswert in der Bankenbranche.

„Das Recommender-Gütesiegel ist eine Auszeichnung und Bestätigung der exzellenten Kundenorientierung unserer Betreuerinnen und Betreuer. Wir sind sehr stolz darauf!“

Prok. Diethard Theuermann
Kärntner Sparkasse
Bereichsleiter Marketing

„Das Recommender-Gütesiegel ist eine Auszeichnung und Bestätigung der exzellenten Kundenorientierung unserer Betreuerinnen und Betreuer, wir sind sehr stolz darauf!“, ist Kärntner Sparkasse-Marketingleiter Prok. Diethard Theuermann stolz.

Bei der Recommender-Befragung wurde die Kärntner Sparkasse bereits neun Mal ausgezeichnet, zum dritten Mal mit 5 Sternen für ihre exzellente Kundenorientierung. Das Gütesiegel gilt als Branchenbarometer für Banken und Versicherungen.

Stetiger Zuwachs an Neukunden

Die Kärntner Sparkasse betreut an 60 Standorten über 224.000 Kunden und kann sich seit vielen Jahren über stetigen Zuwachs an Neukunden freuen. Das Erfolgskonzept ist die Symbiose aus persönlicher Beratung, den „Wohlfühlfilialen“, sowie den digitalen Services mit „George“. Auch das soziale und gesellschaftliche Engagement durch unzählige Förderaktivitäten wird von den Sparkasse-Kunden in Bezug auf „Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein“ geschätzt. (PR)

Kreuzung Villacher Ring ab dem 11. Juli gesperrt

Infrastruktur. Wegen der notwendigen Fahrbahnsanierungsarbeiten im Kreuzungsbereich Villacher Ring/Villacher Straße ist eine Vollsperrung bis 18. Juli erforderlich.

Derzeit laufen im Bereich Kreuzung Villacher Straße/Villacher Ring noch Umbauarbeiten seitens der Stadtwerke Klagenfurt im Fernwärmenetz, im Gasnetz, im Stromnetz sowie im Telekommunikationsnetz. Anfang Juli starten das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt dann mit der umfassenden Fahrbahnsanierung im Kreuzungsbereich.

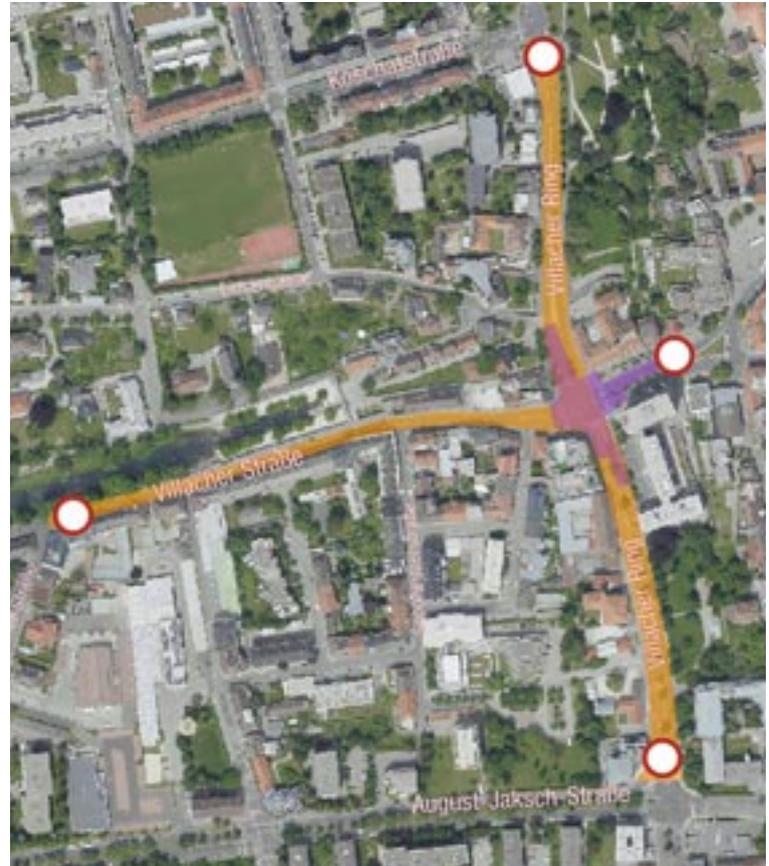
Umfahrungsrouten nutzen

Dazu ist vom 11. bis 18. Juli eine Vollsperrung notwendig. Die Sperre dauert eine Woche und betrifft den Straßenabschnitt vom Villacher Ring ab Höhe Koschatstraße bis zur Höhe August-Jaksch-

Staße. Die Villacher Straße wird ab der Höhe Waidmannsdorfer Straße gesperrt. Es wird empfohlen, das Gebiet großräumig über den Südring, den St. Veiter Ring, die Koschatstraße, die August-Jaksch-Straße oder die Rosentaler Straße zu umfahren.

KMG-Busse werden umgeleitet

Die Umfahrungsmöglichkeiten werden rechtzeitig vor Ort ausgeschildert. Die Busse der Klagenfurt Mobil GmbH (KMG) werden für die Dauer der Totalsperre entsprechend umgeleitet. Mit 19. Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen und die Sperre voraussichtlich wieder aufgehoben werden.



Achtung Autofahrer: Die Kreuzung Villacher Ring/Villacher Straße wird ab 11. Juli für eine Woche gesperrt. Die Sperre sollte großräumig umfahren werden. Foto: SK



Entlastung der Keltenstraße schreitet voran

An der Nordspange Keltenstraße wird seit Wochen eifrig gebaut. Mittlerweile ist die neue Fahrbahn bis auf Höhe des Unterbauplanums geschüttet. Auch der Lärmschutzwand ist schon grob hergestellt. Ebenso ist die Vorlastschüttung im Bereich der Brückenwiderlager fertig. Diese muss nun sechs Wochen liegen, um die erforderliche Vorverdichtung des Untergrundes zu gewährleisten. Danach beginnt Ende Juli der Brückenbau über den Geh- und Radweg entlang des Viktringer Baches. Ende des Jahres wird mit der Fertigstellung der Nordspange gerechnet. Foto: Stadtkommunikation

Baustelleninfos

Hans-Sachs-Straße. Von 1. Juli bis 3. September werden in der Hans-Sachs-Straße Versorgungsleitungen erneuert. Es gilt eine Einbahnregel (Süd nach Nord) zwischen Richard-Wagner-Straße und August-Jaksch-Straße.

Akazienhofstraße. Noch bis Ende Oktober läuft die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen zwischen Spitalbergweg und Dr.-Georg-Graber-Weg. Kurzfristige Versorgungsunterbrechungen sind möglich.

Babenbergerstraße. Die Mischwasserkanalisation in der Babenbergerstraße wird saniert und die Fernwärmeleitungen erweitert. Eine Teilsperrung muss eingerichtet werden. Die Arbeiten starten am 28. Juni und dauern etwa sechs Monate.

Goldene Medaille für Dr. Jandl

Doppelt vergoldet. Große Auszeichnung für den langjährigen Stadtrat Dr. Dieter Jandl: Er wurde von der Stadt Klagenfurt mit der Goldenen Medaille geehrt und durfte sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt eintragen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

„Es ist schön, wieder einen Chor live zu hören.“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Christian Scheider vor der versammelten Familie von Dieter Jandl den kleinen Festakt im Rathaus – der natürlich corona-konform abgehalten wurde.

Von 1979 bis 2007 hatte Dieter Jandl in der Stadtregierung gewirkt, wie Scheider in seiner Würdigung betonte. „Es kommt nicht oft vor, dass jemand eine derartig lange Zeit mit politischer Verantwortung für die Stadt tätig war. Dafür möchten wir Danke sagen. Vor allem für seinen Mut und seine Courage, die er bei vielen Projekten bewie-

sen hat – wie Beachvolleyball oder Ironman. Er hat seine Spuren in Klagenfurt hinterlassen. Auch das Sportschnuppen wird immer mit Dieter Jandl verbunden sein“, betont Scheider.

Auch für den Tourismus und die Altstadt habe Jandl große Dienste geleistet. Seine legendären Altstadtwanderungen sind weithin bekannt.

Scheider: „Dank ihm sind viele historische Innenhöfe wieder revitalisiert worden und wir mussten unsere Stadtführer für die Touristen sogar in englischer, slowenischer, kroatischer und polnischer Sprache auflegen, weil es eine so große Nachfrage gab. Das ist die schönste Auszeichnung, die es geben kann.“

Und Jandl habe stets sehr verbindend gewirkt – auch wenn es nicht immer leicht gewesen sei. „Du hast die Streithähne auf einen Tisch gebracht und hast versucht, auf die Sorgen und Anliegen einzugehen. Ich bedanke mich für alles, was du für Klagenfurt getan und erreicht hast.“

Nachdem das Doppelsextett des Kammerchors „I tram von mein Leben“ gesungen hat, da flossen bei Dieter Jandl auch Tränen der Rührung.

„Ich hoffe, ihr braucht noch einen Sänger, ich wäre bereit“, sagte er anschließend in seiner gewohnt humorvollen Rede. Dabei bedankte er sich bei seinem langjährigen Rathaus-Team und hatte eine Botschaft für die Zukunft

der Stadt parat: So sprach sich Jandl vehement für die Attraktivierung des Heiligengeistplatzes und des Flughafens aus.

Begleitet von stehenden Ovationen, nahm er die Goldene Medaille und Verleihungsurkunde in Empfang. Auch der Eintrag in das Goldene Buch durfte nicht fehlen. Mit dabei: Stadträtin Sandra Wassermann, Stadtrat Max Habenicht und Landtagsabgeordneter KO Markus Malle, die den Jubilar in höchsten Tönen würdigten. „Wenn man ins Büro von Dieter Jandl gegangen ist, dann sah man immer Aktenberge“, sagte etwa Markus Malle, „aber er hat sich nie hinter den Aktenbergen versteckt, sondern ist auf die Menschen zugegangen.“



Gregor Aspernig und Tochter Caroline übernehmen das Stadtwappen. Foto: Iris Wedenig



Guido Kapsch freut sich über den Ehrpfennig der Stadt. Foto: Iris Wedenig

Stadtwappen verliehen

Vor 50 Jahren bereits hat Karosserie-Spezialist Gregor Aspernig seine Firma in der Finkstraße gegründet. Ein Jahr später übersiedelte man in die Edlmannngasse, wo sich das Unternehmen bis heute befindet und seit 2014 von Tochter Caroline geführt wird.

Anlässlich des Jubiläums wurde dem Traditionsbetrieb das Recht zur Führung des Stadtwap-

pens verliehen. „Als Wirtschaftsbetrieb über Jahre erfolgreich zu bestehen, das geht nur mit Qualität und Kontinuität, dafür ist die Firma Aspernig bekannt“, so Bürgermeister Christian Scheider bei der Verleihung.

„Große kommen und gehen, aber Familienbetriebe prägen eine Stadt“, ergänzt Wirtschaftsreferent Max Habenicht.

Rosenkranz für Papst

Der international bekannte Gold- und Silberschmiedemeister Guido Kapsch hat großartige Leistungen für die Stadt Klagenfurt und das Land vollbracht.

Sogar die Päpstliche Schweizergarde zählt zu seiner Kundschaft. Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums der Garde etwa fertigte Kapsch für Papst Benedikt XVI. einen goldenen Rosenkranz mit

roten Granatperlen und Papstwappen. Aber auch bei Restaurierungsarbeiten von antiken, sakralen und musealen Kunstwerken ist er stets gefragt.

Für seine Verdienste wurde Kapsch nun der Ehrpfennig der Landeshauptstadt verliehen. „Man kann nur stolz auf solch anerkannte Bürger sein“, so Bürgermeister Scheider.



Ein großes Moment: Die Eintragung in das Goldene Buch. Ehefrau Christa (mit Strauß) war natürlich dabei. Sie ist eine große Stütze in seinem Leben. Fotos: Christian Rosenzopf



Den Humor hat der 80-Jährige natürlich nie verloren.



Verdienter Applaus: Mit stehenden Ovationen wurde Dieter Jandls Leben und Wirken gewürdigt.



Ein gerührter Jubilar: Das Doppelsextett des Kammerchors sorgte für die sehr würdevolle Umrahmung.

Die Stadtwerke sorgen rund um die

Qualität. Am 18. Juni 2021 findet der österreichweite Trinkwassertag statt. Die Stadtwerke Klagenfurt sind am Neuen Platz mit einem Stand rund um das Thema Wasser vertreten. Das Klagenfurter Trinkwasser ist von bester Qualität.

Der Stadtwerke-Segmentbereich Wasser sichert die Versorgung der Lindwurmstadt mit dem kostbaren Nass. Eines steht dabei fest: Wasser spendet Leben! Ohne das nasse Element gäbe es keine Menschen, keine Tiere, keine Pflanzen. Die Klagenfurter Stadtwerke gehen mit diesem kostbaren Naturprodukt verantwortungsvoll, schonend und äußerst umweltgerecht um.

Beste Trinkwasserqualität in Klagenfurt

„Die Qualität und die Versorgung mit sauberem, frischem Wasser zu jeder Zeit ist nicht selbstverständlich. Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist in der beneidenswerten Lage, über ausreichend qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu verfügen – immer, überall und ist auch für einen heißen Sommer nach der Pandemiephase bestens gerüstet“, hält Eigentümervertreter Bürgermeister Christian Scheider fest und bedankt sich bei allen, die für die Versorgung mit Trinkwasser sorgen. Bis bestes Trinkwasser aus den Klagenfurter Wasserhähnen fließt, leisten die Mitarbeiter der Stadtwerke Klagenfurt im Hintergrund viel Arbeit. Und das auch in Krisenzeiten, wie die Stadtwerke Klagenfurt in der Corona-Zeit bewiesen haben.

So verfügt der Bereich Wasser über drei Gewinnungsanlagen in Rain, Straschitz und Zwirnowald mit insgesamt 24 Brunnen, die sich auf 760 Hektar Schutzgebiet befinden. Jährlich werden bis zu 8.500.000 Kubikmeter Wasser in diesen Wasserschutzgebieten gefördert.

Gigantische Hochbehälter

Es existieren 11 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von rund 27.500 Kubikmeter, wobei der gigantische Hochbehälter Spitalberg 25.000 Kubikmeter aufweist. Dazu kommen 21 Druckverstärkeranlagen, 607 Kilometer Hauptleitungen, 372 Kilometer Hausanschlussleitungen, rund 18.500 Kundenanlagen und 1.547 Hydranten. Der durchschnittliche Tages-Wasserverbrauch beträgt ca. 25.000 Kubikmeter, an Spitzentagen bis zu 38.000 Kubikmeter. Jährlich investieren die Stadtwerke an die sieben Millionen Euro in den Ausbau und die Sanierung des Trinkwassernetzes, der Gewinnungsanlagen sowie der Hochbehälter. Das Wasser wird direkt aus der Erde gepumpt – für 98 Prozent der Klagenfurter Bevölkerung. Durch ein Trinkwasserkraftwerk im Zwirnowald können jährlich 103 Tonnen CO₂ eingespart werden. Auf die Sicherung

der Wasserqualität wird streng geachtet. Jährlich erfolgen deshalb über 400 Wasseruntersuchungen, die von einem akkreditierten Untersuchungslabor durchgeführt und ausgewertet werden.

Größter Wasserversorger in Kärnten

Zudem sind die Stadtwerke mit ca. 72 Prozent am Wasserverband Klagenfurt–St. Veit beteiligt, über welchen mit weiteren 5 Brunnen neben Klagenfurt auch St. Veit an der Glan, Althofen und Kappel am Krappfeld mit Trinkwasser versorgt werden. Als größter Wasserversorger in Kärnten beliefern die Stadtwerke, neben der Bevölkerung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, bei Bedarf über bestehende Netzverbindungen auch Umlandgemeinden mit Trinkwasser.

Die land- und forstwirtschaftlichen Flächen in den Wasserschutzgebieten werden grundwasserschonend bewirtschaftet. Der Grundwasserschutz unterliegt bei den STW einer permanenten Optimierung. Mit einem Wort – nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch die gewünschte 1-a-Qualität werden auf diese Art und Weise gewährleistet. Der Bereich Wasser sorgt so – vor allem auch

langfristig betrachtet – für eine lebenswerte Welt. Auch für künftige Generationen. Die Stadtwerke-Vorstände Dipl.-Ing. Erwin Smole und Mag. Harald Tschurnig: „Die Stadtwerke Klagenfurt sorgen mit einem hochmotivierten Team rund um die Uhr für ausreichend Wasser. Es bedarf keinerlei Zusätze oder einer speziellen Aufbereitung.“

Die Stadtwerke kaufen Grundstücke in Wasserschutzgebieten, um das darunter liegende Grundwasser vor Pestiziden und Nitraten zu schützen. Mit den Landwirten existieren Bewirtschaftungsverträge, die eine ökologische Landwirtschaft garantieren. Bei einem möglichen Wasserrohrbruch rückt der zuständige Bereitschaftsdienst sofort aus. Kunden bleiben dann nicht im Trockenen sitzen – es werden Rohrbrüche schnellstmöglich behoben, sofern erforderlich Provisorien errichtet und Wasserflaschen zur Überbrückung verteilt. Wasser ist das kostbarste Lebensmittel, das es gibt. In manchen Teilen der Erde herrscht ständige Trockenheit, fehlt der rettende und saubere Lebenssaft, mangelt es an Wasserressourcen. Das sollte man am Tag des Trinkwassers bedenken.

Wasser ist und bleibt der wertvollste und günstigste Durstlöcher für Groß und Klein!



So sieht es im Inneren der STW-Anlagen aus: Rohrkeller und Wasser-schacht sind zugänglich und werden regelmäßig von den Experten überprüft, um die Qualität des Klagenfurter Wassers stets hochzuhalten.

Fotos: STW (KK)

Uhr für sauberes Trinkwasser



Daumen nach oben für unser Trinkwasser. In Klagenfurt ist die Qualität des Wassers einwandfrei, frisches und sauberes Wasser direkt aus dem Wasserhahn sind dennoch keine Selbstverständlichkeit. Fotos: Bigstock

WO DU
GESUNDHEIT
 TRINKEN KANNST.

Drehe am Trinkwassertag das Glücksrad und hol dir attraktive Sofortpreise*.

Am
 18. Juni von
 10-16 Uhr
 Neuer Platz



STW
 Stadtwerke Klagenfurt

stw.at

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Vor dem Verreisen unbedingt beachten!

Damit es nach dem Urlaub keine unliebsamen Überraschungen gibt, sollten einige Sicherheitstipps beachtet werden. Die Eingangstüre immer zweifach zusperren und alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren verschließen. Fenster nicht gekippt lassen! Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit. Mit ein wenig Nachbarschaftshilfe können Briefkästen regelmäßig geleert und Werbematerial beseitigt werden. Vorsicht beim Posten von aktuellen Urlaubsfotos in diversen sozialen Medien. Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen. Am besten die Nachbarn darüber informieren und Kontaktdaten für den Notfall austauschen. Es empfiehlt sich, die gesetzlichen Vorschriften des betreffenden Reiselandes sowie Notrufnummern und die Adresse der nächsten österreichischen Vertretungsbehörde zu kennen. Achten Sie darauf, wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. In bestimmten Staaten muss dieser noch eine bestimmte Zeitspanne nach der Einreise Gültigkeit haben. Der nationale Führerschein gilt auf Reisen nicht als Personaldokument! Legen Sie Kopien von Dokumenten an oder notieren Sie die Passnummer, die Ausstellungsbehörde und -datum sowie die Gültigkeit. Getrennt vom Original verwahren!



Bürgermeister Christian Scheider mit Stadtpolizeikommandant Oberstleutnant Wolfgang Pittino, Kontrollinspektor Claus Kügerl und Abteilungsin-spektorin Verena Greisberger.

Foto: SK/Wedenig

Sicherheitsinitiative wird in Klagenfurt fortgesetzt

Teamwork. „Gemeinsam sicher aus der Krise“ heißt es jetzt in dem österreichweiten Sicherheitsprojekt zwischen der Polizei und den Gemeinden.

RAPHAEL SPATZEK

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, hat der Bund die 2016 gestartete Initiative „Gemeinsam sicher in Österreich“ neu belebt. Das Motto lautet nun „Gemeinsam sicher aus der Krise“ zu kommen. Die enge Zusammenarbeit von Polizei und Kommunen festigt nicht nur das Sicherheitsnetz, sondern fördert vor allem die Sicherheit der Bürger.

Ziel: Zivilcourage stärken

Klagenfurt will weiterhin eine pulsierende Stadt des Hinsehens und des aktiven, verantwortungsvollen Handelns bleiben. Daher unterstützt Bürgermeister Christian Scheider auch die Initiative „Gemeinsam sicher“, mit dem Ziel, die Zivilcourage der Bevölkerung zu stärken. „Ein professioneller Sicherheitsdialog zwischen Bürgern, Gemeinden und Polizei ist wichtig, um eine Stadt wie Klagenfurt auch in Zukunft sicher zu machen“, betonte Bürgermeister Christian Scheider bei einem Treffen mit Oberstleutnant Wolfgang Pittino (Stadtpolizeikommandant) und dem GESI-Sicherheitskoordinator Claus Kügerl.



Die Initiative „Gemeinsam sicher“ wird fortgesetzt. Foto BMI

der bei einem Treffen mit Oberstleutnant Wolfgang Pittino (Stadtpolizeikommandant) und dem GESI-Sicherheitskoordinator Claus Kügerl. Aktuell stellen sich im Sicherheitsbereich drei große Herausforderungen: Gewalt in der Privatsphäre, Verschwörungsmutten und damit in Verbindung stehende, extremistische Tendenzen sowie notwendige Regeln des Zusammenlebens in der Corona-Pandemie.

Sicherheit im Lebensumfeld

Im Rahmen von „Gemeinsam sicher“ wird versucht, den Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld Sicherheit zu ge-

ben. „Wenn die Polizei gerufen wird, ist es meistens schon passiert. Daher setzt unsere Initiative früher an, damit negative Entwicklungen früh erkannt werden oder gar nicht erst entstehen“, erklärt Pittino. Stadt und Polizei werden den gemeinsamen Austausch von lokalen Sicherheitsanliegen weiter forcieren.

GEMEINSAM.SICHER

Claus Kügerl
claus.kuegerl@polizei.gv.at
059133 25 1002
www.gemeinsamsicher.at

Jägerschaft stellt neue Jagd App vor

App. Jagd ist Freude – Jagd ist Verantwortung! Unter diesem Leitbild zeigt sich die Kärntner Jägerschaft, welche Tradition, Naturschutz und Nachhaltigkeit fest in ihren Idealen verankert. Nun hat die Jägerschaft ihre eigene Jagd-APP.

Die neu geschaffene Kärntner Jagd-APP soll den Jägerinnen und Jägern in erster Linie als innovatives Werkzeug bei ihren Aufträgen dienen. Neben aktuellen Jagd- und Schonzeiten, wild-ökologischen Informationen, Notrufnummern und Brauchtumsfragen haben User auch die Möglichkeit, relevante Jagd- und Versicherungsdokumente abzurufen und vorzuweisen.

Für Nichtjagende und Naturinteressierte bietet die Jagd-APP eine breite Informationsressource rund um die heimischen Wildtiere und deren Lebensraum.

Unterstützung seitens der Stadt

Aktuell gibt es im Jagdbezirk Klagenfurt rund 2000 Mitglieder, davon 328 Frauen. Im ersten ge-

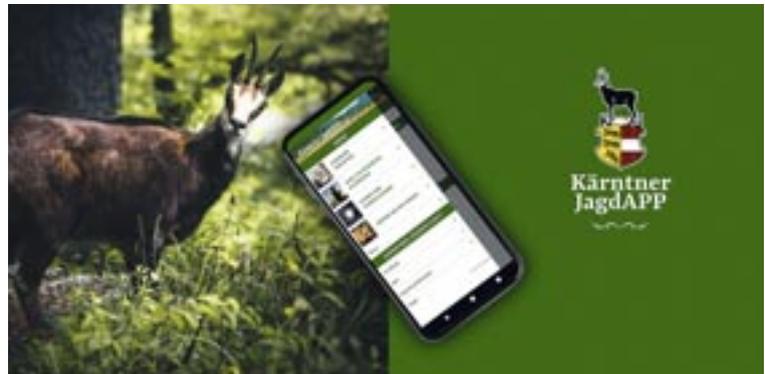
meinsamen Arbeitsgespräch mit Vertretern der Kärntner Jägerschaft betonte Stadträtin Sandra Wassermann: „Als neue Jagdreferentin liegt es mir besonders am Herzen, das Wild und die Natur zu schützen und gemeinsam mit der Jägerschaft Projekte für die Bevölkerung effektiv umzusetzen.“

Kernthemen im Gespräch waren unter anderem der Einsatz von Flugdrohnen zum Schutze junger Kitze und intensivere Aufklärungsarbeit im Bereich Wildschutz, vor allem während der Brut- und Setzzeit. Besprochen wurden auch der verstärkte Schutz von Natur- und Wildräumen. Beispielsweise will man mit Hilfe der Stadt vor dem Schloss Mageregg neue Wildwiesenflächen schaffen.



Stadträtin Sandra Wassermann mit Vertretern der Kärntner Jägerschaft vor dem Klagenfurter Rathaus.

Foto: Stadtkommunikation/Sukalo



Alko Benzinrasenmäher Premium 520 SP-H

- **4in1 Function:** Mähen, fangen, mulchen und Seitenauswurf
- kraftsparender 1-Gang-Radantrieb
- ergonomisch geformter Führungsholm mit Komfortgriff
- **Schnitthöhenverstellung:** 7-fach, zentral
- **Schnittbreite:** 51 cm
- **Fangbox:** 70 l

Art.Nr. 3269 5199

€499,⁹⁰
statt 599,⁰⁰



SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Stihl Akku-Motorsägen-Set MSA 120

- schneller, komfortabler Kettenwechsel
- mit Kettenbremse QuickStop-Super
- mit Führungsschiene und Sägekette
- **im Set:** Akku und Ladegerät
- **Akkuspannung:** 36 V
- **Schnittlänge:** 30 cm
- **Gewicht:** 2,5 kg

Art.Nr. 1221 8493

€289,-
statt 339,-



Gardena Aqua Roll Schlauchwagen-Set

- **im Set:** 20 m Classic Schlauch, Wagen und Original Gardena Systemteile mit Spritze
- ermöglicht komfortable und platzsparende Aufbewahrung des Gartenschlauchs
- Große, stabile Kurbel
- frostbeständig

Art.Nr. 1452 1881

€44,⁹⁹
statt 52,⁰⁰



Aktion gültig bis 19. Juni 2021
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.



Sigi Möstl an seinem Arbeitsplatz – in einer Pizzeria in der St. Veiter Straße. Das aktuelle Album ist orange. Das freut ihn – seine Mama ist Holländerin. Fotos: Christian Rosenzopf

Der Panini-Rekordsammler



Das allererste Album von 1970.

30.000 Pickerln. Der Klagenfurter Siegfried Möstl hat eine besondere Leidenschaft – er ist Kärntens Rekordhalter bei den Panini-Pickerln. Er hat alle Alben von 1970 bis heute.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Das Panini-Sammeln wurde Sigi Möstl bereits in die Wiege gelegt. Denn der bekannte Klagenfurter wurde 1970 geboren.

„Im selben Jahr sind erstmals die Pickerln erschienen, das kann ja kein Zufall sein“, lacht der 50-Jährige, der besonders stolz darauf ist, dass er im Vorjahr sogar das allererste Panini-Album der WM 1970 in Mexiko ergattern konnte. Das hatte in seiner Sammlung noch gefehlt.

Sigi Möstl hat damit jedes bisher erschienene Panini-Album in seiner Sammlung. Natürlich inklusive aller Pickerln der Spieler Von Hans Krankl bis Pele.

Möstl: „Zusätzlich habe ich noch etwa 30.000 Sticker auf Lager. Falls einmal jemand ein Pickerl zum nachträglichen Einkleben sucht, bin ich gerüstet.“

Das gilt übrigens auch für die Panini-Alben zu den Frauenfußball-Weltmeisterschaften, auch da hat Sigi alles gesammelt.

Seine Leidenschaft hat sich mittlerweile weit herumgesprochen. Möstl: „Sogar Robert Kratky vom Ö3-Wecker hat mich letztes Jahr angerufen und mich für das Radio interviewt.“

Letztes Jahr? Wo es keine EM gab? Auch da hat sich Möstl nicht unterkriegen lassen. „Es gab ein eigenes Preview-Album

von Panini. Das hab ich mir ebenfalls besorgt und befüllt. Das werden wahrscheinlich nicht viele gemacht haben, also hat das Album vielleicht irgendwann einen besonderen Wert für mich.“

Wie lange es dauert, bis ein Album bei ihm voll ist? Sein Rekord liegt bei zwei Tagen...

„Ich kauf mir immer eine ganze Schachtel mit 100 Packungen, und die Pickerln, die dann noch fehlen, kann ich mir meistens über Freunde und Bekannte besorgen.“ Auch das diesjährige Album ist natürlich schon voll.

Begonnen hat seine Leidenschaft übrigens bei der WM in Argentinien 1978.

Live: Die EM am Neuen Platz!

Bis 11. Juli ist der Neue Platz das Mekka der Fußballfans. Alle Spiele der EM werden auf einer Großbild-Leinwand übertragen. Pro Match sind bis zu 800 Zuschauer zugelassen. Unter Einhaltung der 3G-Regeln. „Mir ist es ein Anliegen, dass die Fans die Möglichkeit bekommen, die EM mit Freunden in der Stadt zu genießen. Besonders jetzt sind die Schritte zu einem normalen Leben, unter Einhaltung der größtmöglichen Sicherheit für alle, sehr wichtig“, erklärt Bürgermeister Christian Scheider.

Möglich wurde das Public Viewing auch dank der KDSG Klagenfurt Dachstrom GmbH und der Energie Klagenfurt. Sie stellt lokalen Ökostrom her und ist ein wichtiger Player für nachhaltige Energieerzeugung geworden.

Und ist das Gelände einmal restlos gefüllt? Kein Problem. Die EM wird auch bei 50 Wirten in Klagenfurt live übertragen.



Österreich-Fans: GR Manfred Jantscher, Bürgermeister Scheider, Stadtwerke-Vorstand Erwin Smole und GR Manfred Mertel. Pro Tag können bis zu 800 Fans vor dem Klagenfurter Rathaus mitfiebern.

Foto: Thomas Hude/Stadtkommunikation.



kommt aus Klagenfurt

„Ich war damals acht Jahre, alt, damals waren die Pickerln noch dicker und man musste sie mit Uhu einkleben.“

Geld machen will er mit seinem großen Hobby freilich nicht. „Wenn ich Pickerln ver-

kaufe, investiere ich sie gleich wieder in neue. Aber es macht mir einfach Spaß, wenn ich anderen helfen kann, dass sie auch ihr Album vollbekommen.“

Jede EM und WM ein neues Glücksgefühl also.



Neben den Panini-Alben hat Siegfried Möstl ein weiteres großes Hobby: Er ist ein großer Starwars-Liebhaber. Sein Zuhause ist voller bekannter Filmfiguren.



Bei der zweiten Gemeinderatssitzung des Jahres wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Die schwierige Zeit soll solide bewältigt werden. Foto: Thomas Hude/Stadtkommunikation

„Gehen gestärkt aus der Krise“

Gemeinderatssitzung. Der Rechnungsabschluss 2020 wurde im Rathaus abgesehen. Aufgrund der Pandemie ist das Minus beträchtlich. Einhelliger Tenor: Die Bedürfnisse der Menschen sollen in den Vordergrund gestellt werden.

Rund 1,2 Milliarden Euro macht die Bilanzsumme der Stadt Klagenfurt aus (Stichtag: 31. Dezember 2020). „Die finanzielle Situation der Stadt ist gebeutelt durch die Corona-Krise“, so Finanzreferent Vizebgm. Jürgen Pfeiler bei der Präsentation des Rechnungsabschlusses.

Dieser wurde erstmals nach der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) erstellt. „Es ist eine neue Zeitreise“, betonte Pfeiler und dankte allen Mitarbeitern des Hauses, die bei der Erarbeitung des Rechnungsabschlusses unter großem Einsatz mitgewirkt haben. Schließlich sei mit der neuen VRV eine sehr transparente Darstellung des städtischen Haushalts erfolgt.

Mit minus 18,926 Millionen Euro schlägt sich das Nettoergebnis im Allgemeinen Haushalt zu Buche. Neben dem Einbruch der

Ertragsanteile blieben aufgrund der Corona-Krise auch die gemeindeeigenen Abgaben unter den Erwartungen.

„Es waren ursprünglich 134 Millionen Euro an Ertragsanteilen vorgesehen, letztlich sind wir bei 121,15 Millionen Euro gelandet“, so Christoph Wutte, Leiter der Abteilung Finanzen. Umgekehrt habe man höhere Transferzahlungen an das Land leisten müssen. Diese stiegen von 61,2 auf 67,3 Millionen Euro.

Angesichts der Rahmenbedingungen habe die Stadt die Krise vergleichsweise gut überstanden. „Für die Zukunft werden wir uns aber jeden Euro, den wir ausgeben, doppelt überlegen müssen“, betont Finanzreferent Pfeiler.

Bürgermeister Christian Scheider: „Gemeinsam haben wir die Weichen in die Zukunft gestellt. Wir müssen jetzt vor allem die Grundbedürfnisse der

Menschen in den Vordergrund stellen. Dann wird die Krise bald vorbeiziehen und die Stadt wird gestärkt hervorgehen.“

Vorbereitungen für Vitalbad

Diskutiert wurde auch die Finanzierung des neuen Vitalbades gegenüber Minimundus. Die Kosten steigen mittlerweile von 42 auf 50 Millionen Euro. „Die Entwicklung der Baustoffpreise ist gigantisch“, sagte etwa Rene Cerne vom Team Kärnten.

Janos Juvan von den Neos sprach sich gegen einen „Freibrief“ zur Finanzierung aus. „Wir müssen erst das Budget 2021 erstellen.“ Schließlich wurde der Antrag in der Gemeinderatssitzung abgeändert: Erst sollen Angebote zur Umsetzung des Bades eingeholt werden. Die FPÖ stimmte dagegen. „Wir brauchen Kostentransparenz“, so Gemeinderat Daniel Radacher (FP).

ZU WORT GEMELDET

„Durch den Rechnungsabschluss werden die Folgen der Krise schonungslos aufgedeckt. Wir müssen am Sparkurs festhalten und wir müssen das Notwendige vor das Repräsentative stellen. Wir müssen dort investieren, wo wir Arbeitsplätze retten können.“

Julia Löschnig, Klubobfrau ÖVP

„Wir dürfen nicht den Fehler machen, dass wir beim Vitalbad eine vertragliche Verpflichtung zum ungünstigen Zeitpunkt eingehen. Nur weil gerade eine Preisblasenbildung in der Industrie stattfindet. Wir müssen das gut abarbeiten.“

Philipp Smole, Die Grünen

„Bei den Ertragsanteilen sind wir immer Bittsteller, das ist das Problem. Wir haben zu wenig fließendes Geld. Nur mit Schulden alleine wird es nicht weitergehen.“

Hans Rebernik, FPÖ

Internationale Vorzeigestadt: Klagenfurt wird klimaneutral!

Von Abu Dhabi bis Tokio. Klagenfurt wird Teil einer Plattform von 25 Städten weltweit, die Vorreiter beim Klimaschutz sind. Bis 2030 werden Treibhausgase um 70 Prozent reduziert. Damit werden die Ziele sogar früher als erwartet erreicht.

CHRISTIAN ROSENZOPF

„Wenn wir in die Zukunft schauen, erwarten uns einige Hitzetage und Sommertage mehr als bisher. Die Frage ist: Wie stark können wir den Klimawandel noch beeinflussen – um das Schlimmste zu verhindern?“, fragte Wolfgang Hafner bei der Präsentation der Klimaziele im Gemeinderat.

Der Leiter der Abteilung für Klima- und Umweltschutz hatte zum Glück gleich selbst die Antworten mit im Gepäck.

Demnach könne Klagenfurt seine Klimaschutzziele sogar vorziehen. „Wir werden die Treibhausgase bis 2030 um 70 Prozent reduzieren und wir werden die Klimaneutralität voraussichtlich

bereits im Jahr 2040 erreichen“, so Hafner.

Bereits die Umstellung des Fernheizwerkes auf Biomasse habe viele positive Effekte gebracht. Hafner: „Die Bilanz ist europaweit einzigartig. Wir können nahezu 90 Prozent der Fernwärme mit Biomasse bereitstellen.“

Als nächsten großen Schritt werde Klagenfurt der internationalen SDG Cities Leadership Plattform beitreten. „Dazu gehören Städte wie Abu Dhabi, Cottbus, Tokio oder Espoo, die zweitgrößte Stadt Finnlands. Man ist an uns herangetreten und möchte auch Klagenfurt dabei haben.“

Das Ziel der 25 weltweit ausgewählten Städte sei es, voneinander zu lernen und aufzuzeigen, wie Klimaschutz funktionieren

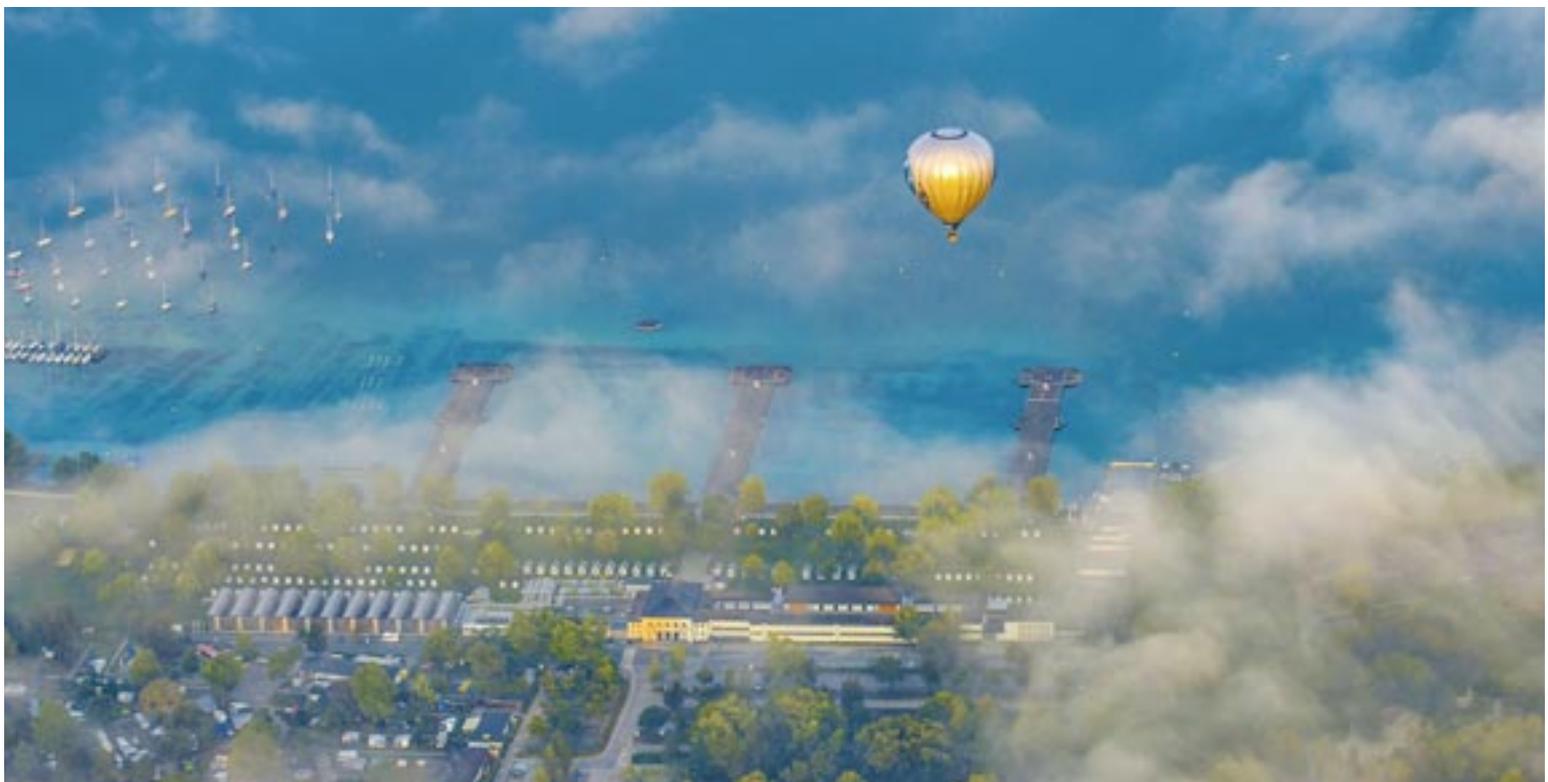
kann. Auch internationale Experten werden ins Boot geholt.

Mit der Entwicklung von hi Harbach, dem Bahnhofsviertel, oder dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs will Klagenfurt weitere Meilensteine setzen. Dazu gehören die Errichtung von Mobilitätsknoten, Elektrifizierung der Busflotte und intelligente Verkehrssteuerungssysteme.

„Auf diese Projekte können wir sehr stolz sein. In Summe haben wir 90 Elektrobusse für Klagenfurt vorgesehen“, betont Verkehrsreferentin Sandra Wassermann. Auch der Ausbau der Photovoltaikanlagen werde Klagenfurt als Klimastadt voranbringen. Hafner: „Es geht um die Lebensqualität für unsere Kinder, Enkel und Urenkel.“



Wolfgang Hafner präsentierte die Klimaziele. Thomas Hude/StadtKommunikation



Die Klagenfurter Ostbucht ist eine der schönsten Naturschauplätze weit und breit. So schön soll es auch in Zukunft in Klagenfurt bleiben.

Foto: Helge Bauer/StadtKommunikation

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



**Mag. Martin
Lemmerhofer**

Bücherkästen. In allen Stadtteilen sollen offene Bücherkästen zum

Tauschen und kostenlosen Entleihen aufgestellt werden. Einige österreichische Städte bieten das Service schon an.

Förderung Volkskino. Der gemeinnützige Betreiberverein des Volkskinos spürt die Folgen der Coronakrise. Um das wirtschaftliche Überleben dieses „Kulturortes Kino“ abzusichern, soll die Stadt eine Sonderförderung ausschütten.



**Dr. Manfred
Mertel**

**Fitnessparks für
Generation 50+.**

Um Bewegungsmangel und sozialer Vereinsamung nach dem Coronajahr entgegenzuwirken, sollen „Outdoor-Bewegungsparks“ für die ältere Generation geschaffen werden. Die speziellen Bewegungsgeräte müssten auch auf Menschen mit Handicap abgestimmt sein.

„SeniorAktivCard“. Mit den Öffnungsschritten kehren langsam Normalität und auch die Menschen zurück in die Stadt. Neue Impulse könnte eine „SeniorAktivCard“ bringen. Sie soll bei städtischen Betrieben und diversen Einrichtungen Vergünstigungen für die ältere Generation bieten. Zu prüfen ist die Erweiterung der „50+ Karte“.

Verkehrsmaßnahmen. Die Einbindung von der Siriusstraße kommend in die Jesserniggstraße und den Rudolfsbahngürtel birgt für Verkehrsteilnehmer Gefahrenquellen. Verkehrstechnische Maßnahmen wie Verkehrsspiegel und bessere Beleuchtung sollen von der Stadt geprüft werden.

Radweg-Lückenschluss.

Wegen der hohen Frequenz ist für einen Lückenschluss des Radwegenetzes auf der Völkermarkter Straße von der Glanbrücke (Einbiegung Görzer-Allee) bis zur Einbindung in die Ramsauerstraße im Sinne der Verkehrssicherheit zu sorgen.



Gabriela Holzer

Begrünung. Zur Verbesserung des Stadtklimas soll eine Begrünungsinitiative von Flachdächern, die sich im Eigentum der Stadt befinden, initiiert werden.

Soziale Einrichtungen zeigen.

Ergänzend zum „Klagenfurter Sozialatlas“ sollen sozial tätige Einrichtungen bzw. Vereine in der Stadtzeitung näher vorgestellt werden.

Anträge veröffentlichen. Auf der Website der Stadt sollen selbstständige Anträge der Gemeinderäte inklusive dem Vermerk einer Zustimmung bzw. Begründung der Ablehnung veröffentlicht werden.

Barrierefreier Gehweg. Der Gehweg im Bereich der Parkplätze des Hauses Fromillerstraße 40 soll barrierefrei gestaltet werden.

Neue Plattform. Für die LGBTIQ*-Community soll eine Plattform als Anlaufstelle, für Vernetzung und zur Jugendarbeit eingerichtet werden.



**Mag. Bernhard
Rapold**

Kein Kies. Die Kieseinlage am Spielplatz Höhe Fischlstraße 57

möge durch geeignetes Material wie Rindenmulch ersetzt werden. Für spielende Kinder besteht Verletzungsgefahr.



Daniela Blank

Parkplatz. Ein zweiter Parkplatz zur Nutzung der E-Ladestation in der Linsengasse

55 soll geprüft werden.

Verkehrsentlastung. Die Verkehrssituation beim BRG Viktring ist angespannt. Entlastung soll ein Verkehrsschild „Halten und Parken verboten“ mit dem Zusatz „Ausgenommen einspurige Fahrzeuge an Schultagen von 07:00-17:00 Uhr“ im Bereich der Schulstraße vor der Ballspielhalle bringen.

WC-Container. Geprüft werden soll, inwieweit sich die Sanitärinfrastruktur am Waidmannsdorfer und Viktringer Wochenmarkt (zB mit WC-Containern) optimieren ließe.

Mehr Mistkübel. Immer mehr Müll wird achtlos auf die Villacher Straße und entlang des Lendkanals geworfen. Die Aufstellung von zusätzlichen Mistkübeln mit Verschlussfunktion bzw. schmalen Einwurf soll in diesem Bereich veranlasst werden.



**Daniela Blank
und
Christian Glück**

Infotafeln. Im Europapark sollen Informations-

tafeln mit der fachgerechten Bezeichnung der jeweiligen Baumart erneuert bzw. wieder angebracht werden.



**MMag. Angelika
Hödl**

Hundehaltung. Die Stadt soll eine Bewusstseinskampagne für verantwortungs- und rücksichtsvolle Hundehaltung starten sowie die „Hundefibel“ in aktueller Fassung wieder auflegen.

TEAM KÄRNTEN



**Mag. Johann
Feodorow**

Schutzwege. Die zuständige Straßenbaureferentin soll damit beauftragt werden, ein Konzept zur jährlichen Überprüfung der Bodenmarkierungen von Schutzwegen zu erarbeiten.



Ulrike Herzig

Überdachung. Die Bushaltestellen in der Völkermarkter Straße auf Höhe Ramsauerstraße und Sägegasse sollen ehestmöglich mit einer Überdachung versehen werden.

ÖVP



Dr. Julia Löschnig

Mülltrennung. Für im öffentlichen Raum befindliche Müll-eimer soll in Zusammenarbeit mit den höheren Schulen ein Konzept zur Mülltrennung erstellt und umgesetzt wird.



**Siegfried
Wiggisser**

Rechtskurve. Im Anton-Fuchsweg besteht eine steile, unübersichtliche Rechtskurve. In diesem Bereich soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und ein Parabolspiegel installiert werden.

Einbahn. Die Einbahnregelung zwischen der Lidmanskýgasse und der Lichtenfelsgasse soll wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt, also umgekehrt, werden.

Bodenmarkierung. Im Bereich Ferdinand-Jergitsch-Straße und

AUS DEM GEMEINDERAT

Beethoven-Platz/Beethoven-Straße soll durch Bodenmarkierungen und Anzeige der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit die Verkehrssicherheit in der Wohnsiedlung erhöht werden.

Verkehrsspiegel. Um gefahrloser von der Lisztgasse in die Maximilianstraße einbiegen zu können, soll wie an vielen neuralgischen Verkehrspunkten, ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

Wegbenennung. Der Straßenzug in Fahrtrichtung rechts abgehend von der Tessendorfer Straße bis zur Unterführung der Kärntner Bundesstraße, die auf den Jägerweg trifft, soll nach dem historischen Gasthof in Mörteweg benannt werden.

Geschwindigkeitsanzeige. Auf der St. Georgener Straße im Bereich Friedhofseingang soll durch Bodenmarkierungen und Anzeige der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit die Verkehrssicherheit bei Zutritt und Verlassen des Friedhofes erhöht werden.

 **Julian Geier**
Demokratie. In der Landeshauptstadt soll eine Demokratiewerkstatt konstituiert werden, in der Bürgerinnen und Bürgern die demokratischen Rechte, Pflichten, Chancen und Möglichkeiten näher gebracht werden.

Regenbogen-Zebrastrifen. Als Zeichen einer offenen Gesellschaft sollen in Klagenfurt an geeigneten Stellen im öffentlichen Raum, unter Berücksichtigung der straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben, an neuralgischen Punkten Zebrastrifen in der Farbpalette des Regenbogens angebracht werden.



Mag. Manfred Jantscher
Spiegel. Im Kreuzungsbereich Franz-Wilfan-Gasse und Sterneckstraße soll zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein Parabolspiegel angebracht werden.



Verena Kulterer
Handyparken. Beim Handyparken-Anbieter soll eine Evaluierung und Verbesserung des Serviceangebotes, insbesondere zusätzliche Bezahlmöglichkeiten, in Auftrag gegeben und umgesetzt werden.

FPÖ



Wolfgang Germ
Mikrofone. Um zu vermeiden, dass bei Wortmeldungen quer durch den Saal gegangen werden muss, sollen bei den Sitzplätzen im Gemeinderatssaal Mikrofone angebracht werden.



Johann Rebernik
Förderung. Um den neun Klagenfurter Fußballvereinen nach Corona unter die Arme zu greifen und die Nachwuchsmannschaften zu unterstützen, soll diesen mit einer Förderung von der Stadt geholfen werden.

Fußballakademie. Um eine Gleichberechtigung bei den Vereinssubventionierungen herbeizuführen, soll neben dem WAC auch die Fußballakademie der Austria Klagenfurt mit einer Förderung unterstützt werden.



Dr. Andreas Skorianz
Fuchskapelle. Der Kulturreferent wird aufgefordert, in Verhandlungen mit der Kirche zu treten, um eine dauerhafte Öffnung der Fuchskapelle, auch für Einzelbesucher, zu ermöglichen.
Andenken. Der große Maler Prof. Ernst Fuchs verbrachte viel Zeit in Klagenfurt. Prof. Ernst Fuchs ist durch die Benennung eines Platzes oder einer Straße in Klagenfurt ein würdiges Andenken zu bewahren.
Fahrverbot. Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn ist mit einer weiteren Zunahme des Güterverkehrs zu rechnen. Der Stadtsenat wird aufgefordert, sich für ein Fahrverbot von Güterzügen (von 22–6 Uhr) durch das Stadtgebiet von Klagenfurt gegenüber dem Land und dem Bund einzusetzen.
Sportbecken. Der Sportreferent wird aufgefordert, in Verhandlungen mit den Stadtwerken sicherzustellen, dass das ehemalige KAC-Becken im Strandbad wieder für Sportzwecke (Schwimmen, Wasserball) adaptiert wird.

DIE GRÜNEN



DI Elias Molitschnig
Metnitzstrand. Die Uferkante bei der Promenade am Metnitzstrand ist ein sensibler Bereich, der ständigen Belastungen ausgesetzt ist. Im Zuge der notwendigen Sanierung der Uferkante soll eine entsprechende sanfte Gestaltung der Uferzone, eventuell mit (Sitz-)Stufen, umgesetzt werden.
Angleichung. Bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Parken mit dem Pkw gibt es starke preisliche Differenzen. Die Stadt soll ein drei-

jähriges Konzept für die schrittweise Anhebung der Parkgebühren für Pkw erstellen, mit dem Ziel, den Preis für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs anzugleichen.

Bürgerbeteiligung. Im Bürgermeisterbüro soll eine Stabstelle für Bürgerbeteiligung angesiedelt werden. Das Anforderungsprofil könnte nach dem Innsbrucker Vorbild vorbereitet und erarbeitet werden.



Mag. Margit Motschiunig
Graffiti. Es ist notwendig, Graffiti-Künstlern neuen Raum zur Entfaltung zu geben. Daher sollen geeignete Fassadenflächen im Eigentum der Stadt für die künstlerische Gestaltung durch Graffiti freigegeben werden.
Düngung prüfen. Gülle ist ein hochwertiger Dünger, der negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt hat und daher nicht mit den Zielen der Erhaltung von Schutzgebieten vereinbar ist. Die Stadt soll alle in Frage kommenden Pachtverträge von Wiesen angrenzend an Schutzgebiete prüfen und gegebenenfalls neu vergeben.

Gewaltprävention. Um Gewaltverbrechen zu verhindern, ist eine altersgemäße Prävention in allen Bildungseinrichtungen in Klagenfurt wichtig. Die Stadt soll solch eine Prävention, eventuell in Kooperation mit dem Mädchenzentrum, als externes schulisches Angebot in Angriff nehmen.

Monitoring. Es ist sehr auffallend, dass ziemlich viele Elementarpädagoginnen von sich aus bei der Landeshauptstadt als Arbeitgeber kündigen. Die Stadt soll diesbezüglich eine Erhebung bzw. ein Monitoring durchführen, um die jeweiligen Gründe festzustellen, warum der Beruf – speziell in Klagenfurt – so wenig attraktiv ist.

AUS DEM GEMEINDERAT



Philipp Smole
Öffnungszeiten. Wegen der Pandemie ist es wichtig, dass jede einzelne Gruppe in den

städtischen Kindergärten auch im Sommer geöffnet bleibt und es keine Durchmischung gibt. Zur Unterstützung der Eltern und zum Wohle der Kinder soll ein Ganzjahreskindergarten angeboten werden.

Namenssuche. Die Namen unserer Straßen, Parks, Plätze spiegeln auch unsere gesellschaftlichen Werte wider und sollten daher mit Bedacht gewählt werden. Daher soll die Luegerstraße unter Einbeziehung der Klagenfurter Bevölkerung umbenannt werden.

Gemeinderats TV:
ACHTUNG NEUER LINK
www.klagenfurt.at/service/stadtvideos



Mag. Sonja Koschier
Schließung. Das veraltete Atomkraftwerk Krško liegt weniger als 120 km Luftlinie von Klagenfurt entfernt in einem sensiblen Erdbebengebiet. Alle Vertreter der Landeshauptstadt sollen an einem Strang ziehen und sich als Betroffene gemeinsam für eine Schließung des AKW Krško einsetzen.

NEOS



Janos Juvan
Überfahrten. Bei gewissen Radwegstrecken scheint der motorisierte Verkehr „vorrangig“ behandelt zu werden. Beispiele sind am Glanradweg die Querung bei der Mantschehof-

gasse und Am Mühlgang oder die Querung bei der Steinernen Brücke. Diese Bereiche sollen ehestmöglich zu Radfahrüberfahrten adaptiert werden.
Stadtrechnungshof. Es ist notwendig, der Kontrolle in der Landeshauptstadt mehr Gewicht zu geben. Zur Ausgestaltung des zukünftigen Stadtrechnungshofes ist ein unabhängiges Expertengremium – möglichst unter Leitung des Direktors des Landesrechnungshofes Günter Bauer – einzusetzen. Es soll seine Arbeit so rasch wie möglich aufnehmen und sich dabei an Best-Practice-Beispielen anderer Städte orientieren.
Wohnstraße. In den letzten Jahren hat sich in der Richard-Wagner Straße ein erhöhtes Verkehrsaufkommen entwickelt. Anrainer fordern mit einer Unterschriftenliste die Einrichtung einer Wohnstraße. Daher soll beginnend bei der Ecke Frie-

deistraße bis zur Dietrichstraße dieser Straßenzug seitens der Behörde zur Wohnstraße erklärt werden.

DRINGLICHKEIT

Sommerangebot. In der Gemeinderatssitzung gab es einen **Dringlichkeitsantrag von Grünen und Neos** zum städtischen **Kindergarten Lakeside Park**. Dieser soll als Pilotprojekt zumindest drei Wochen im Sommer geöffnet bleiben. Die Öffnungszeiten sollen zwischen 2. August und 5. September 2021 als Sommerangebot erweitert werden. Dieser Dringlichkeitsantrag konnte nicht zugelassen werden, da die Stadt zu diesem Zeitpunkt noch kein Budget beschlossen hat, der Antrag aber budgetwirksam geworden wäre.



Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

SIE MELDEN, WIR MACHEN.

AUGEN AUF!
APP DOWNLOADEN

PROBLEME MELDEN

WIR KÜMMERN UNS DARUM ✓

AUGEN AUF!
Die Bürger- und Bürgerinnen-App
der Stadt Klagenfurt.

AUS DEM STADTSENAT



Foto: StadtKommunikation

STW-Aufsichtsrat verkleinert

Im Stadtsenat brachte Beteiligungsreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler die neue Zusammensetzung des Aufsichtsrates zur Beschlussfassung ein. Neben dem Vorstand werden künftig Mag. DDr. Johann Neuner, Mag. Dr. Jürgen Dumpel-
nik, Mag. Christiane Holzinger,

Mag. Wilfried Haselmayer und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost im Aufsichtsrat vertreten sein. Jost soll auch ein zentrales Bindeglied zur Stadt darstellen. Die Beschlussfassung dazu erfolgte einstimmig. Der Aufsichtsrat ist damit kleiner und entpolierter als bisher.

Kärntner Messen: Aufsichtsräte fix

Ebenfalls im Stadtsenat einstimmig beschlossen wurde die Neu-
besetzung der Klagenfurter Messe Betriebsgesellschaft m.b.H. Seitens der Stadt werden Aufsichtsratsvorsitzender DI Harald Kogler, Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und Stadtrat Max Habenicht entsendet.

Neue Schulbusse

Damit im Herbst planmäßig und pünktlich alle Schülerinnen und Schüler wieder in die Schule kommen, wird die Stadt zwei neue Schulbusse anschaffen. Diese sind in die Jahre gekommen und werden nun ersetzt. Den entsprechenden Antrag brachte Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz in den Stadtsenat ein.

Sendemast zur Diskussion

Der für Facility Management zuständige Stadtrat Max Habenicht informierte den Stadtsenat darüber, dass in der Katastralgemeinde Großponfeld ein neuer A1 Sendemast errichtet werden soll. Stadtrat Habenicht erläuterte dazu, dass die diesbezüglichen Handlungsmöglichkeiten für die Stadtverwaltung begrenzt sind, da viele Zuständigkeiten nicht im Einflussbereich der Stadt, sondern beim Bund liegen. Bürgermeister Scheider und Stadtrat Habenicht unterstrichen unisono, dass im Rahmen von Zuständigkeiten und Möglichkeiten eine umfassende Aufklärung und das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen soll, bevor eine finale Entscheidung getroffen wird.

Sie suchen eine **Geschäftsimmoblie** in der City oder haben eine solche anzubieten?



Ihre **kostenfreie Serviceplattform** der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für Handels- und Dienstleistungsflächen:

www.freiflaechenservice.at



Foto: bigstock

Ärztebereitschaft am Wochenende gesichert

Bereits seit den 1970er-Jahren gibt es in der Landeshauptstadt den ärztlichen Bereitschaftsdienst an Wochenenden. Dieser stand zuletzt immer wieder zur Diskussion, obwohl er seitens der Stadt mit rund 27.000 Euro pro Jahr subventioniert wird.

Nun ist er zumindest bis zum

Jahresende fixiert. Das berichtet Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Die Lösung umfasst auch den Bereitschaftsdienst an Freitagen von 18 Uhr bis 24 Uhr. In den nächsten Monaten wird darüber verhandelt, wie der Bereitschaftsdienst ab dem Jahr 2022 geregelt wird.



Auf Streifzug: Martin Waschnig und Siegfried Zunk am Heuplatz. Sie können den Musiker (rechts) schließlich doch umstimmen. Alle Fotos: Christian Rosenzopf/StadtKommunikation

Hautnah dabei: Wir waren auf

Die Reportage. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sind in der Sommerzeit an allen Ecken gefragt. Wir haben sie für einen Tag bei ihren Streifzügen und Einsätzen begleitet. Einen leichten Job haben sie freilich nicht: Während die einen ihre Dienste schätzen, werden sie von anderen wüst beschimpft. Ein Blick hinter die Kulissen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

„Wenn man alles zu persönlich nimmt, ist man eh falsch in dem Job...“, erzählen uns Martin Waschnig und Siegfried Zunk. Sie sind am Weg zu einem „Einsatz“, der kaum ohne Konflikt vonstatten gehen wird. Eine Anrainerin hatte die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gerufen, da ein

Musiker am Heuplatz die Mittagsruhe störe und sich nicht davon abbringen lassen wolle.

Am „Schauplatz“ angekommen, werden die Ordnungshüter prompt von jenem Mann beschimpft. Mit beachtlicher Gelassenheit lassen Martin und Siegfried die wenig freundlichen Worte über sich ergehen – und bitten den Musiker bis zum Ende

der Mittagspause (14 Uhr) seine Instrumente wegzuräumen.

Schließlich gehe es nicht nur um die Lärmbelästigung, sondern auch um das „Fairplay“ gegenüber anderen Musikern, die um 14 Uhr zurückkehren und ebenfalls einen guten Platz zum Spielen ergattern wollen.

Widerwillig aber doch gibt der Mann nach einigen Minuten seinen Widerstand auf. „Man muss in so einer Situation mit Gegenwind rechnen, man darf halt nicht alles hören und muss es versuchen, mit Fingerspitzengefühl zu lösen“, erzählt uns Martin Waschnig später. Er ist seit Gründung des Ordnungsamtes vor acht Jahren an Bord.

Freilich, nicht immer endet ein Streifgang so wohlwollend – wie an jenem Tag. Vor allem das organisierte Betteln hat die Bürger und auch die Ordnungshüter viele Jahre auf Trab gehalten.



Wilfried Kammerer,
Leiter des Bürgerservice

„Das Ordnungsamt ist ein mobiles Bürgerservice. Es gibt viele Anfragen aus der Bevölkerung. Wir klären auf und wir helfen vor Ort.“

DIE VIDEO-REPORTAGE

Das Team der StadtKommunikation begleitete die Ordnungshüter zu einem „Einsatz“. Dabei gab es spannende Einblicke. Einfach das Video per QR-Code öffnen:





Lagebesprechung: Jeden Tag müssen Aufgaben und Touren koordiniert werden.



Mann der ersten Stunde: Martin Waschnig. Alexander Trampitsch hilft schnell am Telefon.

Auch dieses Bettlerlager wurde von Polizei und Ordnungshütern geräumt.

Streife mit dem Ordnungsamt

Es war ein „Katz-und-Maus-Spiel“: Hatte man die Banden überführt und das Verfahren eingeleitet, tauchten sie plötzlich unter – und neue Mitglieder wurden aus Osteuropa geschickt. Das Spiel begann von vorne...

Mittlerweile konnte das organisierte Betteln eingedämmt werden. „Gemeinsam mit Polizei und Bahnhof-Security haben wir einen sehr guten Weg gewählt. Es ist klar: Wenn wir konsequent kontrollieren, spricht sich das bei den Banden herum und die Stadt wird gar nicht mehr angefahren“, so Wilfried Kammerer, Leiter des Bürgerservice.

Auch die „kleinen Dinge“ des Alltags konnten durch Kontrollen verbessert werden: So haben Vorfälle von Verschmutzungen und Vandalismus abgenommen. „Und diesen Weg wollen wir weiter fortsetzen“, so Kammerer.



Sie helfen „mit Rad und Tat“: Die Fahrradstreife des Ordnungsamtes ist in den Parkanlagen unterwegs Foto: Christian Rosenzopf

Austrian Computer Science Day

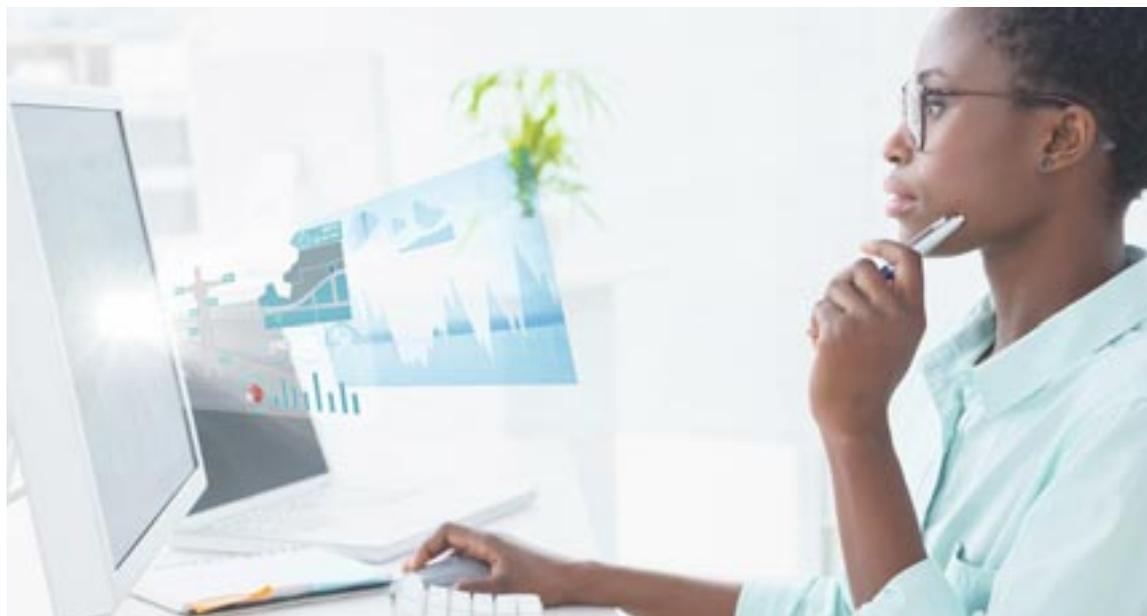
Digitalisierung. Der 9. Österreichische Informatik-Tag wird in Klagenfurt organisiert und findet heuer online statt. Hauptgegenstand der Veranstaltung ist der Mensch im digitalen Zeitalter.

DINO ŠUKALO

Die digitale Welt wie wir sie heute kennen hat sich im Laufe weniger Jahrzehnte etabliert. Im Vergleich zu vergangenen technischen Revolutionen, eine sehr schnelle Entwicklung. Neue Kommunikations- und Informationstechnologien können unseren Alltag innerhalb weniger Jahre oder gar Monate grundlegend verändern. Der „Austrian Computer Science Day“ beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel zwischen Mensch & Technik.

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Vorträge abgehalten zu den Themen: Wie arbeiten wir mit Maschinen wie Drohnen zusammen? Wie nehmen wir Benutzeroberflächen wahr? Wie gehen wir mit den menschlich bedingten Datenlecks in der Cybersecurity um? Wie können wir unseren Körper mit maschinellem Lernen besser verstehen?

Insgesamt gibt es 8 eingeladene Vorträge, 17 Videos von Nachwuchswissenschaftlern mit Dis-



Der Austrian Computer Science Day 2021 findet heuer am 18. Juni 2021 statt. Die Veranstaltung wird online abgehalten.

Foto: Bigstock

kussionsmöglichkeit, eine Podiumsdiskussion zur Frage „How to become fit for the digital Age“ und erstmals eine „young expert award ceremony“. Die Teilnahme am Austrian Computer Science Day ist kostenlos, erfordert aber eine Anmeldung unter: www.acsd2021.aau.at

Hochpräzise Lokalisierung: Technologie aus Klagenfurt

Smartphone-Hersteller suchen nach kleinen Geräten, die wir an Schlüsseln oder Rucksäcken befestigen können, um diese leichter zu finden. Ein Forscherteam aus Klagenfurt hat nun eine Technologie entwickelt, die bis zu 60-fach schneller und 40-fach genauer funktioniert als bisher am Markt verfügbare Produkte.

Die Grundlage für die Lokalisierung ist UWB (Ultra-Breitband), an dem ein Forschungsteam am Institut für vernetzte und eingebettete Systeme seit

Jahren in internationalen Projekten forscht. Nun ist dem Forscherteam aus Klagenfurt eine bedeutsame Weiterentwicklung im Bereich Lokalisierung gelungen.

Das neue System ist weitaus präziser als bisher vorhandene Produkte und könnte nun weltweit durchstarten.

Die Entwicklungen sind mittlerweile mit Patenten in Deutschland geschützt und auch eine EU-weite Patentanmeldung steht kurz vor dem Abschluss.



Lust auf mehr Bildung?

Matura kostenfrei

am Abendgymnasium Klagenfurt

NEUEINSTIEG ins Wintersemester 2021

Beginn: 13. September 2021, 18 Uhr

START DER NEUEN AUSBILDUNG

„Kompaktstudium – in 3 Jahren zur Matura“

Beratung und Anmeldung ab sofort möglich!

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Präsenzabende + Selbststudium)
- Kompaktstudium in 3 Jahren
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfreier Schulbesuch
- flexible Modulplanung
- berufsbegleitend
- erwachsenengerecht
- individuelle Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21

Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)

bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at

www.abendgym-klagenfurt.at

(Online-Anmeldung ab sofort möglich)



7 KATEGORIEN

Blumenschmuck 2021

(1) Hotels & Pensionen, Gasthöfe & Gewerbebetriebe, Schanigärten

(2) Bauernhöfe (bewirtschaftet) & Buschenschenken, Urlaub am Bauernhof

(3) Der Garten als Nahrungsquelle – Nutzgärten (Gemüsegärten, Hochbeete, Naschhecken, Obst)

(4) Rund um's Haus (Blumenschmuck am Haus (mit Vorgarten))

(5) Einzelfensterschmuck, Einzelbalkon und Terrasse, Dachgärten, Innenhöfe (Wohnblöcke, Mehrparteienhäuser)

(6) Gemeinschaftsprojekte (Dorfgemeinschaften, gemeinsame Gemüsegärten) & Sonderobjekte (historische Innenhöfe, Schrebergärten, Bildstöcke)

(7) Der Garten als Erholungsraum (Wasser im Garten, Staudengarten, Wohlfühlcke, formale Gärten, Asiagarten, Biodiversitätsgarten, usw.)

Blumenschmuck: Bis 16. Juli anmelden

Flora. In sieben Kategorien können sich Klagenfurts Hobbygärtner von einer Fachjury bewerten lassen. Neuanmeldungen sind online und per Brief möglich.

Noch bis zum 16. Juli kann man sich in sieben Kategorien für den Blumenschmuckwettbewerb anmelden (siehe Infobox). Unter www.klagenfurt.at/blumenschmuck gelangt man zu einem Onlineformular, das auszufüllen und abzuschicken ist. Bitte alle notwendigen Pflichtfelder ausfüllen. Das Anmeldeformular kann auch auf dieser Seite heruntergeladen und mit der Post bis 16. Juli an die angegebene Adresse geschickt werden.

Das Anmeldeformular liegt auch im Bürgerservice im Rathaus, in der Stadtgartenzentrale (Pulverturmstraße 76) und in vielen heimischen Gärtnereien auf. Achtung: Neu anmelden muss man sich nur, wenn man 2020 nicht am Blumenschmuckwettbewerb teilgenommen hat. **rs**



Auch im Vorjahr zeigten die Hobbygärtner ihren grünen Daumen. Fotos: SK

65.000 Sommerblumen blühen auf

Bunt. Das Stadtgarten-Team hat tausende Sonnenlieserl, Studentenblumen, Wandelröschen und Dipladenien als Blickfang und auch Nahrung für Insekten gesetzt.

Dem aufmerksamen Betrachter ist es nicht entgangen: Tausende Sonnenlieserl, Studentenblumen, Wandelröschen, Dipladenien etc. schmücken Klagenfurt in den Sommermonaten. Insgesamt haben die Stadtgärtner in den letzten Wochen rund 65.000 Pflanzen ausgesetzt.

„Ich bin selbst leidenschaftlicher Hobby-Gärtner, daher weiß ich genau, wie fleißig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtgartens arbeiten, um Klagenfurt für einen blühenden Sommer vorzubereiten. Das Erscheinungsbild der Stadt ist unsere Visitenkarte für alle Menschen, die Klagenfurt besuchen, daher sind die blühenden Parks und Gärten prägend für den be-

sonderen Flair als Blumenstadt und dieses lädt zum Verweilen ein“, so Stadtgarten-Referent Stadtrat Max Habenicht.

Nahrung für Insekten

Bei der Sommerpflanzung wurde nicht nur auf die Schönheit geachtet: Pflanzen machen das Klima in einer Stadt angenehmer und sind zugleich wichtige Lebensräume für Insekten und Tiere. Als Nahrungshabitat für Insekten und Bestäuber wurden diesmal auch Zier-Salbei (*Salvia farinacea*) und Verbene (*Verbena bonariensis*) gesetzt. Dazu kommen als Pflanzflächen mit besonderem Blüheffekt Staudenmischpflanzungen an verschiedensten Orten. **rs**



Stadtrat Max Habenicht besuchte das Team der Abteilung Stadtgarten bei der Sommerblumenpflanzung. Foto: Stadtkommunikation/Krainz

LESERUMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie 5 x 100 Euro City Zehner.



Liebe Leserinnen und Leser!

„Klagenfurt“, die offizielle Zeitung der Landeshauptstadt für Klagenfurterinnen und Klagenfurter, entwickelt sich ständig weiter. Damit wir dies in Ihrem Sinne tun, möchten wir Sie um Ihre Meinung fragen.

Entscheiden Sie mit!

Als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme verlosen wir unter allen Einsenderinnen und Einsendern Preise wie: fünf mal 100 Euro City-Zehner-Gutscheine.

Um am Gewinnspiel teilzunehmen geben Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer) bekannt!
Einsendeschluss: 15. Juli 2021!

Wie kommt der Fragebogen zu uns?

- Fotografieren und per E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at
- Per Post an: Redaktion der Stadtzeitung Klagenfurt, Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt. Oder einfach beim Rathaus-Portier abgeben!
- Online an der Umfrage teilnehmen auf www.klagenfurt.at/leserumfrage oder über Facebook: „Klagenfurt – Die Landeshauptstadt“. Direkt zum Online-Umfragebogen via QR-Code (rechts)



UMFRAGE

Inhalt und Gestaltung

Finden Sie Ihre Stadtzeitung gut strukturiert und übersichtlich gestaltet?

nein eher nein eher ja ja

Ist für Sie die verwendete Schrift gut lesbar?

nein eher nein eher ja ja

Sind die Artikel für Sie übersichtlich gestaltet (Bilder, Textaufteilung etc.)?

nein eher nein eher ja ja

Finden Sie die Artikel inhaltlich verständlich geschrieben?

nein eher nein eher ja ja

Finden Sie die Inhalte informativ?

nein eher nein eher ja ja

Sind Sie mit Ihrer Stadtzeitung insgesamt zufrieden?

nein eher nein eher ja ja

Was sollen wir Ihrer Meinung nach besser machen?

.....
.....
.....
.....

Leseverhalten

Welche Inhalte werden von Ihnen meistens gelesen?

- Vorwort des Bürgermeisters
- Informationen zu aktuellen Projekten der Stadt
- Stadtsenat/Gemeinderat
- Themenbezogene Berichte und Reportagen zu Gesellschaft, Wirtschaft, Sport oder Kultur
- Stadtblick
- Veranstaltungsankündigungen/Avisos
- Amtlicher Teil der Stadtzeitung

Wovon würden Sie gerne mehr lesen?

.....
.....
.....

Humanist und Brückenbauer verstarb im 100. Lebensjahr

Trauer. Heinz Stritzl war eine herausragende Persönlichkeit, hat sich für ein soziales Miteinander und das Zusammenwachsen der deutsch- und slowenischsprechenden Kärntnerinnen und Kärntner eingesetzt. Wenige Monate vor seinem 100. Geburtstag hat der Brückenbauer für immer seine Augen geschlossen.

Mehr als drei Jahrzehnte war Heinz Stritzl Chefredakteur der Kleinen Zeitung Kärnten. Egal ob Bundeskanzler Bruno Kreisky, Bundespräsident Kurt Waldheim, Papst Johannes Paul II., Konrad Lorenz oder Otto Habsburg – in den Jahrzehnten als Journalist hat Stritzl viele bewegende Persönlichkeiten kennengelernt und Kontakte gepflegt.

Vor seinem beruflichen Werdegang musste der gebürtige Unzmarkter an mehreren Fronten den Zweiten Weltkrieg hautnah miterleben. Nach dem Krieg wurde er im Internierungslager bei Graz von den Briten festgehalten, ehe er zum Steirerblatt und zur Kleinen Zeitung kam. In seiner Funktion als Chefredak-

teur war er maßgeblich am Aufstieg und Erfolg der Kleinen Zeitung beteiligt. Seine Hilfsaktionen für Flüchtlinge aus dem Balkan-Krieg sind ebenso legendär wie seine Berichterstattung zum Ortstafelsturm in den 70ern. Stritzl hat sich stets für ein geeintes Europa und den Kampf gegen politischen Machtmissbrauch eingesetzt, besonderes Interesse galt dem Ortstafelstreit und den vielen Ereignissen rund um die Kärntner Slowenen. Heinz Stritzl war wichtiges Mitglied der Kärntner Konsensgruppe.

Von der Landeshauptstadt Klagenfurt, seiner Wahlheimat, wurde Stritzl für sein Engagement mit der „Goldenen Medaille“ geehrt.



Heinz Stritzl, ein Mann des Dialoges und des Miteinanders, Autor, Journalist und Mitglied der Konsensgruppe, ist vor wenigen Tagen verstorben. Foto: Wolfgang Jannach

ZWEI LAGERZENTREN IN KLAGENFURT

(Depot für Möbel, Freizeit, Deko, Werkzeug, Kartons, Räumung von Liegenschaften)

Ziegeleistrasse 29 und Südring 264

LAGER BOXEN

6 PLUS 1

6 Monate mieten + 1 Monat GRATIS

800 Lagerboxen, 0,9-25 m²

Absolut trocken,
videogesichert, für Private und Gewerbe,
PERSÖNLICH für Sie da!

AKTION

1. Juni bis 10. Juli 2021

Ihr Preis für:

1,2 m² – pro Tag € 0,52 / 28 Tage € 14,40

1,7 m² – pro Tag € 0,70 / 28 Tage € 20,20

2,2 m² – pro Tag € 0,93 / 28 Tage € 25,90

Die **NUMMER 1**
in Klagenfurt

SELFSTORAGE

SCHLUSS MIT DEM CHAOS

Storage Ost + Büro: Ziegeleistrasse 29

Storage Süd: Südring 264

+43 (0) 463 / 71 333

info@selfstorage-klagenfurt.at

www.selfstorage-klagenfurt.at



An der internationalen Gedenkveranstaltung am Appellplatz beim Loibltunnel nehmen jedes Jahr Vertreter der Partnerstadt Dachau teil. Bgm. Christian Scheider und Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar legten gemeinsam mit Richard Seidl, Referent für Zeitgeschichte der Stadt Dachau, einen Kranz nieder. Foto: Hude

Gegen das Vergessen

Gedenken. Bei der internationalen Gedenkveranstaltung des Mauthausen-Komitee Kärnten/Koroška für die Opfer des KZ Loibl Nord legten die Städtepartner Klagenfurt und Dachau einen gemeinsamen Kranz nieder.

Der Loibltunnel, durch den man heute ganz selbstverständlich mit dem Auto fährt, wurde im Nazi-Regime zwischen 1943 und 1945 von rund 1600 Deportierten vieler Nationen gegraben, viele von ihnen wurden zu Tode geschunden. Die „Baustelle des Todes“ kostete etwa 40 Menschen das Leben. Sie starben durch Entbehrungen, Misshandlungen der brutalen KZ-Aufseher, wurden erschossen oder durch Herzinjektionen des Lagerarztes getötet. Andere der hier internierten Zwangsarbeiter wurden bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit wieder nach Mauthausen gebracht und dort ermordet.

Mit einer internationalen Gedenkveranstaltung am Loiblpass wird alljährlich ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen und Verdrängen gesetzt, um diesen NS-Verbrechensort stärker im Gedächtnis der Bevölkerung zu verankern.

Auch dieses Jahr haben Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Prof.

Mag. Alois Dolinar gemeinsam mit Richard Seidl, Referent für Zeitgeschichte der Stadt Dachau, an der Gedächtnisstätte einen gemeinsamen Kranz niedergelegt. Mit der Gedenkveranstaltung am ehemaligen Appellplatz und der Kranzniederlegung beim Tunnelportal werden auch 76 Jahre nach der Befreiung jene Menschen geehrt, die hier zur Zeit des NS-Regimes gedemütigt, gequält und ermordet wurden.

Vergangenheit aufarbeiten und Jugend näherbringen

Für Bürgermeister Christian Scheider ist die jährliche Gedenkveranstaltung beim ehemaligen KZ Loibl Nord ein wichtiger Teil der Erinnerungsarbeit: „Nur wenn man sich der Vergangenheit stellt, diese aufarbeitet und der Jugend näher bringt, kann man dafür sorgen, dass solche grauenvollen Ereignisse sich nicht wiederholen“. Sein Dank gilt den Verantwortlichen des Mauthausen-Komitee Kärnten/Koroška, die diese Veranstaltung

seit Jahrzehnten initiieren.

„Nur gereinigte Wunden können heilen“

Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar ergänzt: „Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen sämtlicher totalitärer Regime sind zu verurteilen. Gedenkfeiern, wie die am Loiblpass, sind für die Reinigung der Wunden ganz wichtig, denn nur ge-

reinigte Wunden können heilen.“ Nach der Kranzniederlegung erhob Reginald Vospernik die Stimme der Zeitzeugen. Als Vertreter der jungen Generation nahmen Schülerinnen und Schüler der zweisprachigen Bundeshandelsakademie Klagenfurt an der Gedenkveranstaltung teil. Die Gedenkrede hielt dieses Jahr der Historiker und Schriftsteller Martin Pollack.

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb
 Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
 ☎ 0 42 48/27 93

Von Standard bis exklusiv



PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



Endlich wieder Sommer! Die traumhafte Kulisse in der Ostbucht lädt jeden Abend zum Träumen ein. Dieses aktuelle „Foto der Woche“ stammt von Larissa Maurer.

50 Euro City Zehner gewinnen!

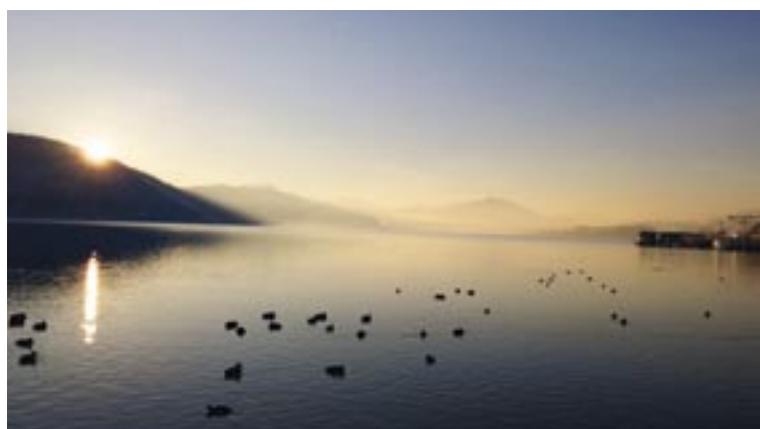
Haben Sie es schon entdeckt? Auf unserer Facebook-Seite landen täglich viele schöne Schnapshots aus unserer Stadt. Haben auch Sie ein tolles Klagenfurt-Foto? Jetzt mitmachen und wertvolle Einkaufsgutscheine gewinnen. Außerdem präsentieren wir täglich wichtige Infos direkt aus der Stadt. Einfach reinklicken: www.facebook.com/klagenfurt



Ein beliebtes Ziel für viele Wanderungen am Kreuzberg! die Zillhöhe. Im Sommer bietet sie tolle Abendstimmungen. Eingefangen hier von Christian Reiner.



Genial: Der abendliche Ausblick über die Kirche von St. Martin. Danke, Elfi Wagner!



Wieder ein toller Wörthersee-Moment – Julia Kurzmann lässt uns daran teilhaben.

2.000 Tonnen mehr Abfälle

Plus. 2020 nahmen die Müllmengen in Klagenfurt um 15 Prozent zu. Das bedeutet auch mehr Arbeitsaufwand für die Müllarbeiter, denen Entsorgungsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann über die Schulter schaute.

RAPHAEL SPATZEK

Das Coronajahr 2020 brachte neben vielen Entbehrungen und einer „neuen“ Normalität vor allem eines: mehr Abfälle. Allein beim Restmüll verzeichnete die Landeshauptstadt einen Anstieg von über 1.000 Tonnen. Fielen 2019 noch 21.239 Tonnen an, waren es 2020 schon 22.277 Tonnen. Auch die biogenen Abfälle haben um 1.000 Tonnen zugenommen (2019: 7.100 Tonnen; 2020: 8.116 Tonnen). Hingegen landeten in den Gelben Tonnen „nur“ 55 Tonnen mehr an Plastikflaschen, Metall Dosen und Getränkekartons (2019: 1.387 Tonnen; 2020: 1.442 Tonnen).

Überraschender Rückgang

Eine große Überraschung brachte der Blick auf die Altpapier-Bilanz. Ausgerechnet in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und Home Office ging die Menge an gesammeltem Altpapier in Klagenfurt um etwa 500 Tonnen zurück – von 7.653 Tonnen im Jahr 2019 auf 7.191 Tonnen im Jahr 2020. Eine Erklärung liefert Mag. Ulrike Werzin, Abfallbeauftragte der Stadt: „Wir sehen, dass viel weniger Printmedien wie Zeitungen oder dicke Kataloge im Altpapier landen. Dafür fallen immer mehr Kartonagen an, die merklich leichter sind. Insgesamt reduziert sich also das Gewicht beim gesammelten Altpapier, nur das Volumen wird größer.“

Intensive Müll-Tour

Die Abteilung Entsorgung reagierte darauf, indem 2020 die Abfallberatung und hier im speziellen die Informationen zur richtigen Sammlung von Altpapier und Kunststoffverpackungen intensiviert wurde. Intensiv war auch die erste Müll-Tour, die



Stadträtin Sandra Wassermann begleitete Mario, Martin und Manuel auf ihrer täglichen Entsorgungstour durch die Landeshauptstadt. Foto: SK/Hannes Krainz

Stadträtin Sandra Wassermann nach ihrem Amtsantritt als Entsorgungsreferentin kürzlich absolvierte. Mit den städtischen Müllarbeitern Mario, Martin und Manuel rückte sie mit dem Müllfahrzeug und standesgemäß in oranger Arbeitsmontur zum Dienst aus.

Ein kräftiges Danke

„Ich wollte mir hautnah ein Bild von der anstrengenden Arbeit machen, die unsere Mitarbeiter täglich und bei jeder Witterung machen. Dass Klagenfurt so sauber ist, ist der Verdienst unserer Müllarbeiter. Dafür ein kräftiges und respektvolles Danke!“, betonte Wassermann.

Und die Arbeit wird nicht weniger: Insgesamt verzeichnet die städtische Entsorgung aufgrund der Pandemiefolgen wie Lockdowns 15 Prozent mehr Arbeitsaufwand und 15 Prozent mehr Müllaufkommen.

Säcke neben Mülltonne vermeiden

Restmüll. Entsorgung läuft im Normalbetrieb. Müllübermengen werden nicht mehr mitgenommen.

In der Zeit der Lockdowns haben die städtischen Müllarbeiter außertourlich auch Übermengen an Restmüll, die in Säcken neben der Restmülltonne deponiert wurden, mitgenommen. Mit den Öffnungsschritten nahm nun auch die Entsorgung wieder den Regelbetrieb auf. Müllübermengen werden – wie auch schon in der Vor-Coronazeit – nicht mehr mitgenommen.

Wenn Müllübermengen anfallen

Fällt im Haushalt einmal mehr Müll an, als in die Tonne passt, gibt es zwei Möglichkeiten: Bei den Altstoffsammelstellen Nord (Kautscheleweg 14) und Süd (Stadlweg 48) können Müllübermengen in einem 110 Liter Restmüllsack gegen eine Gebühr von

ENTSORGUNG

Müll-Gesamt mengen 2019 zu 2020:

- + 1.038 Tonnen Restmüll**
2019: 21.239 t | 2020: 22.277 t
- + 1.016 Tonnen biogene Abfälle**
2019: 7.100 t | 2020: 8.116 t
- + 55 Tonnen in Gelben Tonnen**
2019: 1.387 t | 2020: 1.442 t
- 462 Tonnen Altpapier**
2019: 7.653 t | 2020: 7.191 t



Die Entsorgung hat wieder Normalbetrieb aufgenommen. Foto: SK/Hannes Krainz

4 Euro entsorgt werden. Oder man kauft um 6 Euro einen speziellen 120 Liter Restmüllsack bei den Altstoffsammelstellen. Dieser wird dann zuhause neben die Restmülltonne gestellt und von den Müllarbeitern mitgenommen. rs



Hunde in Klagenfurt: Bitte nicht

Tierliebe. Während des Lockdowns haben sich viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter entschieden, einen Hund in ihre Familie aufzunehmen. Die Anschaffung eines Haustieres will gut überlegt sein, denn gerade mit einem Hund muss man sich auch in der Öffentlichkeit an Regeln halten. Wir geben dazu nochmal die wichtigsten Tipps!

JULIA GLINIK

Im letzten Jahr sind viele Familien um ein Mitglied reicher geworden: Ein Hund ist zuhause eingezogen. Von 2019 auf das Jahr 2020 wurden über 160 Hunde mehr in Klagenfurt angemeldet. Während des Lockdowns haben die Hundeschulen keine Kurse anbieten können, somit lag bei vielen die Hundeerziehung vorerst auf Eis. Kurse finden nun aber zum Teil schon wieder statt, jeder ist herzlich eingeladen, sich bei einem der vielen Vereine in Klagenfurt genauer zu informieren. Denn eine richtige Hundeerziehung hilft nicht nur innerhalb des Familienalltages, sondern auch im täglichen Leben, zum Beispiel bei Ausflügen und Besuchen in der Stadt.

Ist man Neo-Hundebesitzer muss man folgende Dinge unbedingt beachten:

Hundeanmeldung

Ein Hund, der älter als drei Monate ist, muss angemeldet werden und die Hundeabgabe ist jährlich zu bezahlen. In Klagenfurt kann man das direkt im Bürgerservice im Rathaus tun. Mit der Bezahlung der Hundeabgabe erhalten Hundebesitzer die Hundemarke. Sie ist am Halsband des Hundes anzubringen. Hält sich der Hund außerhalb des umzäunten Gartens auf, muss sie gut sichtbar sein. Die genauen Preise finden Sie auch auf unserer Website unter www.klagenfurt.at/lebeninklagenfurt/tiere

Chippen und Registrieren

Neben der Anmeldung in der Gemeinde muss jeder Hund auch gechippt und registriert sein. Das dient vor allem zur Sicherheit der Tiere, wenn sie verloren gehen. Mit einem Lesegerät können die wichtigsten Daten durch den Chip abgelesen werden.

Wichtig: Der Chip ersetzt nicht die Hundemarke und umgekehrt! Und ohne Registrierung in der offiziellen Datenbank (<http://heimtierdatenbank.hk-alth.gv.at>) ist das Chippen sinnlos, da die Daten dann nirgends aufscheinen. Unbedingt chippen und registrieren!

Gassimaten & Freilaufzonen

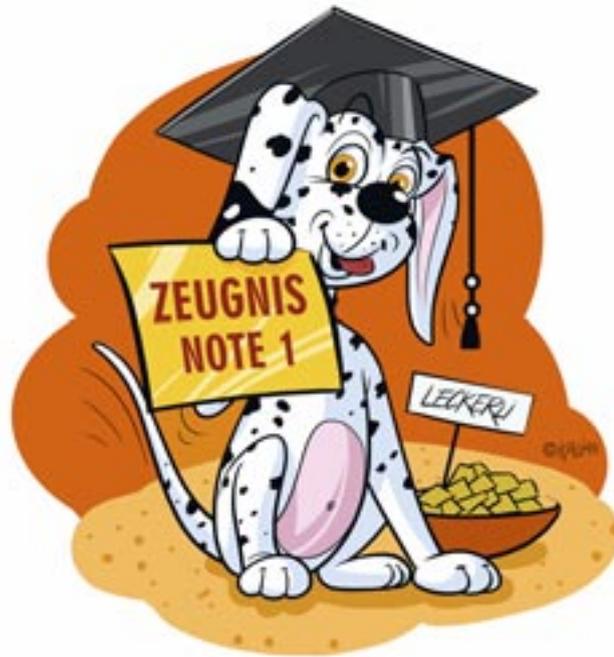
Flächendeckend sind in ganz Klagenfurt Gassimaten aufgestellt. Die praktischen Sackerlspender helfen beim Entsorgen der Hundehäufchen. Bitte unbedingt nützen und so „Tretminen“ vermeiden!

Im Allgemeinen muss ein Hund auf öffentlichen Flächen bzw. an Orten, wo mit vielen Menschen gerechnet wird, an der Leine geführt werden. Zum Toben und Spielen gibts in Klagenfurt eigene Hundefreilaufzonen: Neben dem Gemeindezentrum Festung, Strutzmannstraße 17, neben dem Stadion Fischl,

Rosenegger Straße 17, neben dem Roten Kreuz in der Grete-Bittner-Straße 9, beim Wörtherseestadion am Südring/Ecke Siebenhügelstraße (derzeit gesperrt) und direkt im Freizeitpark Welzenegg (Irnigstraße).

Städtische Verordnungen

Auch für Vierbeiner und deren Besitzer gibt es in der Stadt Rechte und Pflichten. Die aktuellsten Verordnungen sind online auf www.klagenfurt.at nachzulesen. So ist z.B. während der Setz- und Brutzeit darauf zu achten, dass der Hund nicht frei läuft, auch auf den Lärmschutz muss Acht gegeben werden. Auf den Märkten sind Hunde an der Leine zu führen, in die Markthallen dürfen sie nicht hinein. Ähnliches gilt auch für den Friedhof, es sei denn sie sind als Blinden- oder Assistenzhunde unterwegs. Für die städtischen Busse gilt ebenfalls Leinen- und Maulkorbpflicht.



Leinenpflicht und das Entsorgen der Häufchen mittels Gassimaten-Sackerl – zwei wesentliche Dinge, die Hundebesitzer in der Stadt wissen müssen und im Sinne eines ruhigen Miteinanders auch einhalten sollen. In vielen Klagenfurter Hundeschulen lernen die Vierbeiner alles Wichtige, so auch unser Stadthund Strolchi.

Foto/Grafik: Bauer/Kalian

auf die Regeln vergessen!



Stadthund Strolchi freut sich mit Rosi über ihr erstes Buch (links). Schöpfer Gerhard Kalian hat dem Tiko 2.000 Stück seines neuesten Werkes gespendet. Tiko-Präsidentin Dr. Tara Geltner nahm die Bücher mit Freude entgegen. Foto: Tiko/KK, Grafik: Kalian

Kleines Schweinchen Rosi ganz groß!

Stadthund Strolchi ist ja bereits seit vielen Jahren das bekannte Maskottchen in Klagenfurt in Sachen Tiere. Der Vierbeiner hat seit kurzem eine neue Freundin: Schweinchendame Rosi! Sie stammt ebenfalls aus der Feder von Grafiker und Kinderbuchautor Gerhard Kalian und dieser hat „Rosis Abenteuer“ erstmals

in einem Buch festgehalten.

Das süße Schweinemädchen büxt nämlich aus und erlebt dabei so manch aufregendes Abenteuer. Die Botschaft des Buches: Tiere haben genauso Gefühle wie Angst, Neugierde oder Empathie. Auch die Arbeit eines Tierheimes wird in dem Buch thematisiert – da landet Rosi nämlich

zwischenzeitlich auch. Die liebevollen Zeichnungen vermitteln kindgerecht wichtige Gedanken zum Thema Tierschutz und den respektvollen Umgang mit ihnen.

Buch-Spende für Tierheim

Passend dazu hat Gerhard Kalian dem Tiko, dem Tierschutz-

kompetenzzentrum in Klagenfurt, eine großzügige Spende gemacht: Er hat 2.000 Stück des Buches an das Tierheim übergeben und Interessierte können es dort dort kaufen (Preis: 8,50 Euro exkl. Versand). Man erhält ein tolles Kinderbuch und unterstützt somit auch die vielen heimatlosen Vierbeiner im Tierheim. **jpg**



Der neueste Testcontainer steht in der St. Veiter Straße 161 bei dem neuen Gesundheitszentrum Medineum. Foto: D. Wajand

5 Möglichkeiten für Tests ohne Anmeldung!

Service. An mittlerweile vier Standorten (Neuer Platz, Alter Platz, Strandbad und St. Veiter Straße 161) kann man sich kostenlos und ohne Voranmeldung einem Coronatest unterziehen. Dieser ist für 48 Stunden gültig und gilt als 3G-Nachweis.

Nachdem die Öffnungsschritte weiter vorangehen und wir mit jedem Tag ein Stückchen mehr zurück in unseren Alltag kommen, bewähren sich die kostenlosen Testcontainer der Stadt Klagenfurt immer mehr. Es geht schnell, ohne Anmeldung und kostet nichts! An mittlerweile vier Standorten stehen fünf Container zur Verfügung.

„Das unkomplizierte Testen ohne vorheriges Online-Anmeldeverfahren wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und belebt die ganze Stadt!“

Bürgermeister
Christian Scheider

Anmeldung und Testung erfolgen durch die Fenster des Containers. Dadurch können die Per-

sonen, die sich testen lassen, während des gesamten Vorgangs im Freien bleiben und müssen keinen Innenraum betreten. Das Ergebnis des Antigen-Schnelltests kommt rasch als SMS oder E-Mail auf das Handy. Das Testergebnis wird als offiziell anerkanntes Testprotokoll über das Bundes-Screeningportal übermittelt. Somit gilt es natürlich auch als Zutrittstest innerhalb der 3G-Regeln. Folgende Standorte gibt es derzeit:

Neuer Platz

Direkt beim Lindwurm befinden sich zwei Container: Einer bietet Testmöglichkeiten von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr sowie samstags 8 bis 13 Uhr. Der zweite Container steht direkt vor dem Tourismusbüro am Neuen Platz mit viersprachiger Beschriftung, speziell für Touristen und

Gäste der Stadt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Sonntag von 8 bis 17 Uhr, auch an Feiertagen.

Alter Platz

Testmöglichkeiten gibt es von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr sowie samstags 8 bis 13 Uhr.

Strandbad

Testmöglichkeiten von Montag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr. Eine gute Möglichkeit für Badegäste des Strandbades sich testen zu lassen, da für den Eintritt ein 3G-Nachweis benötigt wird. Witterungsbedingt kann es hier zu Änderungen bei den Öffnungszeiten kommen.

St. Veiter Straße 161

Der Testcontainer hat von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr bzw. samstags von 9 bis 13

Veranstalterinfos

Seit 19. Mai haben Hotellerie, Gastronomie und viele weitere Unternehmen und Kulturinstitutionen wieder geöffnet. Für anzeigepflichtige Zusammenkünfte gibt es eine eigene Covid-Öffnungsverordnung. Es soll für Veranstalter eine Hilfestellung sein, da sie verpflichtet sind, ihre Veranstaltung bei der Gesundheitsbehörde anzuzugeben. Dabei gibt es folgende Unterschiede: Zusammenkünfte ohne oder mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen ab 11 bis 50 Teilnehmern sowie Zusammenkünfte mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen mit mehr als 50 Teilnehmern – diese müssen mittels Antrag vom Veranstalter angemeldet werden. Die Formulare sind auf www.klagenfurt.at/service/covid-19.html abrufbar. Infos telefonisch unter 0463 / 537-4679 (Mo bis Fr, 8-14 Uhr) oder unter zusammenkuenfte@klagenfurt.at

Uhr geöffnet. „Der Testcontainer beim Medineum in der St. Veiter Straße ist eine perfekte Ergänzung zum neuen Gesundheitszentrum Annabichl“, hebt Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz hervor. Betrieben wird der Testcontainer von der Nord-Apotheke, die Stadt stellt die Infrastruktur zur Verfügung. „Gegen die Pandemie ist es notwendig, mit einem engmaschigen Testangebot vorbeugend aktiv zu bleiben. Der neue Testcontainer in der St. Veiter Straße wird dazu beitragen, einen sicheren Sommer in Klagenfurt zu erleben“, so Wirtschafts- und Tourismusreferent Stadtrat Max Habnicher.

WWW.KLAGENFURT.AT

Aktive Hilfe für Drogenkranke

Unterstützung. Durch die coronabedingten Ausgangsbeschränkungen hat sich der Drogenkonsum in den vergangenen Monaten immer mehr in den privaten Bereich verlagert. Seit Beginn der Lockerungen forciert die Klagenfurter Drogenberatungsstelle VIVA wieder ein Aktiv-Programm, um suchtkranke Menschen aus der Zurückgezogenheit zu holen.

In der Klagenfurter Drogenberatung VIVA wird das Angebot seit der Öffnung der Beratungszentren wieder hochgefahren.

Der Drogenkonsum hat sich in den Lockdown-Monaten stark in den privaten Bereich verlagert.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Mit unseren kompetenten Beratungsstellen bieten wir suchtkranken Menschen ein Auffangnetz – dieses ist nach der Corona-Krise wichtiger denn je!“

Damit suchtkranke Menschen wieder Struktur in ihren Alltag bringen können, bietet VIVA mit dem VIVA-Café, wo man sich zum Frühstück trifft oder gemeinsam kocht, eine wertvolle Möglichkeit. Auch im Therapiegarten wird gemeinsam gepflanzt und geerntet, und die beliebten Malkurse finden wieder regelmäßig statt.

Interessierte können an Notfallkursen teilnehmen, um im Fall einer Drogenüberdosierung bis zum Eintreffen der Rettung lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen.

Bei VIVA können auch gebrauchte Spritzen abgegeben und gegen sterile getauscht werden, um ein Infektionsrisiko zu vermeiden.

drogenberatung.viva@klagenfurt.at



Sterile Spritzen sind wichtig, um sich nicht mit schweren Infektionskrankheiten (Hepatitis, HIV etc) zu infizieren. Foto: bigstock



Offizielle Preise für Maskottchenwettbewerb übergeben

Anfang des Jahres schrieb die Präventionsstelle der Stadt Klagenfurt einen Zeichenwettbewerb aus. Gesucht wurden Maskottchen, die künftig Printprodukte für Schulen und Kindergärten zum Thema Gesunde Ernährung und Bewegung zieren sollen. Die Sieger wurden bereits im Februar ermittelt, coronabedingt

konnten die Gewinner aber erst im Juni ins Rathaus zur offiziellen Preisverleihung eingeladen werden.

„Bo, Frau Lockoli und Co“

Als Sieger gingen „Bo, Frau Lockoli und das Gesundheitsmännchen“ hervor, die Ideen stammen aus dem Kindergarten

Freuten sich über die Einladung von Stadtrat Mag. Franz Petritz ins Rathaus: Dir. Elisabeth Matschke (VS Ponfeld), Dir. Robert Germ und Karolina Tatschl (MS St. Ruprecht), Dr. Jutta Hafner-Sorger (Präventionsstelle), StR. Mag. Franz Petritz, Mag. Barbara Schreier (Präventionsstelle) und Verena Markun (KG Viktring). Foto: StadtK./JG



Viktring, der Nachmittagsbetreuung der MS Ruprecht sowie aus der Volksschule in Ponfeld. Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz gratulierte herzlich, freute sich über die vielen kreativen Einsendungen und durfte die Preise (Lunchpakete des Bio-Caterings „Tischlein deck dich“) an die Gewinner verteilen.

Wir bewegen was!

Das Jugendprojekt „Wir bewegen was!“ geht in die Endphase. Jugendliche, alle voran das Mädchenzentrum Klagenfurt und viele Jugendzentren, haben aktiv an Ideen und Konzepten gearbeitet, wie man die Stadt für die Jugend attraktiver gestalten könnte. Die Ergebnisse werden bei einem „Kick-out-Event“ präsentiert. Termin ist am 1. Juli, von 15 bis 16.30 Uhr direkt auf dem Neuen Platz vorm Lindwurm. Interessierte und vor allem die Jugend sind herzlich eingeladen vorbeizukommen und sich die Ideen direkt anzusehen. Initiiert wurde das Projekt „Wir bewegen was!“ von der Präventionsstelle der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie.

Richtige Entsorgung hilft

Ökosystem bewahren. Neophyten sind meist hübsch anzusehen, können sich aber ganz schnell vermehren und erhebliche wirtschaftliche und ökologische Schäden verursachen. „Staudenknöterich“ oder „Springkraut“ sind auch in Klagenfurt weit verbreitet. Diese Pflanzen dürfen nicht in der Natur entsorgt werden. Sie gehören in den Restmüll.



AMBROSIA

Das Beifußblättrige Traubenkraut stammt aus Nordamerika und kam unabsichtlich mit kontaminierten Sämereien (Vogelfutter) oder als Samen im Ballen von Zierpflanzen zu uns. Die Pflanze ist einjährig, bis zu 3 m hoch mit stark zerteilten Blättern und hat traubenförmige Blütenstände mit winzigen gelbgrünen Blüten. **Standorte:** Straßenränder, Deponien, Kiesgruben und landwirtschaftliche Kulturen **Bekämpfung** (sicherheitshalber Handschuhe und Atemmaske tragen):
 ■ Ausreißen (mit Wurzel vor der Blüte)
 ■ Tiefes Mähen – ein 1. Schnitt Ende Juli, weitere Schnitte im Abstand von 3 – 4 Wochen



BÄRENKLAU

Der Kaukasische Riesenbärenklau kam als Zierpflanze nach Europa. Die bis zu 4 m hohe Staude hat weiße, schirmförmige Blütendolden. **Standorte:** Uferböschungen, offene Rohböden, Deponien **Bekämpfung** (Schutzkleidung und Schutzbrille tragen!):
 ■ Ausgraben von Einzelpflanzen im Frühjahr. Der Vegetationskegel des Wurzelstockes sollte 10 bis 20 cm tief ausgestochen werden.
 ■ Fräsen großer Bestände mindestens 12 cm tief bis spätestens vor der Blüte
 ■ Beweidung durch Schafe, Ziegen, Schottische Hochlandrinder ist möglich, sollte unbedingt vor Eintritt der Blühperiode erfolgen

RAPHAEL SPATZEK

Sie sind zumeist Exoten aus fernen Regionen wie Indien, Nordamerika, Japan oder China, die sich in unseren Gefilden breitgemacht haben. Die Rede ist von Neophyten, die ab dem 15. Jahrhundert nach Europa eingeschleppt wurden. Von 100 bewusst oder unbewusst importierten Arten gelingt es etwa 10 Arten sich in der neuen Umgebung zu etablieren. Manche dieser Pflanzen werden invasiv und damit problematisch.

Einerseits verdrängen sie die bestehende Vegetation großflächig. Andererseits entstehen mit dem Auftreten bestimmter Arten auch erhebliche wirtschaftliche und ökologische Schäden:

Neophyten können gesundheitsgefährdend sein, Böschungen instabil machen und ihre fachgerechte Entsorgung verursacht hohe Kosten. Sie sind im eigenen Garten nicht verboten, ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Pflanzen ist aber unbedingt notwendig. Denn: Neophyten können sich sehr schnell auf das gesamte Stadtgebiet ausbreiten und zur Plage werden.

Gefahr für das Ökosystem

„Durch den Klimawandel haben manche Neophyten einen zusätzlichen Energie-Schub bekommen und haben sich in den letzten Jahren stark verbreitet“, erklärt Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar, zuständig für Klima- und Umweltschutz. Die

eingeschleppten Pflanzen haben hierzulande kaum natürliche Schädlinge und breiten sich dadurch auch in und rund um Klagenfurt immer weiter aus. In den beliebten Freizeit- und Erholungsgebieten Kreuzbergl, Sattnitz oder Lend wuchern vor allem Ambrosia, Bärenklau, Springkraut oder Staudenknöterich und gefährden das ökologische Gleichgewicht.

Ausbreitung eindämmen

Daher führt die Stadt schon seit einigen Jahren regelmäßige, professionelle Eindämmungsarbeiten durch. Entscheidend im Kampf gegen die Neophyten-Ausbreitung sind aber auch die Privatgärtner. Was viele nicht wissen: Neophyten müssen nicht

nur geschnitten, sondern vollständig ausgegraben werden. Nur so verhindert man eine weitere Vermehrung. Auch die Entsorgung hat fachgerecht zu erfolgen: Die ausgegrabenen Pflanzen müssen in Säcken über die Restmülltonne entsorgt oder bei den Altstoffsammelstellen abgegeben werden.

Nicht in der Natur entsorgen

Keinesfalls dürfen Neophyten in der Natur entsorgt werden. Dort können sie nämlich schnell neu austreiben und sich ungehindert weiter verbreiten. „Illegale Grünschnittablagerungen in Wäldern sind ein großes Problem für die Umwelt, weil dadurch Neophyten aus Gärten in den Wald verschleppt werden. Hier verbreiten

gegen Neophyten-Plage



SPRINGKRAUT

Das Himalaya-Springkraut gelangte als Zierpflanze nach England, später nach Europa. Die Verbreitung erfolgt über Samen, die bis zu 7 m weit geschleudert werden, sonst auch über Wasser und Vögel.

Standorte: nährstoffreiche, feuchte bis nasse Standorte

Bekämpfung (am Oberlauf eines Fließgewässers beginnen!):

- Ausreißen (kleine Bestände, Einzelpflanzen) kurz vor Blühbeginn
- Tiefe Mahd (vor Blühbeginn) unterhalb des ersten Knotens, 1 – 2 Mal im Jahr
- Kontrolle und Nachbehandlungen in den Folgejahren
- Beweidung mit Schafen und Ziegen, die wenig Trittschäden verursachen



STAUDENKNÖTERICH

Der Japanische Staudenknöterich kam aus Fernost als Zierpflanze und Viehfutter nach Europa.

Standorte: weit verbreitet auf nassen, grundwassernahen, nährstoffreichen, tonigen Kies- oder Schotterböden

Bekämpfung (Präventivmaßnahmen haben Vorrang!):

- regelmäßige Mahd (mindestens 6 – 8 x/Jahr) der oberirdischen Teile
- Ausgraben der Rhizome (möglichst tief)
- Einbringen von Konkurrenzpflanzen (Weiden, Schilf und Spreitlagen)
- Beweidung ist möglich
- Regelmäßige Kontrolle der Bestände und Reinigung der Arbeitsgeräte und Fahrzeuge

sie sich explosionsartig und verdrängen die natürliche Vegetation in den Waldbeständen. Das bedeutet einen hohen Entsorgungs- und Bearbeitungsaufwand, aber auch eine Gefahr für das ökologische Gleichgewicht im Wald und ist laut Forstgesetz strafbar“, betont Bezirksforstinspektor DI Marjan David.

Sensibles Ökosystem schützen

Daher wird an Gartenbesitzer appelliert, Neophyten immer richtig zu entsorgen und damit das eigene, sensible Ökosystem zu schützen.

Zur Ehrenrettung der Neophyten sei gesagt: einige von ihnen sind mittlerweile wichtige Kulturpflanzen geworden. Allen voran die Kartoffel und die Tomate.



Mag. Regine Hradetzky (Abt. Klima- und Umweltschutz), Bezirksforstinspektor DI Marjan David und Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar machten sich am Kreuzbergl ein Bild der Neophytenverbreitung. Fotos: StadtKommunikation

NEOPHYTEN-INFO

Broschüre zu Neophyten – Die Stadt hat eine eigene Broschüre mit allen Informationen zu Neophyten aufgelegt. Die kostenlose Broschüre „Neophyten im Garten“ ist im Bürgerservicebüro im Rathaus erhältlich. Als Download findet man sie auf www.klagenfurt.at/service/broschueren-infomaterial. Sie können auch gleich diesen QR-Code nutzen:



NEU IN KLAGENFURT



Bianca Schöttl hat das Label „fesch gemacht“ gegründet. Foto: KK

Handgenähte Besonderheiten

Wer für sich oder als Geschenk ein besonderes und individuelles Kosmetiktäschchen, Einkaufstasche, Jausensackerl oder Turnbeutel sucht, sollte unbedingt bei „fesch gemacht“ reinschaun. Die Klagenfurterin Bianca Schöttl hat ihr Hobby quasi zum Beruf gemacht und verkauft ihre selbst genähten Stücke online auf www.regionalis.shop/shop/fesch-gmacht/. Als Stoffe werden hauptsächlich feste Baumwolle in Kombination mit Kunstleder oder Korkstoff verwendet. Eine tolle Auswahl ihrer Arbeiten sieht man auch auf ihren Social Media-Kanälen auf Instagram und Facebook, einfach „fesch gemacht“ in die Suchfunktion eingeben und sich durch die tollen Kreationen klicken – oder direkt per Mail anfragen unter feschgemacht@gmail.com



Täschchen in vielen Variationen und tollen Mustern gibt es bei „fesch gemacht“.

Foto: KK



Freuen sich über die Erweiterung des MyFlexbox-Angebotes in Klagenfurt: DI Erwin Smole (STW-Vorstand), Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht, Lukas Hoffmann (Uexpected Event), der das Angebot bereits nützt, und Mag. Inga Horny (Klagenfurt Marketing).

Foto: STW/Studio Horst

Weitere Paketstationen an STW-Haltestellen

Im Dezember letzten Jahres starteten die Stadtwerke gemeinsam mit dem Salzburger Start-Up Unternehmen das Projekt „MyFlexbox“ in Klagenfurt. Die Pilotphase ist nun vorbei, die Idee hat sich bewährt, nun werden weitere Paketstationen an städtischen Bushaltestellen aufgestellt. Unternehmen können über das neue Serviceportal für Händler einfach, bequem und kontaktlos

Pakete und Waren einlagern. Diese können dann vom Kunden abgeholt und auf Wunsch auch über die Flexbox retourniert werden. Um das Angebot zu testen, können sich lokale Betriebe auf der Online-Plattform myflexbox.at/haendler registrieren, die ersten 20 Buchungen sind kostenlos! „Die Betriebe erreichen die Kunden so leichter, der lokale Handel wird zudem unter-

stützt, in Corona-Zeiten eine moderne Möglichkeit für den kontaktlosen Handel“, so Klagenfurts Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht.

Die aktuellen Flexbox-Standorte sind Fischlstraße 3, Welzenegger Straße 69, Gabelsbergerstraße 32, Krassnigstraße 30 sowie Walter-Dermuth-Straße 21 (P&R-Parkplatz Westbahnhof). Infos auf www.myflexbox.at

„Le Burger“ schon bald in Klagenfurt

Am Heuplatz gegenüber den City Arkaden entsteht nach der von der Lillihill durchgeführten Generalsanierung des Gebäudes „The Yello“ der erste Le Burger Kärntens. Ab Frühjahr 2022 werden Kunden im Erd- und Obergeschoß mit köstlichen Burgerkreationen überrascht. In der über 500 Quadratmeter großen Burgermanufaktur mit ca. 280 Sitzplätzen inklusive großem Gastgarten direkt vor dem Restaurant, bereiten dann ca. 40 Mitarbeiter die „Burgerunikate“ aus täglich frisch faschierem Fleisch und 20 regionalen Zutaten, die ohne Mehrkosten individuell kombiniert werden können, zu. Man darf also gespannt sein und sich auf das Frühjahr 2022 freuen. Le Burger ist ein Franchise-Unternehmen und verfügt derzeit über 8 Filialen in Österreich.



So wird das Gebäude am Heuplatz im Frühjahr 2022 aussehen.

Grafik: KK



Ihre Immobilie in Tirol verkaufen
 Sie denken an den Verkauf Ihrer Immobilie – vom Grundstück bis zum Altbestand ?
 Dann ist MS Alpin, ein ansässiges Unternehmen in Tirol, Ihr Ansprechpartner. Wir investieren bankenunabhängig, einfach und direkt.

Melden Sie sich bei MS Alpin: +43 664 230 22 28 E-Mail: kontakt@msalpin.at

KRAUS – Intralogistik aus Klagenfurt

Wirtschaft. Die KRAUS Austria GmbH ist Hersteller von Tragrollen, Motorrollen, Fördertechnikkomponenten, Hubtischen und Betriebsausstattung. Jedes Jahr exportiert die Klagenfurter Firma millionenfach ins Ausland. Unter anderem an die größten Unternehmen der Welt.

DINO ŠUKALO

Es sind große Unternehmen wie Zalando, adidas oder Amazon, die auf eine qualitative und verlässliche Intralogistik angewiesen sind. Mehrere Millionen Pakete müssen in Lagerhallen, Produktionsstätten, Flughäfen etc. von A nach B transportiert werden, viele der „Paketriesen“ setzen dabei auf Komponenten, insbesondere auf die Tragrollen der Firma Kraus.

Steigende Nachfrage

Im Zuge der Corona-Lockdowns florierte das Geschäft mit dem Online Handel, dementsprechend stieg auch die Nachfrage an Fördertechnikkomponenten, um den Bestellmassen nachzukommen. Die Tragrollen der in Klagenfurt ansässigen KRAUS GmbH sind gefragter denn je.

Das Unternehmen erzielte im Jahr 2020 mit rund 70 Mitarbeitern einen Umsatz von über 15,5 Millionen Euro. Pro Jahr werden rund eine Million Tragrollen in über 1500 verschiedenen Varianten in Klagenfurt produziert.

Exporthit Tragrolle

Unter dem Motto „Bau deine eigene Tragrolle“ bietet KRAUS Austria GmbH seinen Kunden mit den Tragrollen Konfigurator die Möglichkeit, diese selbst zu konfigurieren. Die Engineering Daten in den benötigten Formaten sowie die Zeichnung können anschließend kostenlos heruntergeladen werden. Davon profitieren zahlreiche namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Zu den KRAUS-Kunden zählen unter anderem Marktgiganten wie adidas, Audi, Gucci, Siemens, Amazon und Zalando.

„Die Firma KRAUS bietet maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Warenlogistik an und gehört deshalb richtigerweise schon seit vielen Jahren zu den Vorzeigebetrieben unserer Stadt!“

Stadtrat Max Habenicht
Wirtschaftsreferent



Das begehrteste Kraus-Produkt: Tragrollen. Weltweit laufen Pakete über die Rollen der Klagenfurter Firma. (I.)

Stadtrat Max Habenicht und Wirtschaftsreferent Andreas Fritz MSc. zu Besuch in der Kraus GmbH. Empfangen wurden Sie vom Geschäftsführenden Gesellschafter Mag. Dieter Wagner und Sohn Alexander Wagner MSc. (r.)

Fotos: Stadtkommunikation/Šukalo



FORD GALAXY

Großzügig.
In jeder Hinsicht.

auch mit Automatik erhältlich
vorsteuerabzugsberechtigt



mit Allrad
ab €48.900,-¹⁾ brutto

Ford Galaxy: Kraftstoffverbr. komb. 6,1 – 8,9l/100km | CO₂-Emission komb. 161 – 202g/km (Prüfverfahren: WLTP)
Symbolliste, 3. Aktionspreis der Autowelt Sintschnig Klagenfurt, inkl. USt, Neuik und 5 Jahren Garantie (begleitend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km). Ein unverbindliches Angebot erhalten Sie in der Autowelt Sintschnig. Weitere Infos zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Emissionen neuer PKW finden Sie unter www.autowelt.at/3



Haupt Händler für den Zentralraum Kärnten

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH www.sintschnig.com
9020 Klagenfurt a. W. Südbahngürtel 8 Tel.: 0463 32 144-0

Roter Teppich für die Literatur

Ein besonderes Entree für Fans der Literatur und des Genusses gibt es in Igor Ogris' Lokal „Zommsteh“ im Ossiacherhof. Ein roter Teppich mit Namen bekannter Schriftsteller empfängt die Gäste, die sich während der gesamten Bachmann-Woche durch einen Bücher-Flohmarkt des Wieser-Verlages schmökern

können. Es werden Exponate aus den beliebten Reihen „Europa erlesen“, „Der Geschmack Europas“ etc. erhältlich sein.

Kulturreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler ist begeistert von der Initiative des Gastronomen, der auch Informationen zu Veranstaltungen des Klagenfurter Kultursommers auflegt!



Roter Teppich für die Literatur und ein Bücherflohmarkt des Wieser-Verlages: Vzbgm. Pfeiler und Lojze Wieser bei Igor Ogris im „Zommsteh“.

Foto: SK



Willkommen im

Tage der deutschsprachigen Literatur. Auch wenn die „Bachmann-Lesungen“ dieses Jahr wieder virtuell stattfinden müssen, in Klagenfurt kann man Literatur & Rahmenprogramm an den schönsten Plätzen erleben! Die Stadt wird bis 20. Juni eine Woche lang zum „Salon Inge“.

Transparente und Liegestühle mit Bachmannziten weisen seit Tagen auf das im gesamten deutschsprachigen Raum bedeutendste Literaturereignis hin: die „Tage der deutschsprachigen Literatur“ um den von der Stadt Klagenfurt gestifteten Ingeborg-Bachmann-Preis.

Covid-19 lässt auch dieses Jahr keine Literatur-Arena mit Publikum vor Ort zu – dennoch ist die so genannte Bachmann-Woche in der gesamten Stadt erlebbar. Klagenfurt Marketing hat das Rahmenprogramm in einem Programmheft zusammengefasst und lädt alle Interessierten in den „Salon Inge“ ein.

Literatur Public Viewing

Im Klagenfurter Rathaus und im Lendhafen können die Lesungen

und Diskussionen gemeinsam live mitverfolgt werden. In den Lesungspausen zu Mittag sind im Gemeinderatssaal Anna Baar (17. Juni), Stadtschreiberin Lydia Haider (18. Juni) und Büchnerpreisträger Josef Winkler (19. Juni) vor Ort und diskutieren gemeinsam mit Heimo Streppl vom Musilmuseum und dem Publikum über den aktuellen Lesungstag im ORF-Theater.

Auch in den Lendhafen werden die Lesungen und Diskussionen live übertragen und können gemütlich im Liegestuhl mitverfolgt werden. Abends (ab 20 Uhr) gibt's im Lendhafen wieder DJ-Sets und Theaterperformances.

Im „magdas Lokal“ diskutieren Persönlichkeiten der Literaturszene, was am jeweiligen Tag im ORF-Zentrum geschah. (17 Uhr)

ORFK
KLagenfurt
KLagenfurt Marketing

45. Tage der deutschsprachigen Literatur

16. bis 20. Juni 2021
Klagenfurt am Wörthersee

„Salon Inge“
Rahmenprogramm von
12. bis 20. Juni 2021
www.visitklagenfurt.at/saloninge



„Salon Inge“

Wort im Bild

Unter dem Motto „Literatur inspiriert Fotografie“ werden im 1. Stock der „Hafenstadt“ die GewinnerInnen des internationalen Fotowettbewerbs „Wort im Bild“ präsentiert und ausgestellt.

Call for Inge

VADA, der Verein zur Anregung des dramatischen Appetits, erweckt während der Tage der deutschsprachigen Literatur die „Öffentliche Passiv-Münzer-Zelle“ neben dem Jugendstiltheater im Goethepark zu neuem Leben. (18. und 19. Juni, 18-19 Uhr)

Bachmann Junior

Der Schreibwettbewerb des Bachmann-Gymnasiums steht diesmal unter dem Titel „Land in Sicht“. Schülerinnen und Schüler aus Österreich und Deutschland verfassen Texte, die von einer Jury bewertet werden. Die Siegertexte werden von den Gewinnern auf der Kardinalplatzbühne vorgelesen. (17. Juni, 18 Uhr).

„casa invisibile“

...nennt sich eine von Gerhard Fresacher kuratierte Ausstellung von „dark city“-Künstlern zum Werk des ersten Bachmannpreisträgers Gert Jonke in dessen Geburtshaus in der Dr.-Palla-Gasse. (18. Juni, 15 und 20 Uhr)

Literaturwandern

Die literarische Spurensuche beginnt im Musilmuseum weiter zu Orten, die sich in Ingeborg Bachmanns Werken wiederfinden. (18. Juni, 15 Uhr, Treffpunkt Musilmuseum).

Der Literaturkurs liest

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Literaturkurses lesen aus ihren Werken. (17., 18. und 19. Juni, 18-21 Uhr).

Szenische Lesung

Werner Koflers Hörspiel „In der Hauptstadt der Literatur“ als szenische Lesung des „ke“. (18. Juni, 20 Uhr). Anschließend DJ Felipe Calvito.

AUTOREN, JURY, PREISE

Autorinnen und Autoren

Nava Ebrahimi (A); Geboren 1978 in Teheran, aufgewachsen in Köln, lebt in Graz.

Katharina J. Ferner (A); Geboren 1991 in Salzburg, lebt in Salzburg als Poetin und Performerin.

Heike Geißler (D); Geboren 1977 in Riesa (DDR), lebt in Leipzig.

Verena Gotthardt (A); Geboren 1996 in Klagenfurt, lebt in Wien.

Timon Karl Kaleyta (D); Geboren 1980 in Bochum, lebt in Berlin.

Fritz Krenn (A); Geboren 1958 in Graz, lebt in Goldes.

Lukas Maisel (CH); Geboren 1987 in Zürich, lebt in Krems an der Donau.

Necati Öziri (D); Geboren 1988, Autor und Theatermacher, lebt in Berlin.

Anna Prizkau (D); Geboren 1986 in Moskau, lebt in Berlin.

Nadine Schneider (D); Geboren 1990 in Nürnberg, lebt in Berlin.

Leander Steinkopf (D); Geboren 19985 in Seeheim-Jugendheim, lebt in München.

Dana Vowinckel (D); Geboren 1996 in Berlin, lebt in Berlin.

Julia Weber (CH); Julia Weber schreibt und lebt in Zürich.

Magda Woitzuck (A); Geb. 1983 in Wien, lebt in Neulengbach.

Jurorinnen und Juroren

Insa Wilke (D); Autorin; Juryvorsitzende. **Mara Delius (D);** Kulturredakteurin. **Veia Kaiser (A);** Schriftstellerin. **Klaus Kastberger (A);** Professor für neuere deutschsprachige Literatur, Literaturkritiker und Kulturpublizist. **Brigitte Schwens-Harrant (A);** Literaturkritikerin und -vermittlerin. **Philipp Tingler (CH);** Autor und Publizist. **Michael Wiederstein (D, CH);** Publizist

Lesungen & Preisverleihung

Die Lesungen und Diskussionen finden am Donnerstag 17. und Freitag, 18. Juni von 10 bis 15.30 Uhr, am Samstag, 19. Juni von 10 bis 14.30 Uhr statt.

Preisverleihung am Sonntag, 20. Juni um 11 Uhr!

3sat überträgt Lesungen, Diskussionen und die Preisverleihung live. Texte, Autorenporträts und alle Informationen zum Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb im Internet auf <http://bachmannpreis.orf.at>





Der Klagenfurter Dom ist in vielerlei Hinsicht auch ein Ort der Kunst: am 4. Juli beginnt wieder das beliebte Festival „Musica Sacra“. Foto: KK

Liturgische Musik und Gospelsound

Domkirche. Festgottesdienste, Orgelmattinen und Konzerte von Klassik bis Gospel – das diesjährige Festival „Musica Sacra“ ist umfangreicher als je zuvor.

Im Rahmen der „Musica Sacra“ 2021 wird die Klagenfurter Domkirche im Sommer erneut zum liturgisch-musikalischen Erlebnisraum. Für Dompfarrer Peter Allmaier ist die Musica Sacra „mehr denn je ein hörbares Zeichen christlicher Hoffnung. Gerade nach dieser langen Zeit der Stille und Sprachlosigkeit wollen wir die Freude über das gemeinsame Feiern bei diesen Gottesdiensten besonders spürbar machen“, so Allmaier.

Eröffnet wird „Musica Sacra“ am 4. Juli mit einem Festgottesdienst mit Dompfarrer Peter All-

maier und der „Missa solemnis in C“ (Beginn: 10 Uhr). Um 11.45 Uhr spielt Klaus Kuchling eine Orgelmattinee mit Werken von Eugene Gigout, Jean Langlais, Nicolas Lemmens und Louis Vierne.

Ein bunter und abwechslungsreicher Abend ist am 7. Juli geplant: ab 20 Uhr heißt es „Reise um die Welt“ mit dem ALFA Duo-Perussion-Ensemble.

Die Festgottesdienste finden bei freiem Eintritt statt. Karten für die Konzerte sind in der Buchhandlung Heyn erhältlich.

Das gesamte Programm auf www.kath-kirche-kaernten.at/



Dass die katholische Kirche als Partnerin für eine aufsehenerregende feministische Kunst-Intervention gewonnen werden konnte, freut Künstlerin Katharina Cibulka, Galeristin Lena Freimüller, aber auch Frauenreferentin Stadträtin Corinna Smrečnik und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: StadtKommunikation

Baustellen-Netz als Kunstwerk

„Solange manche Herren glauben Gott zu sein, bin ich Feministin“ – Dieser Satz sorgt im wahren Sinn des Wortes für Aufsehen, hängt er doch auf Klagenfurts höchstem Turm, dem Stadtpfarrturm.

Initiiert wurde diese Kunstaktion von Galeristin Lena Freimüller, die regelmäßig mit künstlerischen Interventionen „Ins Freie“ (so der Titel der Reihe) geht.

Diesmal ist es die Arbeit der Künstlerin Katharina Cibulka,

die in ihren Arbeiten eine konsequente politische Haltung verfolgt. Diesmal steht das Thema Feminismus im Mittelpunkt. Die Botschaft wurde aufwändig mit Kreuzstichtechnik auf das Baustellenetz gestickt!



Rund um das idyllisch gelegene Gustav-Mahler-Komponierhäuschen wird es künftig eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Kunst und Wissenschaft geben. Foto: Mahler-Forum / Gerhard Maurer

Neu: Mahler-Forum setzt internationale Akzente

Forum für Musik und Gesellschaft. Das von der Kunsthistorikerin und Kuratorin Felicitas Thun-Hohenstein und dem Musikwissenschaftler Morten Solvik neu gegründete Mahler-Forum bringt Musik, Kunst und Wissenschaft nach Klagenfurt und Maiernigg.

Ganz im Sinne des großen Komponisten Gustav Mahler, in dessen meisterhaften Werken man einem Menschen begegnet, der sich den großen Fragen des Daseins stellt, wird mit dem Gustav-Mahler-Forum eine interdisziplinäre Plattform mit jährlichen Veranstaltungen in Kärnten geschaffen.

Den Auftakt bildet ein zweitägiges Programm mit hochkarätiger Besetzung aus Musik, Kunst und Wissenschaft: Am 3. und 4. Juli lädt die frisch gegründete Initiative ins Künstlerhaus Klagenfurt und tags darauf ins Gustav-

Mahler-Komponierhäuschen Maiernigg ein.

Star-Bariton Thomas Hampson zu Gast im Mahler-Forum

Der Star-Bariton Thomas Hampson (Sänger, Künstlerischer Berater des Mahler Forums) wird im intergenerationellen Austausch mit Susan Zarrabi (Mezzosopran), Jeeyoung Lim (Bariton), John Warner und Mitgliedern des „Orchestra for the Earth“, Lieder von Mahler vortragen.

Die musikalische Darbietung findet im Wechsel mit einer Gesprächsrunde von Thomas

Hampson, Andreas Weber (Philosoph & Autor), Elisabeth von Samsonow (Philosophin und Künstlerin, Akademie der bildenden Künste Wien) und Ulrike Sych (Rektorin der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, Sängerin) statt.

Am 4. Juli wird bei einer Matinee in und um Mahlers Komponierhäuschen in Maiernigg neben einer musikalischen Vorführung des „Orchestra for the Earth“, einer Lesung von Alexander Widner, die künstlerische Intervention – I, Nature von Natasa Siencnik präsentiert.

Performance im Jugendstiltheater

VADA präsentiert im Jugendstiltheater exemplarisch zwei Ergebnisse künstlerischen Schaffens aus der Zeit der Lockdowns, ermöglicht durch das CORONA-Arbeitsstipendium des Landes Kärnten.

Der Klagenfurter Künstlerin Bella Ban gelang mit dem Porträt Erich Pacher Bronze vergoldet eine besonders feinfühlig und tiefgründige Annäherung an das Wesen und die Seele eines Menschen, mit dem sie eine tiefe Freundschaft verbindet. Der dargestellte Erich Pacher selbst zeigt sein Performance-Experiment „Ein Hungerkünstler“ nach Franz Kafka mit Heinrich Baumgartner als Sprecher in der filmischen Umsetzung von Markus Brandstätter.

Zu sehen am 17. und 18. Juni sowie am 24. und 25. Juni (17-20 Uhr) und am 19. Juni von 11 bis 14 Uhr.

M'zungu Blues in der Villa For Forest

Nabis alias Alfred Goubran und Primus Sitter gastieren am 18. Juni mit ihrem Programm „M'zungu Blues“ in der Villa For Forest am Viktringer Ring.

Axel Melhardt vom Jazzland Wien bezeichnet Goubran und Sitter als „genreüberschreitende Alleskönner, die zwischen dem Blues von Blind Willie Johnson, den Songs von Bob Dylan, eigenständiger Lyrik und zeitgenössische und George Garzone keine natürlichen Grenzen erkennen und sich daher respektvoll von all diesen Quellen unbekümmert inspirieren lassen.“

Beginn: 19 Uhr.

Infos: nabilmusic.biz/welcome

Stadtzeitung




KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



www.klagenfurt.at

MIT UNS SIND SIE IMMER UP-TO-DATE



[twitter.com/
KlagenfurtStadt](https://twitter.com/KlagenfurtStadt)



facebook.com/klagenfurt



instagram.com/klagenfurt

**Die StadtKommunikation Klagenfurt
informiert Sie auf vielen Kanälen!**

Live Graffiti

Die aktuelle Ausstellung der Stadtgalerie mit dem Titel „UMLACKIERT. Graffiti – von Legal Walls bis Wholetrains“ ist eine Ausstellung mit Mitmach- und Liveshow-Charakter: an zwei Stationen in den Räumen können die Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden.

Alle 14 Tage gibt es zudem Action: Graffiti-Künstler aus Kärnten und dem Alpen-Adria-Raum sprayen live vor Publikum – alles bei freiem Eintritt: Am 26.6. kommt GRIME (Kärnten), am 10.7. JACKAL (Italien) und von 23. bis 25.7. 25% CREW (Kärnten) – jeweils 10 bis 18 Uhr! Foto: Bauer



Caroline

Carolines facetten- und umfangreiches Oeuvre in einer Retrospektive zu fassen ist schier unmöglich. Die Alpen-Adria-Galerie konzentriert sich auf Höhepunkte in Carolines Schaffen, die für sie repräsentativ sind. Bei der Eröffnung am 29. Juni ab 10 Uhr (ganztägig) ist die Künstlerin anwesend.

Kristoffer Stefan

Im Living Studio der Stadtgalerie zeigt Kristoffer Stefan, der vorjährige Preisträger des Parisstipendiums, die Bandbreite der im Zusammenhang dieses Atelieraufenthalts entstandenen Arbeiten. In dieser sehenswerten Ausstellung sind Besucher aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Zu sehen bis 11. Juli!



Apostolos Kallos, Herbert Taschek und Michael Kraxner beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ im Mozarteum Salzburg erfolgreich. Foto: Musikschule

„Silber“ für Klagenfurt beim „Prima la musica“

„Prima la musica“ ist der größte Musizierwettbewerb für die musikalische Jugend in Österreich. Heuer schaffte es Herbert Taschek aufgrund seines ausgezeichneten Erfolges bei der Landesausscheidung als einziger Klagenfurter Musikschüler zum Bundeswettbewerb ins Mozarteum Salzburg. Dort erspielte er sich gemeinsam mit dem Pianisten Apostolos Kallos einen sehr guten Erfolg, und damit das Prädikat „Silber“. Der 15-Jährige spielt

als Trompetenschüler von Michael Kraxner auch in dessen Big Band, neben Sinfonie-, Blasorchester und Chor eine der Großformationen der Gustav-Mahler-Musikschule. Außerdem nimmt er am Exzellenzcluster Musik teil, der Begabtenförderung der Gustav-Mahler-Privatuniversität und der Musikschulen des Landes Kärnten.

Anmeldung für das neue Schuljahr in der Musikschule Klagenfurt: www.musikschule.at



Stadtkapelle spielt Open Air

Über ein Jahr waren die Musikinstrumente still. Nun startet die Stadtkapelle wieder mit einem Open Air Konzert. Am Programm stehen Benny Goodman, Auszüge aus West Side Story,

Crazy Charleston und vieles mehr. Wann und Wo?

10. Juli 2021, 20.00 Uhr, Burghof Klagenfurt. Karten gibt es an der Abendkasse. Bei Schlechtwetter entfällt das Konzert.

STADTBlick



Regenbogenfahne

Vielfalt und Toleranz werden in Klagenfurt großgeschrieben. Um auch offiziell ein Zeichen zu setzen wurde im Juni vor dem Rathaus die Regenbogenfahne aufgehängt. Der Monat Juni wird international als Pride-Month gewürdigt, zu Ehren der LGBTIQ+-Gemeinschaft, sowie im Gedenken an jene, die an Hassverbrechen oder HIV ihr Leben lassen mussten. Wertschätzung, Gleichbehandlung, Frieden, Toleranz und Vielfalt sind die Schlagwörter zu diesem Thema. Erstmals gibt es in Klagenfurt auch eine eigene Arbeitsgemeinschaft, die ein aktives Engagement gegen Diskriminierung fest verankert hat. LGBTIQ+ ist übrigens die Abkürzung von Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual, Intersexual und Queer (dt. Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transsexuell, Intersexuell), das + steht für alle anderen Menschen, die sich mit dieser Gemeinschaft identifizieren.

Foto: Stadtkommunikation/C. Rosenzopf



Schulverkehrsgarten

Viele Bodenmarkierungen im Schulverkehrsgarten in Welzenegg werden derzeit erneuert, damit Schüler künftig wieder optimal auf den Straßenverkehr vorbereitet werden. Foto: Stadtkommunikation/D. Wajand



Helm auf!

Bei einer Verkehrssicherheitsaktion vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) wiesen Astronauten an vielbefahrenen Plätzen und Radwegen der Stadt mit Aktionstafeln auf die Notwendigkeit von Helmen hin. Bürgermeister Christian Scheider und Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann unterstützen die wichtige Initiative für mehr Sicherheit im Radverkehr. Foto: Stadtkommunikation



WC-Anlagen am Benediktinermarkt

Leider sorgte die WC-Anlage am Benediktinermarkt in der Vergangenheit immer wieder für Diskussionen. Das ist nun vorbei: Ein eigener Reinigungsdienst betreut ab sofort die Anlage. Von Montag bis Mittwoch werden die Toiletten täglich dreimal gereinigt. Donnerstag und Freitag ist der Reinigungsdienst von 8 bis 14 Uhr und von 16 bis 18 Uhr vor Ort. Am Samstag läuft die Betreuung von 8 bis 14 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Foto: Büro Bgm.



Steg bei Steinerer Brücke offiziell eröffnet

Die Belebung des Lendkanals schreitet weiter voran. Der desolte Stiegenabgang wurde vollständig renoviert, der neue Holzsteg mit Sitzmöglichkeiten lädt zum Verweilen ein. Der Steg wurde kürzlich offiziell eröffnet. Tipp: Zum gemütlichen Eisessen eignet sich die neue Sitzterrasse übrigens perfekt. Foto: Stadtkommunikation/Thomas Hude

City meets nature

Seit 2019 setzt sich die Projektinitiative von „City meets nature“ für die Erhaltung und den Schutz des Europaschutzgebietes Lendspitz-Maiernigg ein. Kürzlich trafen sich alle Beteiligten direkt am Seespitz bei Maria Loretto, um über die bereits getroffenen Maßnahmen zu sprechen. Die Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung steht dabei ganz oben auf der Liste, damit Mensch und Natur im Einklang leben können.

Foto: StadtKommunikation/Glinik



Spielplatz Welzenegg

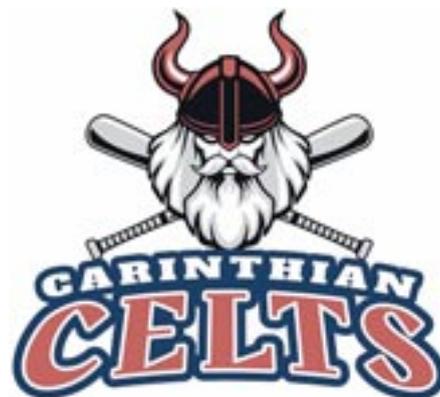
Lange wurde darauf gewartet, jetzt war es endlich so weit: Der Spielplatz im Freizeitpark Welzenegg wurde offiziell eröffnet. Auf Herz und Nieren getestet haben ihn die Kinder der 3. Klasse der VS Welzenegg und das Urteil war eindeutig: Der Spielplatz ist Spitze! Neben einem Kleinkindbereich, Schaukeln, einer Flying-Fox-Anlage und Wippen gibt es eine Besonderheit: Ein Holzhaus in Form einer Bienenwabe mit unzähligen Kletter- und Spielmöglichkeiten und einer tollen wellenförmigen Rutsche.

Foto: StadtKommunikation/Glinik

Über Bäume geredet

Beim „Treetalk“ im Europapark sprachen Experten über verschiedene Baumarten und wie diese gegen die Folgen des Klimawandels nützlich sind. Zudem gab es viele Tipps und Tricks für Bäume im eigenen Garten. Mit dabei waren auch der Leiter des Stadtgartens DI Heinz Blechl, Stadtgartenreferent Stadtrat Max Habenicht, Mag. Regina Hradetzky (Abteilung Klima- und Umweltschutz) und Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar. Foto: StadtKommunikation/Krainz





Die Celts aus Klagenfurt sind bereit für ihr erstes Heimspiel nach zehn langen Jahren. Die Vorfriede bei den Spielern ist groß. Foto: Carinthian Celts

Klagenfurts Baseball Legionäre

Sport. Baseball gibt es in Kärnten seit fast 30 Jahren. 1993 wurden die damaligen Carinthian Clubbers von Mark Bryan gegründet, der immer noch als Spieler und Schiedsrichter im Einsatz ist. Nach fast zehn Jahren ohne Ligateilnahme, hat sich der Verein rund um Obmann Stefan Avar neu aufgestellt und spielt seither unter dem Namen Carinthian Celts.

DINO ŠUKALO

Die Celts treten in der 2. Bundesliga Mitte gegen Mannschaften aus Oberösterreich und der Steiermark an. Trainiert wird am am Fußballplatz des ehem. FC Ulrichsberg in St. Peter am Bichl. Lange Zeit suchte man nach einem geeigneten Austragungsort für Ligaspiele, nun befindet sich die offizielle Heimstätte der Celts am HSV-Platz der Khevenhüllerkaserne. Zuvor wurden sämtliche Heimspiele auswärts ausgetragen. Seitens

der Celts fiebert man insbesondere dem ersten Heimspiel auf Kärntner Boden seit fast zehn Jahren entgegen. Am 03.07. ab 13 Uhr wird dann gegen die Grazer Dirty Sox gespielt.

Spieler und Nachwuchs gesucht

Derzeit sind Spieler zwischen 18 und 72 Jahren im Einsatz und auch eine junge Dame ist Teil des Teams. Obmann Stefan Avar betont: „Ein Einstieg ist einfacher als bei anderen Sportarten. Die wichtigsten der von vielen als kompliziert erachteten Re-

geln kann man recht schnell erlernen und gerade für Neulinge gibt es Positionen am Feld, wo man auch mit wenig Erfahrung

Preschern und Mario Wurzer ergänzen: „Unser mittelfristiges Ziel ist dann natürlich der Aufbau einer Kinder- bzw. Jugendmannschaft. Erste Bemühungen wurden im Vorjahr durch Corona gebremst. Im kommenden Jahr soll aber ein neuer Versuch gestartet werden.

Wichtig ist neben der Etablierung der Sportart insbesondere auch, dass Kinder und jugendliche Bewegung und Sport betreiben. Vereinstsport ist ein wichtiger Faktor, diesem Bewegungsmangel entgegenzutreten.“

Kontakt

Tel: 0660 469 70 81
oder Mail an:
info@baseballcarinthia.com

rasch eingesetzt werden kann. Die Celts freuen sich auf jeden Interessierten ab 15 Jahren.“

Vorstandskollegen Thomas



Der 30-jährige Albin Ouschan holte sich in Milton Keynes souverän den Weltmeistertitel.

Foto: GEPA

Weltmeister

Billard-Ass Albin Ouschan hat bei der 9-Ball-Weltmeisterschaft im britischen Milton Keynes den Titel erobert. Der Kärntner

schlug im Finale Omar al-Schahin (KUW) 13:9 und gewann seine zweite Goldmedaille nach 2016. Für den WM-Titel gab es eine Siebprämie in Höhe von 50.000 US-Dollar.



SVVW-Präsident Vzbgm. Jürgen Pfeiler gratuliert Stefan Pradetto (mit Gattin Marija) zur Ehrung.

Foto: Eggenberger

Ehrung

Mit seinem Jahrzehnte langen Engagement – heute noch als Ehren-Präsident des Kärntner Handballverbandes und des SVVW –

hat Stefan Pradetto die Erfolgsgeschichte des SVVW entscheidend mitgeprägt. Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde ihm von der Vereinsleitung der „Ehrenring des SVVW“ verliehen.

Die Austria ist wieder erstklassig!

Fußball. Es ist geschafft! Austria Klagenfurt hat sich in den beiden Relegationsspielen gegen den SKN St. Pölten souverän durchgesetzt und somit verdient den Einzug in die erste Bundesliga geschafft.

DINO ŠUKALO

Bereits nach dem ersten Relegationsspiel im Wörthersee-Stadion war der Aufstieg so gut wie sicher. Mit einem 4:0 schossen die Violetten die Mannschaft aus St. Pölten aus dem Stadion und konnten so voller Selbstbewusstsein in das Rückspiel starten. Der 0:1-Sieg auswärts in Niederösterreich machte die Relegation schließlich perfekt.

Festakt im Rathaus

Im Vorjahr feierte der Traditionsverein aus Klagenfurt sein 100-jähriges Bestehen. In der Jubiläumssaison schaffte man es ebenso in die Relegation, scheiterte aber am starken SV Ried in zwei umstrittenen Partien. Umso erfreulicher ist der hart erkämpfte Aufstieg der Mannschaft in der heurigen Saison. Anlässlich des sensationellen Erfolgs wurde ein Festakt für die Mannschaft im Klagenfurter Rathaus organisiert. Coronabedingt fand der Empfang im Rathaus ohne Publikum statt, wurde dafür aber live im Internet übertragen.

„Wir haben aber viele Schwerpunkte im Sportpark gesetzt und eine wichtige Infrastruktur für die Zukunft geschaffen. Wir verfügen heute über viel Professionalität, haben das Herz an der richtigen Stelle und eine Mannschaft, die ihr Ziel erreicht hat, der Durchbruch ist gelungen!“ so Bürgermeister Christian Scheider in seiner Ansprache.

Sportreferent Mag. Franz Petritz zeigte sich während seiner Rede im Rathaus sichtlich erfreut: „Es freut mich sehr, dass die Austria Klagenfurt den Aufstieg in die Bundesliga geschafft hat! Das ist ein starkes Zeichen für die Klagenfurter Fußballfamilie und für ganz Österreich.“

Seitens der Austria Klagenfurt ist man stolz auf die Entwicklun-

gen des Vereins in den letzten Jahren. Gesellschafter Zeljko Karajica blickt positiv in die Zukunft:

„Grandios, was in den letzten Tagen und Wochen passiert ist, Freud und Leid liegen im Fußball so knapp beieinander. Klagenfurt ist in der ersten Bundesliga angekommen und wir sind gekommen, um zu bleiben!“



Nach dem offiziellen Empfang im Rathaus gab es anschließend noch ein gemeinsames Foto der Stadtpolitik mit den Violetten vor dem Lindwurm. Foto: Pessentheiner



Auch der Lindwurm feierte den Aufstieg der Klagenfurter Austria und erstrahlte in der Vereinsfarbe.

Foto: Stadtkommunikation/Rosenzopf

ZUM THEMA

Klagenfurt Derby

Der SV Donau und der ASK Klagenfurt treffen am 25. Juni ab 18 Uhr im Wörthersee-Stadion aufeinander. Für den ASK ist es das alles entscheidende Spiel um den Aufstieg. Aufgrund des zu erwartenden Andrangs der Klagenfurter Fans hatte man sich daher entschieden, das Derby in den Sportpark zu verlegen – um auch die Corona-Abstandsregeln einhalten zu können. Immerhin werden bis zu 2000 Besucher erwartet. Überdies ist es das erste Spiel von Ex-Austria-Kapitän Sandro Zakany im ASK-Dress.

AVISO

Thomasmesse

„Never give up“ – wie aufrichten, wenn ich am Ende bin? Psychotherapeut Ulrich Hagg ist zu Gast bei der Thomas-Messe.

Termin: 27. Juni, Beginn: 19 Uhr, Don Bosco Kirche, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2.

Die Märchenbühne

Endlich dürfen sich die kleinen Gäste wieder über die spannenden Geschichten der Märchenbühne freuen. Im Herbst geht es wieder los, gespielt wird „Schneewittchen und die 7 Zwerge“.

Termin: 18. Oktober, Europahaus, Reitschulgasse 4. Details unter www.maerchenbuehne.info

Theater: Medea

Der Burghof in Klagenfurt wird endlich wieder zur Theaterbühne nach dem Lockdown. Regisseurin Ute Liepold präsentiert

ihr neuestes Werk „Medea Matrix Gold“. Es spielen Magda Kropiunig als Medea und der Hamburger Kai Möller als Jason. Termine: 18., 22., 23., 24., 25., 27., 28. und 29. Juni, Beginn: jeweils um 20.30 Uhr, Burghof. Karten sind über www.oeticket.com erhältlich.

Filmpräsentation

„Forest concert“ nennt sich das neueste Werk von Musiker Klaus Lippitsch. Seine experimentelle Naturmusik ist vielen in Klagenfurt bereits bekannt, nun hat sich Lippitsch als Filmmacher versucht. Es handelt sich dabei um einen Dokumentarfilm über ein Konzert von, mit und in der Natur, dargeboten vom Ensemble „Klangwelten“, gedreht in der Waldarena in Krumpendorf.

Termin: Filmpräsentation ist am 17. Juni, 19 Uhr im Filmklub Klagenfurt, Gemeindezentrum Annabichl, St. Veiter Straße 195.



DONNER Szenen

FREILUFTKULTUR
Theater - Musik - Literatur

Alle Infos auf:
www.visitklagenfurt.at/donnerszenen

KLAGENFURT
Jeden Donnerstag im Juli & August '21
16.00-22.00 Uhr
in den Klagenfurter Innenhöfen; Eintritt frei!



Bewegt im Park 2021

Kostenlos, unkompliziert und ohne Anmeldung – nein, diesmal sprechen wir nicht von den Covid-Testcontainern, sondern von der österreichweiten Aktion „Bewegt im Park“! Öffentliche Plätze in ganz Österreich, auch in Klagenfurt, werden zum

Sportplatz: Es werden kostenlose Fitness- und Sporteinheiten für jedes Alter und jedes Fitnesslevel angeboten. Ende Juni geht es los, das Angebot geht bis Mitte September.

Egal ob Pilates, Yoga, Kräftigungsübungen oder Boccia: Bei

„Bewegt im Park“ kann jeder mitmachen, der seinen Körper und seiner Seele etwas Gutes tun möchte. In Klagenfurt werden rund 10 Kurse angeboten, u.a. am Kreuzbergl, Metnitzstrand, bei Loretto am See, im Hülgerthpark oder im Welzenegger Park.

Das ganze Angebot direkt unter www.bewegt-im-park.at nachlesen. Dort gibt es genaue Infos zu den Zeiten, Kursbeschreibungen, Dauer usw.

Das Projekt wird von der Österreichischen Gesundheitskasse durchgeführt.

Eine tolle Initiative, die jedes Jahr mehr Teilnehmer mit sich bringt: Bewegt im Park, heuer wieder von Juni bis September in Klagenfurt. Foto: KK

TERMINE

Freitag, 18.6.

Konzert der Beach Boys vom Wörthersee, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Lesung von Werner Kofler „In der Hauptstadt der Literatur“, Szenische Lesung des Schwanks, Ko-Produktion mit dem klagenfurter ensemble und dem Verein Lendhauer, Lendhafen, 19.30 Uhr.

**Gustav Mahler
Komponierhäuschen
wieder geöffnet
bis 31. Oktober 2021
Do-So 10-13 Uhr**

Eintritt frei!
www.kultur.klagenfurt.at

Samstag, 19.6.

Cre.Art.iv-Workshop für Kinder und Jugendliche - Vorhang auf! Oder zu? „Wir schütten, klecksen, malen und übermalen wie Franco Kappi“, MMKK, Burggasse 8, Anmeldung unter Telefon: (0) 50.536.34116, 10 Uhr.

Klassik im Burghof mit Konzert von Daniela Fally, Plattform K+K, Burghof, 8.-Mai-Straße 8, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im KonzertHaus, Mießtaler Straße 8). www.klassikinklagenfurt.at

Poetry Slam – dead or alive Rahmenprogramm zu den Tagen der deutschsprachigen Literatur; Kardinalplatz; Beginn: 18 Uhr.

Konzert von Euroteuro und DJ Daniel Schober. Lendhafen, Beginn: 20 Uhr

Briefmarken- und Ansichtskartenbörse mit Philatelie-Tag der Österreichischen Post AG

Sonntag, 20. Juni 2021, 8-13 Uhr

Hier können Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Briefe, sowie philatelistisches Zubehör, getauscht, gekauft und verkauft werden. Für Briefmarken-Neulinge gibt es eine Jugendecke und auch ein tolles Gewinnspiel.

Ort: Robert-Musil-Gemeindezentrum, St. Ruprecht, Kinoplatz 3

Dienstag, 22.6.

Lesung mit Stephan Roiss „Triceratops“, Robert Musil-Institut für Literaturforschung, Bahnhofstraße 50/1, 19.30 Uhr.

Freitag, 25.6.

Konzert der Kelag Big Band & Chris Oliver „Best of Sinatra, Martin, Buble“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Samstag, 26.6.

Klassik im Burghof mit Konzert des Ensemble Gastarbeiter, Burghof, Burggasse 8, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im KonzertHaus, Mießtaler Straße 8). www.klassikinklagenfurt.at

Freitag, 2.7.

School's out mit Sommerhits aus 6 Jahrzehnten, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Samstag, 3.7.

Klassik im Burghof mit Konzert von Karl-Heinz Schütz und Maria Prinz, Burghof, 8.-Mai-Straße 8, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im KonzertHaus, Mießtaler Straße 8). www.klassikinklagenfurt.at

Samstag, 10.7.

Klassik im Burghof mit Konzert von Peter Seiffert und Petra M. Schnitzer, Burghof, 8.-Mai-Straße 8, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im KonzertHaus, Mießtaler Straße 8). www.klassikinklagenfurt.at

Samstag, 17.7.

Klassik im Burghof mit Konzert von Concertus Musicus, Burghof, 8.-Mai-Straße 8, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im KonzertHaus, Mießtaler Straße 8). www.klassikinklagenfurt.at

MUSICA SACRA

Musikalische Festgottesdienste, Orgelmatineen, Konzerte...

Von 4. Juli bis 15. August im Klagenfurter Dom!

EINTRITT FREI

Als besonderes Zuckerl bieten die Kulturinstitutionen der Stadt Klagenfurt:
Stadtgalerie, Alpen-Adria-Galerie und Robert Musil Literaturmuseum freien Eintritt!

THEATER IM LUSTGARTEN

„DER LECHNER EDI SCHAUT INS PARADIES“ – Eine phantastische Zeitreise von Jura Soyfer, Theateraufführung der Theatergruppe Wölfnitz. Gesamtleitung: DI Günther Hollauf MA. Regie, Maske, Kostüme: Nadine Leitner und Marion Hollauf. Termine: 18. und 19. Juni. Beginn: jeweils 20 Uhr. Ort: LustGarten, Rosentaler Straße 145.

www.lustgarten.at

KAMMERLICHTSPIELE

„KLEO SUPERSTAR“ – Eskapaden einer jungen Pharaonin. Regie: Alexander Kuchinka. Produktionsleitung: Natalija Hartmann. Termine: 23., 24. und 25. Juni. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. www.theater-kukukk.at

Konzert „Streetview Dixieclub – One Night in New Orleans“ mit Ursi Richmore. Termin: 17. Juni, 19.30 Uhr.

Konzert „ARMENIAN SPIRIT“ – Quelle eines Sounds, der Welten verbindet. Armenische Musiktradition u.a. auch Volkslieder, mit K. Asatrian, R. Movesian, W. Puschnig, E. Hovhannisyanyan, J.C. Sungurlian, A. Jurinovic und R. Winkler. Termine: 19. und 20. Juni. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Ort: Kammerlichtspiele, Adlegasse 1
www.kammerlichtspiele.at

HAFENSTADT

PRIVATISSIMUM im Kellertheater der Hafenstadt. Limitierte Plätze für 20 Personen, Ticketpreis: 25 Euro. Termine:

23.-27. Juni, 19 Uhr – Kabarett mit Ludwig Müller.

30. Juni - 4. Juli, 19 Uhr – Kabarett mit Rudi Schöller.

Ort: Hafenstadt, Dock04 Theater, Villacher Straße 16

www.hafenstadt.at

K.E.-THEATER

„KLAGENFURT – In der Hauptstadt der Literatur.“ Eine Lesung, Gastspiel des klagenfurter ensemble mit dem Ensemble: M. Achatz, A. Fian. M. Krostof-Kranzelbinder, M. Kuglitsch, G. Lehner, G. Piff, O. Vollmann und N. Zeintl. Termin: 18 Juni, 20 Uhr. Ort: Lendhafen Klagenfurt (bei Schlechtwetter in der theater-Halle 11).

„DIE REGEL DER II“ – Tanzproduktion von Leon Bernhofer in Zusammenarbeit mit Urban Playground. Gastspiel am klagenfurter ensemble. Termine: 19. und 20. Juni. Beginn: 19 Uhr.

„EIN NEUER MENSCH“ – Gastspiel von und mit Hosea Ratschiller. Regie: Petra Dobetsberger. Termin: 9. Juli, 19 Uhr.

Ort: wenn nicht anders angegeben, jeweils theaterHALLE 11, Messeplatz 1
www.klagenfurterensemble.at

KUMMTS EINA OSTERWITZGASSE

Der Verein „Kummts eina – Kulturszene Osterwitzgasse“ lädt auch heuer wieder auf der „Piazza Osterwitz“ zu Konzerten von Kärntner MusikerInnen ein:

12. Juni, 18 Uhr – CHL.plus, Thomas Goschat „Auf Wiederhörn“.

26. Juni, 18 Uhr – Sabine Neibersch & Karen Asatrian „Summertime-Songs“.

3. Juli, 18 Uhr – Summerspirit „Ritmo de la noche“, easy-listening Jazz, Rock, Latin.

10. Juli, 18 Uhr – Taxi Gratzer, Klassik, Charts, Rock und Pop.

31. Juli, 18 Uhr – Welcome to the seventies, Zeitreise durch die Rockgeschichte.

APOTHEKEN

Donnerstag, 17.6.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 18.6.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 19.6.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 20.6.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 21.6.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 22.6.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 23.6.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134

Donnerstag, 24.6.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 25.6.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 26.6.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 27.6.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 28.6.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 29.6.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 30.6.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 1.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 2.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 3.7.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 4.7.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 5.7.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134

Dienstag, 6.7.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 7.7.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 8.7.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 9.7.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 10.7.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 11.7.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 12.7.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 13.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 14.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 15.7.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 16.7.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 17.7.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134

Sonntag, 18.7.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 19.7.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten. Burggasse 8: Suse Krawagna und Franco Kappl mit „Zeitgenössischer Malerei“ (bis 29. August). Treffpunkt Burgkapelle: Elke Maier „SPACEd“ Rauminstallation (17. Juni bis 29. August). Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do und feiertags 10-19 Uhr. www.mmkk.at

KABEG, Klinikum Klagenfurt, Palliativstation: Petra Treffner „– be inspired –“. Geöffnet: während der Krankenhaus-Öffnungszeiten (bis 30. September). www.petratreffner.at

Lakeside Science & Technology Park. Lakeside B02: Anetta Mona Chisa & Lucia „Takacova – havoc, anaeMia, A tactical knot, us“ (bis 25. Juni). Peter Downsborough „Postcard Overprint“ (bis 31. Juli). Geöffnet: Di 12-18 Uhr, Mi-Fr 10-13 Uhr.

Künstlerhaus, Goethepark 1: Bank Austria Kunstpreis Kärnten 2021 „AUF *BÄUMEN“ mit Andraschek, Antares, Esslinger, Hainschwang, Leiter und Kubelka. Galerie 3 zu Gast im Künstlerhaus (bis 19. Juni)

Kunsthau:Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ... 6 und BAUM SCHAU“. Jahresausstellung von 45 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern mit 126 Werken. Anlässlich des Kunstprojekts „For Forest“ von Klaus Littmann werden in der Sonderausstellung BAUM ... SCHAU 15 Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt gezeigt. Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 0463 / 26009 88. Private Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl sind nach Vereinbarung jederzeit möglich (bis 9. Juli).

FLUX23 in Magdas Lokal, Stauderplatz 1: Stefanie Wuschitz „We are in this together“. Öffnungszeiten: Mo 9-14.30 Uhr, Di-Fr 9-22 Uhr (bis September). Kaufanfragen richten Sie bitte an die Galerie 3.

Pfarrplatz Klagenfurt: Kulturinterventionen in Kärnten | Koroška „Ins Freie | Na Prosto 2021“ präsentiert von FLUX3, KD Barba und dem Baukulturjahr 2021 / Architektur Haus Kärnten mit Katharina Cibulka „SOLANGE“ (bis 31. Oktober).

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „UMLACKIERT“ Graffiti von Legal Walls bis Wholetrains. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 5. September). www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Kristoffer Stefan „Non-Traceless“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr. (bis 11. Juli) www.stadtgalerie.net/living-studio

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „LAND DER MODERNE“ Architektur in Kärnten 1945-1979. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 13. Juni). www.stadtgalerie.net/alpen-adria-galerie

Galerie 3, Alter Platz 25/2: Terese Kasalicky und Suse Krawagna „Der Zweite Blick“. Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 Uhr und 15-18 Uhr. Sa 10.30-12.30 Uhr (bis 2. Juli) von 3. bis 24. Juli nach telefonischer Vereinbarung unter 0650 / 319 55 91 www.galerie3.com

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Friedrich J. Tragauer und Petra Tragauer und Petra Treffer „Zwischenräume“, Geöffnet: Di 10-13 Uhr, Mi 10-16 Uhr, Do 17-19 Uhr (bis 24. Juni).

GANZ KLAGENFURT WIRBT IN DER



T +43 463 537-2251
stadtzeitung@klagenfurt.at



GEBURTEN

vom 30. April bis 18. Mai 2021

Emma Grete Ließ (30.4.), Tochter von Angelika Kraßnig-Ließ und Gerald Ließ BA

Elias (2.5.), Sohn von Meldijana und Emir Bečić

Lisa Katharina (5.5.), Tochter von Rita Loinig und Hannes Kampfl

Johannes Mack (7.5.), Sohn von Christiane Brugger und Peter Mack

Ayoub Husam Ibrahim Elghariani (7.5.), Sohn von Hajir Mohammed und Dr. Husam Elghariani

Theodor (10.5.), Sohn von MMag. Bettina Mayer und Thomas Plautz

Mateo (10.5.), Sohn von Ivana und Anto Stojčević

Esma (11.5.), Tochter von Selma und Difer Husejinović

Johanna (13.5.), Tochter von Mag. Barbara und Mag. Franz-Xaver Moser

Matilda Dottori-Krenn (16.5.), Tochter von Nicoletta Dottori und Jürgen Krenn BA MA

Nico (17.5.), Sohn von Denise Roßmann und Maximilian Pusterhofer

Fadel Mohamed (18.5.), Sohn von Seham Mohamed Youssef Badawy und Youssef Fadel Youssef Mohamed

TRAUUNGEN

Vom 14. bis 25. Mai 2021

Lisa Frießnegger und **Gerald Mentil** (14.5.)

Edina Nukić und **Shadi Khalil** (15.5.)

Belma Malkoč und **Ing. Nermin Hadžić** (15.5.)

Elisabeth Popetschnig und **Heinz Popetschnig-Gütler** (18.5.)

Christina Maria Müller und **Thomas Siegfried Zöttl** (21.5.)

Kristina Hajnžić und **Lukas Friedrich Behrens** (21.5.)

Nikita Tamara Mittermair und **Hagen Martin Kersandt** (21.5.)

Mag. Christina Zraunig und **Mag. Fabian Hohenwarter** (22.5.)

Nicole Scherngell und **Alfred Andreas Ogertschnig** (25.5.)

TODESFÄLLE

Vom 12. Mai bis 10. Juni 2021

Anna Schellander (88), Jantschgasse 1

Lorenz Speiser (93), Waltendorfer Straße 145

Valerie Orasch (89), Feldhofgasse 75

Raimund Majcen (90), Mangartweg 14

Peter Rainer (61), Welzenegger Straße 41

Karoline Benedikter (80), Arnoldstraße 8

Dipl.-Ing. Dr. techn. Rainer Bergmann (100), Tarviser Straße 120

Heinz Hintermann (77), Steinerweg 9

Susanna Pauline Winkler (75), Brucknerweg 2

Adelheid Katschnig (67), Sterneckstraße 9/2

Mag. phil. Dr. phil. Walter Kraxner (93), Birnengasse 14

Bernhard Schneider (65), Ferdinand-Raunegger-Gasse 42

Helga Spendier (70), Josef-Mussger-Gasse 4

Theodor Legner (80), Otto-Reisinger Straße 4

Hildegard Theresia Sekerka (97), Babenbergerstraße 22

Edeltraud Skorianz (80), Baumbachplatz 12/2

Anton Taschwer (60), Keltenstraße 65

Helga Lausegger (82), Schloßstraße 24

Adrienne Pokorny (102), Viktringer Ring 34

Georg Walgram (23), Florian-Gröger-Straße 13H

Emil Wuaschnig (89), 10.-Oktober-Straße 5

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Theodor Legner

Hauptfeuerwehrmann i. R.

im 81. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Legner war langjähriger verdienstvoller Mitarbeiter in der Abt. Stadtgarten und ein treues Mitglied der FF Viktring-Stein/Neudorf.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Theodor Legner stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Ing. Gerald Fercher (84), Kometterweg 17

Walter Zeilberger (79), Ferdinand-Georg-Waldmüllergasse 16

Ingrid Jakobitsch (81), Baumbachplatz 12

Josefine Kurz (90), Girardigasse 10

Margarethe Filatsch (89), Harbacherstraße 68

Gitta Hanisch (80), Henselstraße 1a

Norbert Simoner (92), Frodlgasse 6

Herta Wiltschnig (79), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 5/2

Elfriede Oblasser (90), Domgasse 20

Hans-Jörg Werluschnig (74), Frodlgasse 6

Ewald Zainitzer (43), Dr. Robert-Koch-Gasse 3/3

Gertrude Ranftner (98), Harbacher Straße 72

Emma Reinisch (85), Schönhofstraße 25

Dipl. Ing. Ferdinand Stefan,
Krieglacherweg 5

Berta Eiper (65), Malborghetstraße 12

Peter Krisper (98), Sterneckstraße 99

Peter Rainer (61), Welzenegger Straße 41

Anton Rasperger (60), Maisweg 15

Johann Sebastian Mack (80),
Tauschitzstraße 45

Rudolf Woath (88), Schrottbauerweg 13

Theresia Pötscher (74), Gottesbichlstraße 73

Mathilde Doujak (93), Römerweg 19

Heinrich Stritzl (99), Rosentaler Straße 54

Sonja Gruber (63), Pfarrhofgasse 6

Bernd Mudrack (65), St. Ruprechter Straße 62/3

Friedrich Pegrin (81), Strindbergstraße 10

Christa Gatto (80), Henselstraße 1/A

Licht-Hotline

Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800-20 16 65


GRABSTEINE HÖHER
 Web-Page: www.hoehner.at
 E-mail: grabsteine@hoehner.at
 Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

KUNDMACHUNG

PL - 34/193/2021 – Flächenwidmungsplanänderung, Lfd. Nr. 28/E3/2020

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

28/E3/2020 – a) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 296/4 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 40 m²,

b) Umwidmung eines Teiles der Baufläche Nr. 1255 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Grünland – Garten“ im Ausmaß von 4 m²,

c) Umwidmung eines Teiles der Baufläche Nr. 1255 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Grünland – Carport“ im Ausmaß von 11 m²,

d) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 296/4 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Grünland – Carport“ im Ausmaß von 16 m²,

e) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 296/4 KG 72195 Waidmannsdorf, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Grünland – Garten“ im Ausmaß von 837 m².

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 11. Juni 2021 bis einschließlich 9. Juli 2021**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (an Freitagen 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Lan-

deshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel – Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 11. Juni 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL - 34/223/2021 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Kohldorfer Straße III – Seenah Wohnen, Baustufe 3“, Lfd. Nr. 59/D3/2020

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23/1995 idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Kohldorfer Straße III – Seenah Wohnen, Baustufe 3“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 11. Juni 2021 bis einschließlich 9. Juli 2021**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (an Freitagen 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463/537-3002 oder 3311 zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

INTERESSENTENERKUNDUNG



Interessentenerkundung

Benediktinerplatz 15, Objekt Süd, Verkaufslokal Nr. /19/20, Benediktinermarkt

Der Benediktinermarkt ist der zentrale Marktplatz in Klagenfurt am Wörthersee, wo am Donnerstag und Samstag der traditionelle Wochenmarkt abgehalten wird.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt im Zusammenhang mit der Entwicklung und Aufwertung des Benediktinermarktes die Verkaufslokale Nr. 19/20, Objekt Süd am Benediktinermarkt neu mittels Bescheid zu vergeben.

Es wird im Sinne des Marktes beabsichtigt diesen Stand in der jetzigen Form (Obst/Gemüse/frisch gepresste Säfte/Trockenfrüchte) weiterzuführen.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ruft Interessenten auf, Ihre Interessensbekundung, samt Konzept der zukünftigen Ausrichtung, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Gewerberegisterauszug, **bis Freitag, 2. Juli 2021** bei der Marktverwaltung einzureichen.

Es werden ausschließlich Interessensbekundungen berücksichtigt, welche auf dem Postweg oder via E-Mail einlangen.

Kontaktdaten: Abteilung Baurecht-Gewerberecht / Marktverwaltung
Paulitschgasse 13 / 6. Stock
9010 Klagenfurt am Wörthersee
marktverwaltung@klagenfurt.at

Klagenfurt am Wörthersee, 27. Mai 2021

www.klagenfurt.at unter Amtstafel – Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 11. Juni 2021

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Kohldorfer Straße III – Seenah Wohnen, Baustufe 3“

Lfd. Nr. 59/D3/2020, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr.

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 725/1, 725/2, 725/3, 725/4, 725/5 und 725/7, alle KG Gurllitsch I (72117) sowie für die Grundstücke Nr. 3/5, 10/4, 764/5 und für eine Teilfläche des Grundstückes Nr. 3/6, alle KG St. Martin bei Klagenfurt (72168), mit einer Gesamtfläche von ca. 13.359 m².
2. Einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 29.04.2021.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter dem Punkt:

59/D3/2020

a) die Umwidmung des Grundstückes Nr. 725/5, KG 72117 Gurllitsch I, sowie eines Teiles des Grundstückes Nr. 3/6, KG 72168 St. Martin bei Klagenfurt, von „Verkehrsflächen – allgemeine Verkehrsfläche“ in „Bauland - Wohngebiet“ (908 m²),

b) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 725/1, 725/2, KG 72117 Gurllitsch I, sowie eines Teiles des Grundstückes Nr. 764/5, KG 72168 St. Martin bei Klagenfurt, von „Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz“ in „Bauland - Wohngebiet“ (2.110 m²),

c) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke 725/1 und 725/2, KG 72117 Gurllitsch I, sowie eines Teiles des Grundstückes 764/5, KG 72168 St. Martin bei Klagenfurt, von „Grünland-Schutzstreifen als Immissionsschutz“ in „Grünland-Immissionsschutzbauten“ (1.115 m²) festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbedingungen

1. Betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke und Bauweise gelten die für die Bauzone 1 gemäß

§ 2 Abs 2 der Klagenfurter Bebauungs-

planverordnung – KBPVO vom 20.9.2016 festgelegten Bedingungen

2. Die Begrenzung des Baugrundstückes ist zeichnerisch dargestellt.

3. Die Baulinien sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen. Über die Baulinien hinaus dürfen Tiefgaragen, Tiefgaragenrampeneinhausungen, Zugänge zu den Tiefgaragen, Nebengebäude, überdachte Fahrradabstellplätze, Carports, Müll- und Technikräume, Sendemasten, Garagen, Vertikalbegrünungen, Verbindungsstege und Ähnliches errichtet werden.

4. Balkone und Dächer der Gebäude E und F dürfen die Baulinien überragen. Die Balkontiefe ist – gemessen von der Gebäudeaußenkante – wie folgt begrenzt: im 1., 2. und 6. OG mit 4,00 m, – im 3., 4. und 5. OG mit 2,50 m.

5. Balkone und Dächer der Gebäude G und H dürfen die Baulinien überragen. Die Balkontiefe ist – gemessen von der Gebäudeaußenkante – mit 2,50 m begrenzt.

6. Das Gestaltungskonzept in der Beilage 1 gilt als integrierender Bestandteil dieser Verordnung. Die Gestaltung der Außenanlagen ist wie im Gestaltungskonzept dargestellt, auszuführen, wobei zur Sicherstellung der öffentlichen Zugänglichkeit und Durchwegung der Anteil der Privatgärten an der Grundstücksgröße in Summe maximal 17 % betragen darf.

7. Die in der zeichnerischen Darstellung markierten Flachdächer sind als Gründächer auszubilden.

8. Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

9. Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl wird mit 1,20 festgelegt.

10. Nebengebäude und bauliche Anlagen, wie Überdachungen für Müllsammel- und Fahrradabstellplätze, Carports, Tiefgaragenzufahrten, Belüftungsanlagen für Tiefgaragen oder raumbildende Vertikalbegrünungen sind nicht in die GFZ-Berechnung mit einzubeziehen.

11. Außerhalb der Außenwände der Gebäude liegende und mit baulichen Maßnahmen (Sichtschutz oder statisch notwendige Bauteile) abgeteilte Balkone gelten im Sinne dieser Verordnung nicht als Loggien und werden nicht in die GFZ-Berechnung einbezogen. Ein nachträgliches Schließen der Balkone ist

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin/Epidemiearzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesezt 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Ausmaß: 8 bis 12 Stunden täglich

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen

€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachtes
- Beauftragung des Probennahme-Teams des Roten Kreuzes (Abnahme der Abstriche erfolgt durch die Teams des Roten Kreuzes)
- mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **aussagekräftige Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises **vorrangig per Mail** an gesundheit@klagenfurt.at oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

nicht gestattet.

12. Die maximal zulässige Geschoßanzahl wird in der zeichnerischen Darstellung festgelegt.

13. Die äußere Erscheinung der künftigen Baukörper hat in seiner architektonischen Durchbildung den vorausgegangen Bauwerken des zweiten Bauabschnittes (Kohldorfer Straße II) zu erfolgen. Eine nachträgliche Änderung der Gebäude (Verbauen der Balkone) ist ausgeschlossen.

14. Das Ausmaß und der Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut (Kohldorfer Straße) und sind zeichnerisch darge-

stellt.

15. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20.9.2016.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbesuchen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikatkurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail** an personal@klagenfurt.at, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 30. Juni 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Fischlstraße 41, 4. OG, mit Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 34,20 m²
Miete: 281,40 Euro (+ Heizung)
Kaution: 600 Euro

Fischlstraße 43, 6. OG, mit Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Kochnische, Vorraum, Loggia.

Nutzfläche: 34,69 m²
Miete: 274,75 Euro (+ Heizung)
Kaution: 560 Euro

Fischlstraße 43, EG – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Loggia, Abstellraum/Gang

Nutzfläche: 34,69 m²
Miete: 274,75 Euro (+ Heizung)
Kaution: 560 Euro

Fischlstraße 43, 10 OG, mit Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Loggia.

Nutzfläche: 34,69 m²
Miete: 274,75 Euro (+ Heizung)
Kaution: 560 Euro

Florian-Gröger-Straße 37 / 2. OG, ohne Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Dachboden, Kellerabteil.

Nutzfläche: 46,42 m²
Miete: 388,08 Euro (+ Heizung)
Kaution: 800 Euro

Hummelgasse 8 /- / 1. OG, ohne Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 26,65 m²
Miete: 168,56 Euro (+ Heizung)
Kaution: 360 Euro

Reichenberger Straße 21/1/ 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 80,51 m²
Miete: 575,65 Euro (+ Heizung)
Kaution: 1.180 Euro

Paulitschasse 15, 4. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Speise, 2 x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 90,11 m²
Miete: 729,06 Euro (+ Heizung)
Kaution: 1.480 Euro

Weinaschgasse 10/-/1. OG, ohne Lift – bestehend aus Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 29,69 m²
Miete: 231,88 Euro (+ Heizung)
Kaution: 480 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3234

VERSCHIEDENES

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699 / 151 35 450



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher, Stellvertreterin: Iris Wedernig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich E 10,-, Auslandsabo E 20,-.

Inserentartefare laut Preisliste vom 1. Jänner 2021. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet. Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Private Schülernachhilfe!
Info unter 0664 / 15 62 560 oder
office@premium-services.at
Frau Prof. Zana Markic

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

DOKTOR BOILER - Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69.
www.doktor-boiler.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucesem.at

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 066 4 / 243 68 58.

Kroatisch-Kurs ab März in **Klagenfurt!** Anmeldung bei Frau Prof. Zana Markic office@premium-services.at Kurskosten ohne Unterlagen 295 Euro. Mind.-Teilnehmer 10 Personen.

Frühjahrsaktion – Markisen oder Neubespannungen. **Sonnensegel, Pavillonlächer, Schwimmbadfolien.** Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10, www.bellutti.at

Denkmal-Fassaden & Gebäudereiniger **MEISTER** Gewerbe zu verleihen! Mind.-Anstellung 20 Stunden. Info unter office@premium-services.at

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Lehrstellen für den Lehrberuf

Gartenfacharbeiterin/Gartenfacharbeiter bzw. Garten- und Grünflächengestaltung (Landschaftsgärtnerei)

in der Abteilung Stadtgarten aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- positiver Pflichtschulabschluss

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes und gegebenenfalls von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail** an personal@klagenfurt.at, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 2. Juli 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen, Bekanntmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel

GANZ
KLAGENFURT
WIRBT IN DER



T +43 463 537-2279
werbung@klagenfurt.at



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolaus
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

EINFAMILIENHAUS RAUM KLGFT.
für Jungfamilie, schöne Ruhelage,
Busanbindung wäre von Vorteil!
KP bis € 350.000,-
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

WIR SUCHEN

FÜR UNSERE HANDWERKER
Renovierungsbedürftige Häuser in
Klagenfurt und Umgebung, kostenlose
Wertermittlung über uns.
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

WOHNUNGEN IN ALLEN GRÖSSEN
für unsere Anleger und Investoren,
in jedem Zustand.
Angebote an:
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

HAUS IM BEZIRK ST. VEIT/GLAN
für junge Familie, mit schöner Garten-
fläche am Land; für Angebote bin ich
jederzeit erreichbar
Nikolaus Löcker T. 0660 76 71 988

FÜR ALLEINERZIEHENDE MUTTER
eine nette 3-4 Zi-WHG. in Klagenfurt,
Balkon o. Terrasse, Lift, Garage oder
Carport, KP bis € 250.000,-
Renate Kodym T. 0650 41 11 811

WOHNUNG IN VIKTRING
2-3 Zimmer mit Balkon und Aussicht,
KP je nach Zustand bis max. € 200.000,-
Angebote an:
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT

GEMÜTLICHES EINFAMILIENHAUS
Stadtflage: Ca. 130m² Wfl. inkl. Winter-
garten, Terrasse, Balkon und Nebenge-
bäude, HWB: i.A., KP € 420.000,-
Renate Kodym T. 0650 41 11 811

WIR BIETEN AN

BUNGALOW IN WAIMANNSDORF
111 m², auf 1.709 m² großem, park-
ähnlichem Grundstück, Sonnig und ruhig
eingebettet! HWB: i.A., KP € 520.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

MOOSBURG: BETRIEBSLIEGENSCHAFT
Büro, 3 Zi-WHG + 2 große Lagerhallen;
1 Wirtschaftsgebäude; 5.331 m² Gewerbe-
grundstück, HWB: i.A., KP € 1.480.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520